



**Heute mit Prisma**  
**TV-Programm** im Überblick  
Kolumne: Angst vor morgen?

**Gericht** Über 700  
Zeugen bei Prozess  
in Staßfurt. **Seite 13**



**Corona-Notstand**  
Spahn spricht von Ende  
im November. **Seite 5**



Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

# Staßfurter Volksstimme

www.volksstimme.de

Dienstag, 19. Oktober 2021 | 1,50 Euro | Nr. 243 | A 10291

## Salzland

### Polizei findet 1000 Cannabis-Pflanzen

**Calbe (vs) •** Die Polizei konnte in einem Ortsteil von Calbe in einem größeren Einfamilienhaus eine professionell betriebene Cannabisplantage feststellen. Bei der Ankunft der Polizei wollte ein Auto mit Verdächtigen fliehen. Dieses konnte nach kurzer Verfolgungsfahrt gestellt werden. Ein Mann aus Albanien wurde festgenommen. Es wurden 1000 Cannabispflanzen gefunden. **Seite 13**

### Weihnachtsmarkt am vierten Advent?

**Staßfurt (vs) •** Gibt es in diesem Jahr in Staßfurt einen Weihnachtsmarkt? Nachdem er in 2020 ausgefallen war, plant der Gewerbeverein als Organisator mit dem Wochenende um den vierten Advent als Termin. Ob der Weihnachtsmarkt durchgeführt werden kann, hängt aber von der Corona-Lage ab. Sicher ist: Es gibt wieder einen Adventskalender. **Seite 15**

## Sport

### Ceka überzeugt seinen FCM-Mentor

**Fußball • Magdeburg (kg)** Beim 3:2-Erfolg in Meppen hat Jason Ceka zum zweiten Mal in Folge für den 1. FC Magdeburg getroffen - und seinen Mentor Baris Atik damit stolz gemacht. „Vielleicht braucht er noch ein Erfolgserlebnis - aber das wird definitiv kommen“, hatte der 26-Jährige schon vor einigen Wochen prognostiziert und lag damit richtig. **Seite 9**

### SCM heute Abend im Europacup gefragt

**Handball • Magdeburg (rl)** Nach sieben Siegen in sieben Bundesligaspielen und dem Gewinn der Klub-WM startet der SC Magdeburg heute Abend (18.45 Uhr) bei Gorenje Velenje in die European Handball League. Marko Bezjak freut sich besonders auf dieses Spiel. Schließlich kam der Slowene 2013 ja aus Velenje nach Magdeburg. **Seite 10**

## Börse

**Dow Jones** 35236 (20 Uhr)  
**Dax** 15475 (Schlusskurs)  
**Rohöl** \$ 81,57 (je Barrel)  
**Kurs** \$ 1,1608

Die Börse finden Sie auf **Seite 6**

## Wetter im Salzland

15° | 12°

Meist stark bewölkt, teils Regen oder Sprühregen



# Termin beim Amt erst im März 2022

Monatelange Wartezeiten in Bürgerbüros / Magdeburg und Wolmirstedt sind Spitzenreiter

Wer einen neuen Ausweis braucht oder sich ummelden möchte, muss beim Einwohnermeldeamt vorsprechen. Doch in einigen Städten ist das schwierig: Es gibt kaum Termine und wenn, dann erst in vielen Wochen oder Monaten. Am längsten dauert es in Wolmirstedt, gefolgt von Magdeburg.

Von Robert Gruhne  
**Magdeburg/Wolmirstedt •** Lange vor acht Uhr sammeln sich die Wartenden jeden Morgen vor dem Bürgerbüro Mitte in der Magdeburger Leiterstraße. Unter ihnen ist an einem Freitagmorgen Anfang Oktober auch Elena Zeller, die sich ummelden möchte. Online bekam sie keinen passenden Termin. „Zehn Mal habe ich es probiert. Einmal wurden mir zwei Zeiten vorgeschlagen, aber das hat mit der Arbeit nicht gepasst“, ärgert sich die Magdeburgerin.

Nun steht sie im Morgengrauen mit zwei Dutzend anderen Menschen in der Schlange und wartet. Seit Ende September bietet die Stadt Magdeburg die Möglichkeit, in dringenden Fällen von acht bis neun Uhr ohne Termin zum Bürgerbüro zu gehen. Diese Maßnahme war nötig geworden, weil die Stadt seit Längerem nicht mehr alle Terminanfragen für neue Reisepässe und Co. bedienen konnte. Wer es online versucht, erhält mit Glück einen Termin Anfang Dezember. Manchmal, wie gestern Mittag, ist auch schon alles ausgebucht.

Vor allem die Lockdown-Phasen hätten zu den langen Wartezeiten geführt, schreibt Stadtsprecherin Kerstin Kinszorra der Volksstimme. Ihr zufolge hielten sich in dieser Zeit die Bürger zurück, ihre Ämterwege zu erledigen, außerdem hätten sich die „Rahmenbedingungen“ in den Bürgerbüros geändert. Der Absturz eines



Morgens um acht in der Leiterstraße: Bei jedem Wetter warten Magdeburger, die keinen Termin haben, vor den Bürgerbüros der Stadt. Seit Ende September bietet die Stadt bei dringenden Fällen diese Möglichkeit, da es nicht genügend freie Termine gibt. Foto: Robert Gruhne

Computerprogramms vor zwei Jahren soll laut Aussagen des zuständigen Dezernenten Holger Platz im Juni ebenso zum Rückstau beigetragen haben.

### Intensive Einarbeitung

Noch länger warten als in Magdeburg müssen allerdings Bürger im Einwohnermeldeamt in Wolmirstedt. Hier sind die nächsten Termine im März 2022 frei und damit fast fünf Monate in der Zukunft.

Als „misslich“ bezeichnet der dortige Ordnungsamtsleiter Jens Sonnabend die lange Wartezeit. Vor allem Personalprobleme hätten dazu geführt. So arbeite aktuell nur eine der beiden Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamts. Dadurch könnten auch nur 50 Prozent der Aufgaben erledigt werden, erklärt Sonnabend. Dass eine andere Mitarbeiterin

aus der Verwaltung einsprang, führte ihm zufolge zu „keiner wesentlichen und für den Bürger spürbaren Entlastung“. Zu intensiv sei die Einarbeitung in die Angelegenheiten des Einwohnermeldeamts.

In dringlichen Fällen könnten in Wolmirstedt auch Termine außerhalb der Sprechzeiten vergeben werden, sagt Sonnabend. Er weist jedoch darauf hin, dass die Dringlichkeit oftmals daraus entstehe, dass Bürger beispielsweise die Neubearbeitung eines Personalausweises bis kurz vor Ablauf des alten herauszögerten.

Auch in Burg und Schönebeck ist die Wartezeit auf einen Termin im Bürgerbüro mit fünf Wochen besonders lang. Besser läuft es in vielen anderen Städten im nördlichen Sachsen-Anhalt. Auf einen Termin muss man in Genthin, Staßfurt und Werni-

gerode nur wenige Tage warten - wenn überhaupt. In Osterburg (Altmark) könne man auch ohne Termin zu den Sprechzeiten kommen, teilt Amtsleiterin Anke Müller mit. In Havelberg beträgt die Wartezeit maximal eine Woche, was auch an Sprechzeiten am Sonnabend liegt.

### Besserung in Sicht?

Nur wie kann der Rückstau bei den Spitzenreitern wieder aufgeholt werden? In Wolmirstedt unterstützt im Oktober eine Mitarbeiterin aus einer Nachbarkommune das Einwohnermeldeamt. Die nicht besetzte Stelle ist laut Ordnungsamtsleiter Sonnabend ausgeschrieben und könnte im Dezember wieder besetzt werden. In Magdeburg sollte eine neue Software Abhilfe schaffen. Aber die habe die Erwar-

tungen nicht erfüllt und gehe wieder vom Netz, schreibt Stadtsprecherin Kinszorra.

Montags und mittwochs hat die Stadt die Öffnungszeiten nun verlängert. Die Möglichkeit, morgens ohne Termin zu kommen, hat die Situation ebenfalls laut Kinszorra bereits verbessert. Insgesamt würden die Bürgerbüros nun etwa 11.000 Kunden im Monat bedienen - Termine gibt es nur für maximal 8.000. „Bis sich die Situation wieder entspannt hat, wird es aber noch etwas dauern“, schreibt die Stadtsprecherin.

Elena Zeller, die sich in der Schlange vorm Bürgerbüro angestellt hat, fragt sich, warum sie für die Ummeldung überhaupt noch zum Amt gehen muss. „Das könnte online gemacht werden, wie in vielen anderen Ländern“, schlägt die Magdeburgerin vor. **Seite 4**

## Diesel an der Tankstelle teuer wie noch nie

**München/Magdeburg (dpa) •** Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der nach dem Corona-Einbruch des vergangenen Jahres gestiegene Ölpreis, der gestern mehrjährige Höchststände erreichte. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter. **Seite 6**

## Bald wieder Kontrollen an Grenze zu Polen?

**Berlin (dpa) •** Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will die gestiegene Zahl unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze morgen im Kabinett zur Sprache bringen.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen. Er begründet dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiter der Bundespolizei. Nur mit der Einführung temporärer Grenzkontrollen könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an den Grenzen wie 2015 vorbeugen.

Die Regierungen in Lettland, Litauen und Polen beschuldigen den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierter Form Migranten aus Krisenregionen wie Irak, Syrien, Jemen, Iran, Afghanistan an die EU-Außengrenze zu bringen. **Seite 5**

# Hauptsache abwaschbar

Kein Scherz: Bahn plant spezielle Waggon für Fußballfans

Wenn oft auch noch ordentlich Luft nach oben ist - die Züge der Deutschen Bahn werden tendenziell besser und moderner. Den Gegentrend können wir in der Schweiz beobachten. Die Bundesbahnen bauen aktuell rückwärts: 1. Teppichboden raus, Linoleum rein. 2. Fenster nicht zu öffnen. 3. Die modernen Öko-Wasserspar-Toiletten werden in den Stand der 1980er Jahre versetzt. Alles fließt in einen großen Tank, der nach jeder Fahrt entleert wird.

Warum tun die für Komfort und vorbildliche Transportleistung vielgelobten Schweizeri-

schen Bundesbahnen so etwas? Antwort: Es handelt sich erstmal nur um 35 Wagen. Die werden speziell auf die Anforderungen von Fußballfans umgerüstet.

1. Leicht mit dem Dampfstrahler zu reinigen. 2. So wird verhindert, dass Gegenstände aus dem Fenster geworfen werden. 3. beschreibt das Bahn-Unternehmen so: „Damit werden die Wagen auf kurze und intensive Benutzung der Toiletten umgestellt.“ Jeder, der nach einem Fußballspiel schon mal mit einer betrunkenen Fan-Meute unterwegs war, kann sich vorstellen, wie das gemeint ist. Axel Ehrlich



Fußballfans bekommen künftig in der Schweiz eigens für sie konfigurierte Züge. Foto: imago

## PUSTEBLUME

Deine Pustebume-Kinderzeitung im Geschenk-Paket



**Jetzt lesen und tolle Prämie sichern:**  
Ein Jahr „Pustebume-Kinderzeitung“ lesen und eine magische Zauberbox von KOSMOS als Geschenk dazu erhalten.  
Mehr Infos unter [www.pustebume-kinderzeitung.de/schulstart](http://www.pustebume-kinderzeitung.de/schulstart)



## Millionen an Steuern hinterzogen?

Prozess am Landgericht gegen Staßfurter Firma

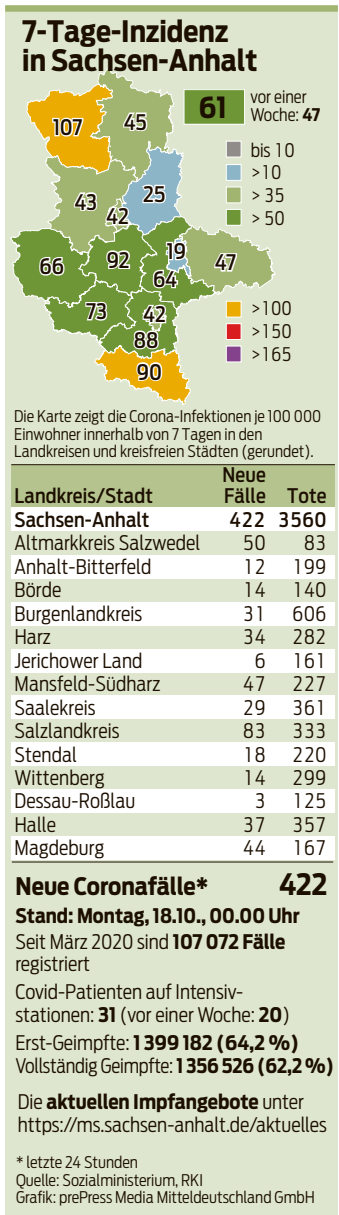
**Staßfurt/Magdeburg (ej)** • Mitarbeiter einer ehemaligen Maler- und Maurerfirma aus Staßfurt stehen derzeit vor Gericht. Das Landgericht Magdeburg wirft den Angeklagten vor, dass diese zwischen 2005 und 2012 bei zahlreichen Aufträgen keine Mehrwertsteuer bezahlt haben. Dazu sollen vielfach Sozialleistungen nicht abgeführt worden sein. Insgesamt sollen fünf Millionen Euro durch Steuerhinterziehung und Schwarzarbeit nicht gemeldet worden sein.

Der Prozess begann im April 2020. Damals richtete er sich gegen die Geschäftsführerin, deren Sohn, der als „faktischer Geschäftsführer“ gehandelt haben soll, und einen Außendienstmitarbeiter. Nachdem die Mutter im Mai 2020 verstorben war, stehen nun nur noch der Sohn und der Außendienstmitarbeiter vor Gericht.

Bisher wurden über 700 Zeugen vernommen. Zum großen Teil werden private Kunden befragt, die im Zeitraum zwischen 2005 und 2012 ihr Eigenheim von der Firma haben renovieren lassen. Aber auch Lieferanten, Sponsoren, Mitarbeiter der Steuerfahndung, des Finanzamtes und des Hauptzollamtes wurden befragt. Das Verfahren wird sich mindestens noch bis zum Frühjahr 2022 hinziehen.

Das Gericht versucht zu beweisen, dass der Sohn der Geschäftsführerin als „faktischer Geschäftsführer“ genauso wie seine Mutter für die Firma Verträge und Aufträge ausgehandelt und abgeschlossen hat. Dazu soll er bei Kunden als Ansprechpartner der Firma fungiert haben. Der Strafraum für die vorgeworfenen Taten liegt zwischen sechs Monaten und zehn Jahren.

Die Firma ging 2014 insolvent und wurde danach unter anderem Namen neugegründet. Sie existiert bis heute. Der jetzige Hauptangeklagte saß viele Jahre im Staßfurter Stadtrat und in anderen Gremien. Einige Wochen nach Prozessbeginn hatte er alle seine Mandate und Ehrenämter aus familiären Gründen niedergelegt.



## Über 1000 Harzer Wanderkaiser gekrönt

Durch den Harz wandern, an 222 Stellen Stempel in den Wanderpass drücken und Wanderkaiser werden: Hanna Charlotte Busch und ihre Hündin Malouna, die hier am Aussichtspunkt Verlobungsurne Halt macht, hat das Projekt in Angriff genommen

und ist in 50 Tagen 1000 Kilometer durch den Harz gewandert, um das begehrte Abzeichen zu erhalten. Die mit dem Wanderkurs verbundene „Harzer Wandernadel“ ist heiß begehrt. In diesem Jahr wurden bereits 67 000 Stempelpässe verkauft. Im vergange-

nen Jahr waren es 90 000 Pässe. Mehr als 1000 Frauen und Männer haben 2021 alle 222 Stempelabdrücke an Stationen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen gesammelt und dürfen sich nun Harzer Wanderkaiser oder Wanderkaiserin nennen. Foto: dpa

# Experten befürchten Grippewelle

Einhaltung der Corona-Regeln verhinderte im Vorjahr Influenza-Ausbruch in Sachsen-Anhalt

Immer mehr Menschen sind gegen Corona geimpft, nicht selten bröckelt die Disziplin bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln. Experten rechnen auch deshalb mit mehr Influenzafällen in der beginnenden Wintersaison.

Von Alexander Walter **Magdeburg** • Noch in der Grippe-Saison 2019/2020 musste das Magdeburger Uniklinikum 160 Patienten mit Influenza auf seinen Stationen behandeln. Dann kam die Corona-Pandemie mit voller Wucht auch nach Sachsen-Anhalt. Es folgten Hygiene- und Abstandsregeln sowie wochenlange Lockdowns. Die Auflagen hemmten indes nicht nur Corona, sie verhinderten auch die Ausbreitung der Grippe im Winter des vergangenen Jahres.

Nicht einen einzigen Fall habe die Universitäts-Lungenklinik 2020/21 stationär behandeln müssen, sagte deren Direktor, der Pneumologe Professor Jens Schreiber der Volksstimme. In der neuen Saison könnte sich das ändern. Mehr als 80 Prozent der Erwachse-



Ein Arzt impft eine Patientin gegen Grippe: Nach geringen Influenzazahlen im vergangenen Jahr rechnen Experten mit mehr Fällen in diesem Winter. Welche Virusvarianten dabei dominieren, ist noch unklar. Foto: dpa

nen sind inzwischen gegen Corona geimpft. Die Disziplin bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln (AHA) bröckelt.

„Wir rechnen damit, dass wir deutlich mehr Fälle haben werden als in den Lockdown-Phasen im vergangenen Jahr“, sagte Schreiber dann auch.

Zeitraum für Grippe-Wellen ist grob gesprochen von Weihnachten bis Ostern. „Im Moment sind die Influenza-Inzi-

denzen weltweit sehr niedrig“, so der Lungenarzt. Den Zusammenhang zwischen AHA-Regeln in der Pandemie und weniger Grippefällen bestätigt auch Sachsen-Anhalts Gesundheitsministerium:

**Von mehr als 7000 Grippefällen auf 46**

Wurden 2019/20 landesweit noch 7111 Fälle der meldepflichtigen Erkrankung regis-

### Wer sollte sich impfen lassen?

Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Impfung für über 60-Jährige und Patienten, die an chronischen Krankheiten leiden. Für Schwangere wird sie ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel empfohlen, bei Vorerkrankungen auch ab Schwangerschaftsbeginn. Impfen lassen sollten sich auch Pflegebedürftige und medizinisches Personal. Auch bei Reisen wird die Impfung empfohlen.

Laut Landesamt für Verbraucherschutz kann jeder geimpft werden, der älter als sechs Monate ist und bei dem keine medizinischen Gründe dagegen sprechen. (aw)

sehen unterdessen noch weitere Gründe für eine möglicherweise heftigere Influenzasaison als zuletzt: Durch den Quasi-Ausfall der Grippezeit 2020/21 könnte eine sogenannte „Immunitätslücke“ entstanden sein, sagte Professor Klaus Wahle, Sprecher des Projekts Gripeschutz und zwischen 2004 und 2011 Mitglied der Ständigen Impfkommission, der Volksstimme.

Zudem sei nicht sicher, ob die vorhandenen Grippeimpfstoffe passgenau vor den Virusvarianten schützen, die im Winter nach Deutschland kommen. Für die Impfstoffentwicklung in Europa werde das Grippe-Geschehen auf der Südhalbkugel der Erde beobachtet – dort ist während des Sommers auf der Nordhalbkugel Winter. Dominieren am Ende doch andere Varianten, kann es zu Passgenauigkeiten kommen.

Auch dann bietet eine Impfung aber oft noch eine Teilimmunsisierung. Für einen hohen Impfschutz in Deutschland sorgt dabei die Tatsache, dass sogenannte Vierfachwirkstoffe geimpft werden: Sie enthalten jeweils zwei Subtypen der sogenannten A- beziehungsweise B-Linie des Grippevirus, sagte Lungenklinik-Direktor Jens Schreiber.

## Meldungen

### Polizei hebt Cannabis-Plantage aus

**Calbe (ok)** • Ein Schlag gegen die Drogenkriminalität ist der Polizei im Salzlandkreis gelungen. Nach einem anonymen Hinweis konnten die Beamten schon in der vergangenen Woche eine professionell betriebene Cannabis-Plantage ausheben. Sie befand sich über mehrere Etagen eines Einfamilienhauses. Insgesamt beschlagnahmte die Polizei rund 1000 Pflanzen. Bei der Tatortaufnahme verhielt sich ein vorbeifahrender Autofahrer seltsam und flüchtete, als er die Polizei sah. Der Mann wurde später gestellt. Gegen den albanischen Fahrer lagen mehrere Haftbefehle vor, teilte die Polizei gestern mit.

### Urteil gegen Dessauer Mörder rechtskräftig

**Dessau/Hannover (dpa)** • Die Verurteilung eines heute 36-Jährigen wegen Mordes an einer jungen Stewardess in Hannover ist rechtskräftig. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen, wie der Bundesgerichtshof gestern in Karlsruhe mitteilte. Es gebe keine Rechtsfehler. Das Landgericht Hannover hatte den Mann aus Dessau im Februar 2021 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Er hatte die 23-Jährige im Januar 2020 nach jahrelangem Stalking in ihrer Wohnung mit einem Klappmesser erstochen.

### 54-Jähriger tot in der Mulde gefunden

**Dessau (dpa)** • In der Mulde in Dessau-Roßlau ist die Leiche eines zuvor als vermisst gemeldeten 54-jährigen Mannes gefunden worden – die Polizei ermittelt nun zu den Hintergründen. Die genauen Umstände und die Ursache des Todes sollten geklärt werden. Hinweise auf ein Verbrechen gebe es aber nicht, sagte ein Polizeisprecher in Dessau-Roßlau. Denkbar sei ein Unfall. Ein Polizeihubschrauber hatte letztlich die im Fluss treibende Person gesichtet, ein Notarzt stellte den Tod des Mannes fest.

## Personalie

### Naumburger ist bester Zimmermann im Land

**Benedikt Voigt** von der Firma Werthebau Mehlhorn in Naumburg ist Sachsen-Anhalts bester Zimmermann. Er wurde am vergangenen Wochenende in Wernigerode zum Sieger im diesjährigen Praktischen Leistungswettbewerb der Bauhandwerksjugend Sachsen-Anhalt gekürt. Dabei kam es auf die Passgenauigkeit im Millimeterbereich an. Mit 94 von möglichen 100 Punkten bewertete die Jury die Arbeit von Benedikt Voigt am höchsten und kürte ihn zum Landessieger. Er wird Sachsen-Anhalt nun beim 70. Bundesleistungswettbewerb Mitte November in Erfurt vertreten. (jb)



Löste die Dachkonstruktion am besten und ist damit Landessieger der Zimmerer: Benedikt Voigt. Foto: bgv

# Finanzminister warnt vor überzogenen Forderungen

Tarifverhandlungen für Bedienstete im öffentlichen Dienst: Heute Kundgebung in Haldensleben

Von Michael Bock **Magdeburg** • Sachsen-Anhalts Finanzminister Michael Richter hat die Gewerkschaften davor gewarnt, in den derzeit laufenden Tarifverhandlungen für die Bediensteten im öffentlichen Dienst den Bogen zu überspannen.

Zwar seien die Interessen der Beschäftigten zu berücksichtigen, sagte der CDU-Politiker auf Volksstimme-Anfrage. Aber: „Wir müssen die Leistungsfähigkeit der Länder im Blick behalten.“ Er halte die Forderungen der Gewerkschaften



Michael Richter

„für nicht angemessen“. Die Gewerkschaften fordern fünf Prozent mehr Gehalt, mindestens 150 Euro monatlich – im Gesundheitswesen 300 Euro mehr. Betroffen sind bundesweit insgesamt rund 1,1 Millionen Tarifbeschäftigte. Dazu kommen 1,4 Millionen Beamte und etwa eine Million Versorgungsempfänger, auf die der Abschluss übertragen werden soll.

Nach Berechnungen des Landes-Finanzministeriums würden in Sachsen-Anhalt ins-

gesamt etwa 67 000 Menschen von einem Gehaltsplus profitieren. Den Angaben zufolge würde ein fünfprozentiger Zuwachs den Landeshaushalt zusätzlich mit knapp 184 Millionen Euro pro Jahr belasten. Jeder Prozentpunkt Gehaltserhöhung brächte für den Landesetat Mehrkosten von 36,8 Millionen Euro. Sachsen-Anhalt ist mit mehr als 20 Milliarden Euro verschuldet. Für dieses Jahr hat das Land Personalkosten von insgesamt rund 3,6 Milliarden Euro eingeplant.

„Die Verhandlungen sind schwierig“, sagte Finanzminister Richter. Eine erste Run-

de am 8. Oktober hatte keine Annäherung gebracht.

Der Vorsitzende der Gewerkschaft Verdi, Frank Werneke, nannte den Auftakt seinerzeit „absolut enttäuschend“.

Gerade in der Pandemie hätten die Ministerpräsidenten immer wieder die Leistungen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes herausgestellt: „Es kann nicht sein, dass sie sich jetzt taub stellen.“ Verhandlungschef für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder, die Arbeitgeber also, ist der niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU). Er weist die Forderungen strikt

zurück mit den Worten: „Temporäre Belastungen, die jetzt in der Pandemie entstanden sind, können nicht herangezogen werden, um dauerhafte Forderungen zu begründen.“ Die Haushalte der Länder seien verschuldet und müssten konsolidiert werden. Anfang November sollen die Verhandlungen in Potsdam fortgeführt werden.

Die Bildungsgewerkschaft GEW ruft für den heutigen Dienstag die Beschäftigten der Schulen des Bördekreises und der umliegenden Kreise zu einer Kundgebung nach Haldensleben (Postplatz) auf.



# Mütter in der Pandemie am Limit

Gesundheitsserie Teil 2: Frauen waren im Lockdown großen Belastungen ausgesetzt / Erholung finden sie am Arendsee *Von Bärbel Böttcher*

Die Pandemie hat in den zurückliegenden Monaten vor allem an den Kräften der Frauen in Familien genagt. Viele litten unter den Mehrbelastungen. Jetzt gibt es Möglichkeiten zur Erholung.

**Arendsee** • Es herrscht kein Badewetter an diesem verregneten Tag. Trotzdem übt der Arendsee im gleichnamigen Luftkurort (Altmarkkreis Salzwedel) auf Carolin Löffler sowie ihre Kinder Anna und Jakob eine große Anziehungskraft aus. Alle drei genießen bei Spaziergängen die Ruhe und Einsamkeit im nördlichsten Zipfel Sachsen-Anhalts.

Die 43-Jährige, die in der Nähe von Stuttgart (Baden-Württemberg) zu Hause ist, tankt in Arendsee bei einer Mutter-Kind-Kur Kraft. In den vergangenen Monaten fühlte sie eine Last der Verantwortung auf ihren Schultern, die sie zu erdrücken drohte. Ende vergangenen Jahres war ihre Ehe zerbrochen. Ihr Mann entschied sich nach einigem Hin und Her für eine andere Frau und zog aus der gemeinsamen Wohnung aus. Der Gedanke, nun alleinerziehend zu sein, war für die Mutter schwer zu verkraften.

### Alleinerziehend im Lockdown

Dazu der Lockdown. Carolin Löffler ging durchgängig arbeiten. Die gelernte Arzthelferin ist derzeit als Schulbegleiterin für ein an Diabetes erkranktes Kind tätig. Zu dieser Zeit betreute sie ihren Schützling in dessen Wohnung. Anna und Jakob absolvierten derweil zu Hause ihren Online-Unterricht.

Für den 13-Jährigen, so erzählt sie, sei das nicht neu gewesen. Die Zehnjährige hingegen, die gerade in die fünfte Klasse gekommen war, habe damit keine Erfahrung gehabt. Also griff die Mutter das eine oder andere Mal nach ihrem Dienst helfend ein. Daneben der Einkauf, das Kochen, die Wäsche, das Putzen. Alle häuslichen und familiären Angelegenheiten, die sie sich bisher mit ihrem Mann geteilt hatte, musste sie nun allein stemmen. Sie hat funktioniert. Das war kräftezehrend.

Der Hausarzt bescheinigte der total erschöpften Frau, dass sie kurbefähigt ist. Die Mutter-Kind-Kur wurde dann von der Krankenkasse schnell bewilligt. Beim Kurort fiel die Wahl auf Arendsee. „Ich bin echt begeis-



Carolin Löffler und ihre Kinder Anna und Jakob genießen die Stille am Arendsee. Drei Wochen erholten sie sich bei einer Mutter-Kind-Kur.

### Volksstimme + GESUNDHEIT

tert“, sagt Carolin Löffler. Und meint nicht nur die Landschaft. „Es tut so gut, hier zu sein und einfach mal alles abzugeben. Die Kinder sind versorgt. Ich muss nicht überlegen, wann ich einkaufen gehe, wann ich putze, welche Termine noch anstehen.“

Marion Danner, Leiterin der vom DRK betriebenen Kurklinik in Arendsee, die einzige, die solche Kuren in Sachsen-Anhalt anbietet, kennt viele solcher Geschichten. „Frauen kommen hocherschöpft, regelrecht krank und verzweifelt hier an“, sagt sie. Für Mütter sei der Alltag schon ohne Pandemie anstrengend. Sie seien stark gefordert - manchmal überfordert und brauchen Unterstützung.

### Belastung hat zugenommen

„Aber wir haben den Eindruck, dass durch die Corona-Pandemie an Belastung noch einmal etwas obendrauf gekommen ist“, betont sie. Und nennt Home-Office gepaart mit Home-Schooling, daneben der total erschöpften Frau, dass sie kurbefähigt ist. Die Mutter-Kind-Kur wurde dann von der Krankenkasse schnell bewilligt. Beim Kurort fiel die Wahl auf Arendsee. „Ich bin echt begeis-

ter“, sagt Carolin Löffler. Und meint nicht nur die Landschaft. „Es tut so gut, hier zu sein und einfach mal alles abzugeben. Die Kinder sind versorgt. Ich muss nicht überlegen, wann ich einkaufen gehe, wann ich putze, welche Termine noch anstehen.“



Franziska Hauschild und Sohn Taylor basteln unter Anleitung von Beschäftigungstherapeutin Kerstin Rademacher. Fotos (2): Andreas Stedtler

selbst nicht mehr wahr, kümmern sich nicht um ihre Belange“, sagt Marion Danner. „Sie haben den Anspruch, eine gute Mutter zu sein, alles für die Kinder und die Familie zu geben“, fügt sie hinzu.

Die Leiterin erzählt, dass die Kurklinik im ersten Lockdown drei Monate schließen musste. Nachdem der Kurbetrieb ab Mitte Juni 2020 wieder möglich war, habe es viele Anmeldungen und lange Wartelisten gegeben. Doch im Herbst darauf, als die zweite Pandemie-Welle anrollte, habe es viele Absagen gegeben. Nicht in erster Linie aus Angst vor einer Ansteckung, sondern weil die Frauen einen zu großen Schuldenausfall für die Kinder befürchteten - die übrigen auch während der Kur unter Anleitung von Pädagogen mitgebrachte

Aufgaben erledigen. Die Mitarbeiter der Kurklinik versuchen dann, die Frauen zu ermutigen, die Kur auf jeden Fall zu machen. „Denn die Erkenntnis, etwas für sich tun zu müssen, kommt oft zu spät. Wenn ein bestimmter Erschöpfungspunkt erst überschritten ist, fängt der Körper an zu signalisieren - so geht es nicht weiter“, sagt Marion Danner. Sprich: Zu der psychischen Belastung kommen körperliche Beschwerden wie beispielsweise Rückenprobleme. „Viele Frauen sind derart erschöpft, dass sie weinend vor uns in der Therapie sitzen.“ Der Rede- und Beratungsbedarf sei groß, größer noch als sonst, unterstreicht Marion Danner.

Auch Franziska Hauschild aus Blankenheim (Landkreis

Mansfeld-Südharz) ist mit einem Erschöpfungssyndrom nach Arendsee gekommen. Die 36-Jährige ist voll berufstätig, arbeitet bei einem Bildungsträger der beruflichen Rehabilitation. In einer Leitungsfunktion. Es ist ein stressiger Schreibtischjob. Und so leidet sie auch unter Schulter-, Nacken- und Kopfschmerzen. Home-Office gab es für sie während des Lockdowns nicht. Auch für ihren Mann kam das nur zeitweilig in Frage. Und so musste Sohn Taylor in die Notbetreuung. „Was mit einem normalen Schulunterricht nicht vergleichbar ist“, sagt Franziska Hauschild. Also haben sich die Eltern nach der Arbeit noch mit ihm hingesetzt und die auf zahlreichen Arbeitsblättern gestellten Aufgaben erledigt. Schließlich soll der Elfjährige einen reibungslosen Start in die 5. Klasse haben. „Wir waren ein großes Hausaufgabenpensum gewohnt - aber Corona hat das Ganze noch gesteigert“, erzählt die Mutter.

### Ruhe und Gelassenheit

Taylor am Nachmittag noch mal zu motivieren, sich mit Mutter oder Vater den Schulaufgaben zu widmen, das sei auch nicht ganz einfach gewesen. Da immer ruhig und gelassen zu bleiben, sei mitunter schwergefallen, sagt sie. Und dann waren ja noch die ande-

ren Pflichten, die der Haushalt so mit sich bringt.

Doch als ob das nicht alles schon anstrengend genug war - im Frühjahr wurde bei Franziska Hauschild eine schwere Nierenerkrankung diagnostiziert. Drei Mal in der Woche muss er nun zur Dialyse. „An diesen Tagen kommt er erschöpft nach Hause“, sagt sie. Das Pensum der Frau wird dadurch noch größer.

Auch ihr Ziel ist es, erst einmal zur Ruhe zu kommen, Kraft für die kommende Zeit zu tanken. Da helfen nicht nur Gespräche mit Psychologen und anderen Therapeuten, sondern auch mit anderen Frauen. Carolin Löffler sagt, dass in ihrem Bekanntenkreis keine alleinerziehende Mutter zu finden ist. Erst in Arendsee hat sie Betroffene getroffen. Ebenso wie Anna und Jakob mit Kindern zusammenkamen, die ohne Vater aufwachsen und sich erstmals von ihnen verstanden fühlten.

Drei Wochen dauert eine Mutter-Kind-Kur. Eine relativ kurze Zeit. „In drei Wochen ist nicht alles aufzuarbeiten. Wir müssen schauen, wie es dann zu Hause weitergehen kann“, sagt Marion Danner. „Wir können die Lebenssituation nicht komplett verändern und auch schwere Schicksale nicht umgehen machen. Aber wir können helfen, einen Weg zu finden, damit umzugehen“, unterstreicht sie. Und Mut machen, diesen Weg auch zu gehen.

### Der Weg zur Mutter-/Vater-Kind-Kur

Um eine Mutter-/Vater-Kind-Kur antreten zu können, müssen Vater/Mutter Kurbefähigkeit nachweisen. Ein Attest vom Haus-/Facharzt.

**Die begleitenden Kinder** (in der Regel zwischen ein und zwölf Jahre) benötigen kein Attest.

**Die Kur** muss bei der Krankenkasse beantragt werden. Dafür muss das Attest und bei einigen Krankenkassen auch ein Selbstauskunftsbogen ausgefüllt werden.

**Bei der Wahl der Kurklinik** helfen der behandelnde Arzt, eine Kurberatungsstelle oder die Krankenkasse.

**Bei Nichtgenehmigung** der Kur können Betroffene innerhalb von vier Wochen Widerspruch einlegen. Auch dabei hilft die Kurberatungsstelle.

**Der Arbeitgeber** ist verpflichtet, den Arbeitnehmer während der dreiwöchigen Kur bezahlt freizustellen. Allerdings sollte der Arbeitgeber rechtzeitig über die Freistellung informiert werden.

**Die Zuzahlung** beträgt zehn Euro pro Tag, insgesamt also 220 Euro.

**Zehn Prozent** der Hin- und Rückfahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel zur Kur-einrichtung - mindestens fünf Euro, höchstens zehn Euro - müssen selbst getragen werden.

**Für An- und Abreise** mit dem Pkw erstattet die gesetzliche Krankenkasse die Fahrtkosten in Höhe der Summe, die für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angefallen wären.

**Zur DRK-Kurklinik Arendsee** kommen durchaus auch therapiebedürftige Kinder, die zum Beispiel unter orthopädischen Erkrankungen wie Fehlstellungen leiden, unter psychischen Störungen, Verhaltensauffälligkeiten, Atemwegs-, Hauterkrankungen oder Adipositas.

**Die DRK- Klinik** bietet seit Jahren AD(H)S-Schwerpunktkuren für Eltern und Kinder ab 6 Jahren an. (bk)



Liebe Grüße,  
bleibt gesund!

Schreib mal wieder! Die biber post sorgt dafür, dass  
Dein Gruß ankommt – schnell und zuverlässig.

[www.biberpost.de](http://www.biberpost.de)

Gemeinsam stark in Sachsen-Anhalt!

MZZ-Briefdienst  
GmbH

biberpost  
Kommt einfach besser an.



Kommentare

Projekt vor  
Posten

**Steffen Honig** zu  
Regierungsbildung  
und Personal



Tempo und Themen bei der Regierungsbildung geben augenscheinlich Gelb und Grün vor, während Rot über allem thront. Kein Wunder: der SPD wäre die Kanzlerschaft sicher, so es denn zur Koalition käme. Um den Finanzminister-Posten allerdings beginnt der Zank zwischen Grünen und FDP, kaum dass der Sondierungsfrieden vorbei ist. Es ist eher eine Prestigesache für die Parteien als eine Fachfrage. Weder Robert Habeck noch Christian Lindner sind ausgewiesene Finanziere. Aber beide wollen das einflussreiche Amt.

Damit kommen die Personalien, die die Verhandler gern erst mal draußen gelassen hätten, nun mit auf den Tisch – und zwar öffentlich. In gleicher Form wird auch um den Frauenanteil im neuen Kabinett gerungen. Die Sprengkraft der Debatten für die Koalitionsverhandlungen insgesamt hält sich aber in Grenzen. An Posten und Personen werden die beteiligten Parteien ihr Ampel-Projekt nicht scheitern lassen. **Politik**

De-facto-Kartell  
macht's teuer

**Siegfried Denzel**  
über die steigenden  
Energiepreise



Es ist ein unheilvolles de-facto-Kartell, das Unternehmen genauso wie Autofahrern den Schweiß auf die Stirn treibt. Die Motive sind zwar verschieden – dennoch dürfte jeder Kartell-Beteiligte zufrieden auf Tankstellen- und Gaspreise blicken: Die Opec hat nach Jahren ihre Öl-Macht wiederentdeckt, hält die Fördermenge trotz steigender Nachfrage knapp – und macht das Geschäft für die Ölststaaten wieder lukrativ. Auch die klamme Gas-Macht Russland verdient und übt nebenbei politischen Druck auf das energieabhängige Europa aus. Und: Weil auf teure Rohstoffe nochmal happige Steuer- und Klimaabgaben kommen, freut sich auch Deutschlands Finanzminister und wohl nächster Kanzler Olaf Scholz, dass Geld in die coronaeingeleerte Bundeskasse kommt. Politisch korrekt sind hohe Preise für fossile Energien im Hinblick auf Klimaschutz außerdem. So besteht wenig Hoffnung, dass die neue Regierung die am 1. Januar fällige nächste Stufe der CO<sub>2</sub>-Bepreisung zumindest aussetzen könnte. Schlechte Aussichten für eine Industrienation im Allgemeinen und für ein Flächenland wie Sachsen-Anhalt im Besonderen. **Seite 6**

Stimme der  
anderen

Attentat wirft Fragen zur Integration auf  
**Die Zeitung „Wall Street Journal“:** „Die Ermordung des Parlamentsabgeordneten David Amess am Freitag, als er sich mit Menschen aus seinem Wahlkreis traf, hat Großbritannien schockiert und sollte auch andere westliche Demokratien beunruhigen. Es ist das erste Attentat auf einen britischen Politiker durch einen mutmaßlichen Islamisten, an das wir uns erinnern können, und es wirft beunruhigende Fragen über Integration und demokratische Normen auf.“



Karikatur: Klaus Stüttmann

# Warschau dreht den Spieß um

Polen verlangt EU-Prüfung der Berufungsverfahren zum Bundesgerichtshof

Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH).

Einen entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro gestern in Warschau. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße. Ziobro sagte, wenn der EuGH versichere, dass die Beteiligung von Politikern an der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen nun die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf die Unabhängigkeit künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe.

Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-Kommission hat wegen der Reformen bereits mehrere Vertragsverletzungsverfahren gegen Warschau eröffnet und Klagen beim EuGH eingereicht. Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete



Zbigniew Ziobro



Das Reiterstandbild des Fürsten Poniatowski vor dem Warschauer Regierungspalast Radziwiłł.

Foto: Imago

Disziplinarkammer am Polens Oberstem Gericht bietet nicht alle Garantien für Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Ausgewählt werden die Mitglieder der Disziplinarkammer vom Landesjustizrat. Der EuGH kritisierte, der Landesjustizrat sei ein Organ, das „von der polnischen Exekutive und Legislative wesentlich umgebildet wurde“, an seiner Unabhängigkeit gebe es berechtigte Zweifel.

Ziobro argumentierte nun, in Deutschland würden Richter für den Bundesgerichtshof vom Richterwahlausschuss ge-

wählt, der ausschließlich aus Politikern besteht. Die Bundesregierung äußerte sich auf eine Anfrage der Deutschen Presse-Agentur bis zum späteren Nachmittag nicht zu den Vorwürfen.

**Morowiecki: EU bald kein  
Bund freier Staaten mehr**

Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere Mitglieder an, die vom Bundestag bestimmt werden. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als

Polens Landesjustizrat, sagte Ziobro. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentsabgeordnete sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an.

Polens Ministerpräsident Mateusz Morawiecki warnte indes in einem Brief an die Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedsländer, dass die EU bald kein Bund freier Staaten mehr sein



Mateusz Morawiecki

könne. Es gebe eine ungewöhnlich gefährliche Entwicklung, die die Zukunft der EU bedrohe, hieß es in dem am Montag von der Regierung veröffentlichten Schreiben.

„Ich meine die schrittweise Umgestaltung der EU in ein Subjekt, das nicht mehr der Bund von freien, gleichen und souveränen Staaten ist – sondern zu einem zentral regierten Organismus wird, der von Institutionen ohne die demokratische Kontrolle der Bürger Europas geführt wird“, so Morawiecki. Wenn man diese Entwicklung nicht stoppe, könne sie heute ein Land betreffen und morgen weitere Länder.

Polens Regierungschef soll an diesem Dienstag an einer Debatte im Europaparlament in Straßburg umstrittene Entscheidungen zu Justiz- und Rechtsfragen verteidigen. Dabei dürfte es auch um das jüngste Urteil des polnischen Verfassungsgerichts gehen, das den Vorrang des europäischen Rechts vor dem polnischen Recht infrage stellt. Zu der Plenardebatte wird auch EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen erwartet. Sie hat bereits deutlich gemacht, dass sie das Urteil für höchst problematisch hält.

In seinem Brief schrieb Morawiecki weiter, Polen halte sich vollkommen an das europäische Recht, und die Urteile des EuGH würden wie in jedem anderen Mitgliedsland eingehalten. Allerdings habe Polen das Recht zu fordern, dass EU-Institutionen dort tätig würden, wo ihre Kompetenz liege – und nicht in anderen Bereichen. (dpa)

Kommentar

Nicht an erster  
Stelle

**Robert Gruhne**  
zum Versagen der  
Ämter



Bürger haben es in Magdeburg schon seit Jahren schwer, ihre Anliegen im Bürgerbüro zu erledigen. Entweder müssen sie wochenlang auf einen vereinbarten Termin warten (wenn sie denn einen bekommen) oder sich morgens in der Schlange anstellen. Dabei sind die Bürgerbüros und Einwohnermeldeämter elementar wichtig für den Kontakt von Bürgern zu ihrer Stadt oder Gemeinde. Dass gerade in diesem Bereich viele Städte – nicht nur Magdeburg – solche Wartezeiten entstehen lassen, zeugt nicht gerade von Wertschätzung den Bürgern gegenüber. Ihnen gibt die Verwaltung das Signal: Ihr könnt warten. Ihr steht für uns nicht an erster Stelle. Ansonsten wäre schon lange alle Kraft – und damit vor allem Personal – in den Abbau des Staus gesteckt worden. Ein Fortschritt ist immerhin, dass in Magdeburg jetzt jeder morgens ohne Termin kommen kann. Allerdings lässt sich das grundsätzliche Problem nicht allein durch die Standhaftigkeit der Bürger lösen. **Seite 1**

Zur Person



Sängerin wegen  
Terrorverdachts  
verurteilt

Die Kölner Sängerin **Hozan Cané** (50) ist in Abwesenheit in der Türkei zu einer mehrjährigen Haftstrafe wegen Terrorunterstützung verurteilt worden. Ein Gericht im westtürkischen Edirne habe die Künstlerin am Montag zu drei Jahren, einem Monat und 15 Tagen Haft wegen Unterstützung der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK verurteilt, sagte ihre Anwältin Newroz Akalan. Die PKK gilt in der Türkei, Deutschland und den USA als Terrororganisation. Akalan kündigte Berufung an. Hozan Cané, ein Künstlername, ist inzwischen zurück in Deutschland und nahm nicht an der Verhandlung teil. Die Anklage stütze sich unter anderem auf Inhalte von Facebook- und Twitter-Profilen. (dpa)

Worte

„Europa zerfällt in Zentrum und Peripherie, der Westen ist das Zentrum, Osteuropa die Peripherie. Das ist ein Problem.“

Die Schriftstellerin Antje Rávik Strubel im Interview des „Tagesspiegels“.

„Die Inflation könnte noch bis zu fünf Jahre ähnlich hoch bleiben.“

Geld-Experte Prof. Gunther Schnabl (Universität Leipzig) zu „Bild online“.

„Ich denke, das werden sie tun.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) äußerte sich in Brüssel zu den Koalitionsplänen für eine Ampel von SPD, Grünen und FDP.

# Ex-Minister Powell stirbt an Corona-Erkrankung

Republikaner diente unter Präsident Bush jr. als US-Außenminister / Sein Tiefpunkt war die „Irak-Rede“ vor der UN

Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist tot. Der pensionierte Vier-Sterne-General starb im Alter von 84 Jahren an Komplikationen in Folge einer Corona-Infektion, wie seine Familie am Montag im Onlinenetzwerk Facebook mitteilte.

Der ehemalige Politiker und General war demnach vollständig gegen das Virus geimpft worden. „Wir haben einen bemerkenswerten und liebenden Ehemann, Vater, Großvater und einen großartigen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie.

Der liberal gesinnte Republikaner war von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush als erster Afroamerikaner der Geschichte Außenminister der USA. Bekannt ist Powell unter anderem für einen umstrittenen Auftritt vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen 2003, wo er zur Begründung für einen Einmarsch der USA im Irak vermeintliche Belege für Massenvernichtungswaffen präsentierte, die Bagdad gar nicht besaß. Den Auftritt bezeichnet Powell später selbst als „Schandfleck“ in seinem Lebenslauf.

Powell kam 1937 im New Yorker Stadtteil Harlem als Sohn jamaikanischer Einwanderer zur Welt. Er studierte Geologie und startete eine Karriere in der US-Armee, die ihn unter anderem nach Deutschland und zwei Mal nach Vietnam führte. 1989 wurde der hochdekorierte General als erster Afroamerikaner Generalstabschef der US-Streitkräfte. Für viele wurde er das Gesicht des Golfkriegs 1991.

Unter George W. Bush diente Powell zwar vier Jahre lang als Außenminister. In der nach rechts rückenden

republikanischen Partei wurde er aber zunehmend zu einem Fremdkörper. 2008 sprach er eine Wahlempfehlung für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Barack Obama aus. 2016 und 2020 stellte er sich ebenfalls hinter die demokratischen Kandidaten Hillary Clinton und Joe Biden.

Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen. (AFP/dpa)



Der frühere US-Außenminister Colin Powell (1937-2021) starb an einer Corona-Erkrankung. Foto: dpa



## Ampel: FDP macht den Weg frei

### Vorstand stimmt für Koalitionsgespräche

Berlin (dpa) • Die FDP hat den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen freigemacht. Einen entsprechenden Beschluss fassten gestern der Bundesvorstand und die neugewählte Bundestagsfraktion einstimmig.

Die beiden anderen Parteien haben bereits zugestimmt. Nachdem der SPD-Vorstand am Freitag einstimmig für formelle Gespräche über eine Ampel-Koalition votiert hatte, stimmte am Sonntag auch ein Kleiner Parteitag der Grünen bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu. Die Verhandlungen könnten nun schon in wenigen Tagen beginnen.

FDP-Generalsekretär Volker Wissing äußerte sich am Morgen zuversichtlich, dass Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen gelingen werden. Auf eine Frage nach einem möglichen Scheitern sagte Wissing dem Sender NDR Info: „Das ist keine Option für uns.“ Man brauche eine stabile Bundesregierung.

Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen in einer Ampel-Regierung bezeichnete Wissing zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“, sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Personaldebatten überlagerten „ganz schnell auch die politischen Gespräche“. „Das hilft jetzt niemandem.“

Lindner hatte sich zuvor zwar gegen öffentliche Debatten über Ministerposten ausgesprochen, aber zugleich Interesse am Schlüsselressort Finanzen signalisiert.

# Illegale Migration außer Kontrolle?

## Polizisten kritisieren Schleusungen / Regierungssprecher: Situation „intensiv im Blick“

Angesichts steigender Zahlen illegaler Migranten auf der Route über Belarus und Polen nach Deutschland prüft die Bundesregierung weitere Schritte.

Potsdam/Berlin (AFP/dpa) • Dies sei eine „Situation, die wir intensiv im Blick haben“, sagte Regierungssprecher Steffen Seibert am Montag in Berlin. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) werde dazu am Mittwoch im Kabinett „Optionen des Handelns“ vorstellen. Seibert verwies unter anderem auf eine „verstärkte Schleierfahndung“.

„Derzeit werden weitere Maßnahmen zur Verhinderung illegaler Migration abgestimmt“, sagte eine Sprecherin des Bundesinnenministeriums. Details wollte sie nicht nennen. Ihr zufolge kamen seit August rund 4500 Menschen ohne Einreiseerlaubnis über die polnisch-deutsche Grenze.

Seibert verwies auch darauf, dass die Lage an der polnisch-deutschen Grenze „in keiner Weise“ mit der Situation während der Flüchtlingskrise von 2015 zu vergleichen sei. Dennoch müsse die Bundesregierung auf konkrete Entwicklungen an einer Grenze reagieren, betonte der Regierungssprecher.

Eine Sprecherin des Auswärtigen Amtes machte erneut die Regierung in Belarus für die Lage verantwortlich. Die „schwierige Situation“ sei „bewusst von den Machthabern in Minsk herbeigeführt“ worden, sagte sie. Direkte Vorwürfe an Polen, dem teils unterstellt wird, die über Belarus kommenden Flüchtlinge nach Deutschland weiterreisen zu lassen, gab es von der Bundesregierung nicht.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kon-



Zwei Beamte der Bundespolizei sichern während einer Kontrolle einen Rastplatz an der Autobahn 12. Die Zahl der illegalen Einreisen über Polen ist in den vergangenen Wochen massiv gestiegen.

Archivfoto: dpa

trollen an der Grenze zu Polen. Teggatz begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei, wie „Bild“ berichtete. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hält von dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt nichts. „Seit mehreren Monaten steigen die Zahlen der Aufgriffe nahezu explosionsartig an“, zitierte das Blatt aus dem Brief der Bundespolizeigewerkschaft. Nur mit der Einführung temporärer Grenzkontrollen könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an den Grenzen wie 2015 vorbeugen. Teggatz schrieb weiter: „Auch sind unsere Kolleginnen und Kollegen einer erheblichen Gesund-

heitsgefährdung ausgesetzt, da die SARS-COV-2-Infektionen, insbesondere in den Herkunftsländern der Migranten (Irak, Syrien, Jemen, Iran, Afghanistan, usw.), nach wie vor sehr hoch sind und nur sehr selten behördlich erfasst werden.“ Hygienevorschriften wie in Deutschland und Europa üblich würden bei der Schleusung nicht beachtet.

Litauens Innenministerin Agne Bilotaite kündigte eine Aufstockung der Truppen zur Unterstützung von Grenzschutzbeamten an – so sollen täglich bis zu 64 Soldaten zusätzlich eingesetzt werden. „Wir müssen reagieren und auf den schlimmsten Fall vorbereitet sein“, wurde Bilotaite in einer Mitteilung zitiert.

### Maas will gegen Fluggesellschaften vorgehen

Deutschland und andere EU-Staaten wollen angesichts der anhaltenden illegalen Migration über die Ex-Sowjetrepublik Belarus verstärkt gegen beteiligte Fluggesellschaften vorgehen. „Wir sind nicht länger bereit zuzusehen, dass es auch Unternehmen gibt wie Fluggesellschaften, die damit auch noch Geld verdienen“, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD) am Montag bei einem Treffen mit Amtskollegen in Luxemburg. Man brauche Sanktionen, mit denen man klarmachen könne, dass man nicht bereit sei, dieses Gebaren weiter zu akzeptieren.

Maas erhob zudem erneut schwere Vorwürfe gegen den weißrussischen Machthaber Alexander Lukaschenko persönlich. „Wir sehen uns in Europa konfrontiert mit der Tatsache, dass Lukaschenko Flüchtlinge als Instrument benutzt, um Druck auf europäische Staaten auszuüben“, sagte er. Er sei „nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserings“. Maas stellte sich damit hinter Länder, die Lukaschenko bezichtigten, sich mit dem Durchschleusen von Migranten aus Ländern wie dem Irak oder Afghanistan für EU-Sanktionen zu rächen. (dpa)

## Europa

### Polizei räumt Blockade von Hafen Triest

Triest (dpa) • Nach tagelangen Protesten von Aktivisten und Arbeitern im Hafen der norditalienischen Stadt Triest gegen das Corona-Zertifikat hat die Polizei die Demonstranten zurückgedrängt. Polizeibeamte mit Helmen und Schildern sowie Wasserwerfer stellten sich am Montagmorgen vor dem Durchgang Nummer vier des Hafens auf, wie die Nachrichtenagentur Ansa berichtete und auf Fernsehbildern zu sehen war. Es wurden Wasserwerfer und Tränengas eingesetzt.

## Afrika

### 30 Tote bei Anschlag auf Markt in Nigeria

Lagos (dpa) • Unbekannte Täter haben bei einem Anschlag auf einen Marktplatz im Norden Nigerias mindestens 30 Menschen getötet. Die Angreifer hätten am Sonntagabend wahllos in die Menschenmenge auf dem Markt von Goronyo im Bundesstaat Sokoto geschossen, sagte der Gouverneur von Sokoto, Aminu Tambuwal, am Montag. Im Norden des Landes kommt es häufig zu Anschlägen und Entführungen. Dahinter stecken sowohl islamistische Terroristengruppen wie Boko Haram als auch kriminelle Banden.

# Spahn fordert Ende der Corona-Notlage

## 25. November als Termin vorgeschlagen / Wagenknecht:Vertuschung von Impfdurchbrüchen

Berlin (dpa/vs) • Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker entsprechend am Montag bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder. „Bild“ hatte darüber zuerst berichtet.

Das Robert-Koch-Institut stuft „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, somit könne angesichts der aktuellen Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn „Bild“ zufolge von Teilnehmern zitiert. „Damit wird ein seit dem 28. März 2020 und damit mithin seit fast 19 Monaten bestehender Ausnahmezustand beendet.“

Der Bundestag hatte die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ Ende August für weitere drei Monate verlängert. Sie läuft automatisch aus, wenn sie vom Parlament nicht erneut verlängert wird. Die „epidemische Lage“ gibt Bundes- und Landesregierungen Befugnisse, um Verordnungen zu Corona-Maßnahmen wie Maskenpflicht, Abstands- und



Meldungen

Gastgewerbe unter Vor-Corona-Niveau

Wiesbaden (dpa) • Das Gastge-  
werbe ist trotz guter Geschäfte  
im Ferienmonat August weiter  
deutlich vom Vorkrisenniveau  
entfernt. Es verbuchte sowohl  
preisbereinigt (plus 5,9 Prozent)  
als auch nominal (plus 6,4 Pro-  
zent) einen Umsatzzuwachs  
gegenüber Juli, teilte das Sta-  
tistische Bundesamt mit. Da-  
mit lag der Umsatz real aber bei  
16,2 Prozent unter dem Niveau  
von Februar 2020, dem Monat  
vor dem Corona-Ausbruch in  
Deutschland. Von Januar bis  
einschließlich August 2021 la-  
gen die Umsätze preisbereinigt  
um 22,2 Prozent unter dem  
Niveau des Vorjahreszeitraums.

Flut kostet Versicherer bis zu zehn Milliarden

Baden-Baden (dpa) • Die Flutka-  
tastrophe in Deutschland dürf-  
te für die Versicherungen nach  
Einschätzung der Hannover  
Rück noch teurer werden als  
gedacht. Nach einem Bran-  
chentreffen gehe man davon  
aus, „dass der Schaden eher an  
zehn Milliarden als an neun  
Milliarden Euro herankommt“,  
sagte der Deutschlandchef des  
weltweit drittgrößten Rückver-  
sicherers, Michael Pickel. Bis-  
lang ging die Branche von sie-  
ben Milliarden aus.

Gazprom: Deutlich mehr Gas geliefert

St. Petersburg (dpa) • Der rus-  
sische Energieriese Gazprom  
hat in den ersten neuneinhalb  
Monaten 2021 nach eigener  
Aussage mehr Gas ins Ausland  
geliefert. Allein nach Deutsch-  
land sei die Menge im Ver-  
gleich zum Vorjahreszeitraum  
um 28,2 Prozent gestiegen, teil-  
te das Unternehmen mit. In-  
sgesamt 152,6 Milliarden Kubik-  
meter Gas wurden demnach  
in Länder außerhalb früherer  
Sowjetrepubliken exportiert.  
Das seien 17,6 Milliarden Ku-  
bikmeter (13,1 Prozent) mehr.

„Bild“-Chef Reichelt muss gehen

Berlin (dpa) • Der Medienkon-  
zern Axel Springer hat „Bild“-  
Chefredakteur Julian Reichelt  
von seinen Aufgaben entbun-  
den; das teilte der Verlag gestern  
Abend mit. Vorausgegangen wa-  
ren Meldungen, dass der Chef  
des Medienkonzerns Ippen,  
Dirk Ippen, die Veröffentli-  
chung von Recherchen seines  
Investigativ-Teams über Miss-  
stände bei „Bild“ untersagt hat-  
te. Am Wochenende hatte die  
„New York Times“ in einem Be-  
richt über Springer auf die seit  
Monaten kursierenden Vorwür-  
fe gegen Reichelt hingewiesen.

Dieselpreis sprengt alle Rekorde

Autofahren ist so teuer wie noch nie in Deutschland / Regierung lehnt Eingriff in Spritmarkt ab

Noch nie mussten Auto-  
fahrer beim Tanken so viel  
bezahlen wie aktuell. Am  
Sonntag gab’s ein Allzeit-  
hoch für Diesel, gestern  
übersprang diese Kraft-  
stoffsorte sogar die 1,60-  
Euro-Marke. Super E10 ist  
ebenfalls auf Rekordkurs.

München (dpa) • Die Fahrt zur  
Tankstelle wird für Millionen  
Autofahrer von Woche zu Wo-  
che schmerzhafter. Diesel ist in  
Deutschland inzwischen so  
teuer wie noch nie. Im bundes-  
weiten Tagesdurchschnitt des  
Sonntags lag der Preis bei 1,555  
Euro pro Liter, teilte der ADAC  
gestern mit. Damit übertraf der  
Preis sogar den bisherigen Re-  
kord vom 26. August 2012 leicht;  
damals mussten Diesel-Fahrer  
im Schnitt 1,554 Euro je Liter  
zahlen. Und: Der Preisauftrieb  
setzte sich gestern fort; gestern  
Vormittag kostete der Liter Die-  
sel auch in Sachsen-Anhalt teil-  
weise mehr als 1,60 Euro.

Auch Benzin nähert sich  
dem Höchststand: Super der  
Sorte E10 lag am Sonntag bei  
1,667 Euro pro Liter. Damit feh-  
len nur noch 4,2 Cent zum Re-  
kord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit  
Monaten. Treiber ist vor allem  
der Ölpreis. Er zieht mit dem  
Wiedererstarken der Konjunktur  
nach dem Corona-Schock  
an und hat sich binnen Jahres-  
frist verdoppelt. Investoren  
machen sich vor den Winter-  
monaten Sorgen um ein zu ge-  
ringes Angebot. Die für Europa  
wichtige Nordseesorte Brent  
war am Montag mit Preisen  
um 86 Dollar je Barrel (159 Li-  
ter) zeitweise so teuer wie seit  
drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg  
zudem durch die herbsttypi-  
sche hohe Nachfrage nach  
Heizöl verstärkt. Seit Jahresbe-



Am Wochenende hat Diesel den bisherigen Rekordpreis von 2012 über-  
schritten. Bei Super E10 dürfte der Höchstwert bald erreicht sein. Foto: dpa

ginn sorgt der Kohlendioxid-  
Preis von 25 Euro pro Tonne für  
einen zusätzlichen Aufschlag  
von rund 6 bis 8 Cent je Liter in-  
klusive Mehrwertsteuer.

Größter Preisanteil entfällt auf Steuern und Abgaben

Besonders drastisch ist die  
Entwicklung, wenn man sie  
mit dem Vorjahr vergleicht. Da-  
mals hatten Öl- und Spritpreise  
durch die Corona-Krise Tief-

stände erreicht, bevor Anfang  
November 2020 die Trendwen-  
de kam; sie gewann durch die  
Einführung der CO<sub>2</sub>-Abgabe  
zum 1. Januar dieses Jahres  
weiter an Fahrt.

Die Preisspirale sorgt auch  
für politische Debatten. Ein  
großer Teil des Kraftstoffpreises  
an der Zapfsäule sind Mineral-  
ölsteuer, Mehrwertsteuer und  
CO<sub>2</sub>-Preis: Bei Diesel macht das  
am dem aktuellen Preisniveau  
rund 78 Cent pro Liter aus, bei

Superbenzin sogar zwischen 97  
und 98 Cent je Liter.

Die aktuelle Bundesregie-  
rung sieht jedoch kaum Mög-  
lichkeiten, die Spritpreise zu  
beeinflussen. Sie hingen von  
Großhandelspreisen ab, sagte  
eine Sprecherin. „Ein Eingriff  
staatlicherseits ist nicht nur  
nicht üblich, sondern ist auch  
rein rechtlich nicht möglich.“  
Dennoch würde Bundeswirt-  
schaftsminister Peter Altmaier  
(CDU) die Belastung für Haus-  
halte mit geringen Einkom-  
men gern reduzieren. So hat er  
vorgeschlagen, die Preissteige-  
rung über ein höheres Wohn-  
geld abzufedern. Zudem sinke  
im neuen Jahr die EEG-Umlage  
zur Förderung von Ökostrom.

Scheidende Minister suchen Antworten

Altmaier hatte bereits Ende  
vergangerer Woche angede-  
utet, ein Entlastungspaket kö-  
nne im Parlament rasch be-  
schlossen werden, wenn man  
das wolle. Der neue Bundestag  
kommt am 26. Oktober zur  
konstituierende Sitzung zu-  
sammen. Der Minister kündig-  
te Gespräche mit den Fraktio-  
nen an, die derzeit über die Bil-  
dung einer neuen Regierung  
sprechen. Er selbst ist voraus-  
sichtlich nicht mehr lange im  
Amt: SPD, Grüne und FDP ha-  
ben angekündigt, ihre Regie-  
rungsbildung noch vor Weih-  
nachten abzuschließen.

Auch Verkehrsminister An-  
dreas Scheuer (CSU) hat Finanz-  
minister Olaf Scholz (SPD) auf-  
gefordert, Bürger und Betriebe  
kurzfristig zu entlasten. „Dies  
dient unserem gemeinsamen  
Ansatz, dass Mobilität in unse-  
rem Land bezahlbar bleiben  
muss“, schrieb er an den Vize-  
kanzler. Sollte der Benzinpreis  
in diesem Jahr noch die Zwei-  
Euro-Marke überschreiten, wäre  
das für viele Menschen nicht  
mehr tragbar. Seite 4

**Tanken nach der Uhr**

Tankstellenpreise schwanken  
täglich. Das **Bundeskartell-  
amt** verzeichnet Schwankun-  
gen von zwölf Cent an ein und  
derselben Station; in Städten  
sind es sogar bis zu 22 Cent.  
Laut **ADAC** gilt grundsätzlich:  
Abends zu tanken ist güns-  
tiger als morgens.

Wer günstiger tanken will,  
sollte die **Tankstelle** zwischen  
18 und 19 Uhr sowie zwischen  
20 und 22 Uhr ansteuern. Ab  
6 Uhr morgens beginnt laut  
ADAC ein Preisanstieg, der  
kurz nach 7 Uhr seinen Höhe-  
punkt erreicht. Zwar sinkt der  
Preis danach meist wieder, es  
folgen aber weitere Preisspit-  
zen gegen 10, 13, 16, 18 und  
vor 20 Uhr und sowie ab 22  
Uhr.

Eine Reihe von **Handy-Apps**  
ermöglicht es Autofahrern, die  
aktuellen Spritpreise an Tank-  
stellen in ihrer Nähe abzufr-  
agen und zur jeweils günstig-  
sten Station zu navigieren. Er-  
möglicht wird dies durch die  
Daten der **Markttransparenz-  
stelle** für Kraftstoffe des Bun-  
deskartellamts. Auf ihrer  
Internetseite hat die Behörde  
56 solcher Anwendungen auf-  
gelistet. Mit am verbreitetsten  
ist die App „Clever Tanken“,  
erhältlich für iOS, Android und  
Windows-Phone. Ebenfalls für  
iOS- und Android ist die App  
„ADAC-Spritpreise“ konzipiert.  
Unabhängig davon rät der  
Automobilclub zu spritspa-  
render Fahrweise. Bei einer  
Drehzahl von etwa 2000 Um-  
drehungen pro Minute sollte  
hochgeschaltet werden.  
Scharfes Beschleunigen sollte  
vermieden werden, auch der  
richtige Reifendruck sei wich-  
tig. (AFP)

10 000 neue Jobs für virtuelle Welt

Facebook kündigt Projekt „Metaverse“ an

Menlo Park (dpa) • Facebook will  
in den kommenden fünf Jah-  
ren in der Europäischen Union  
10 000 neue hochqualifizierte  
Arbeitsplätze schaffen, um die  
virtuelle Welt „Metaverse“ auf-  
zubauen. Das kündigte Face-  
book-Topmanager Nick Clegg  
in einem Blogbeitrag an. „Diese  
Investition ist ein Vertrauens-  
beweis in die Stärke der europä-  
ischen Tech-Industrie und das  
Potenzial europäischer Tech-  
Talente“, schrieb der britische  
Ex-Vizepremier, der seit 2018 in  
Facebook-Diensten steht.

Unter „Metaverse“ versteht  
Facebook eine Welt, in der phy-  
sikalische Realität mit erwei-  
terter (augmented reality, AR)  
und virtueller Realität (VR) in  
einer Cyberwelt verschmelzen.  
Clegg erklärte, Facebook ent-  
wickle gemeinsam mit Part-  
nern „Metaverse“; kein indivi-  
duelles Unternehmen werde  
„Metaverse“ besitzen und be-  
treiben. Wie das Internet wer-  
de das System sich durch Offen-  
heit und Interoperabilität aus-  
zeichnen.

Wachstum in China schwächer

Peking (dpa) • Der Aufschwung  
der chinesischen Wirtschaft  
ist im dritten Quartal nur noch  
um 4,9 Prozent gegenüber dem  
Vorjahresvergleich gewach-  
sen. Nach einem Rekordzu-  
wachs von 18,3 Prozent im er-  
sten und 7,9 Prozent im zweiten  
Quartal ist es bislang der  
schwächste Wert in diesem  
Jahr. Experten warnen schon  
länger vor Risikofaktoren wie  
Energieknappheit und -kosten  
sowie immer stärkerer staatli-  
cher Reglementierung.

Gericht rügt Vergleichsportal

Karlsruhe (dpa) • Das Ver-  
gleichsportal Verivox hat Ver-  
brauchern wesentliche Informa-  
tionen vorenthalten und dafür  
eine Rüge vom Oberlandesge-  
richt (OLG) Karlsruhe kassiert.  
Verivox hatte nur jene Versiche-  
rer berücksichtigt, mit denen es  
eine Vermittlungsprovision ver-  
einbart hatte. Das sei unlauterer  
Wettbewerb. Das Gericht gab da-  
mit einer Klage des Verbraucher-  
zentrale Bundesverbands statt.  
(Az.: 6 U 82/20)

Börse

DAX			
Schlusskurse (Euro)	18.10.	15.10.	
Aldias N	270,65	274,40	
Airbus Group	113,36	114,90	
Allianz	198,54	198,60	
BASF	64,06	65,00	
Bayer	46,62	47,88	
BMW	86,37	87,56	
Brenntag AG	82,38	82,92	
Continental	98,70	100,28	
Covestro	56,36	58,28	
Daimler	81,95	83,65	
Delivery Hero	114,20	114,60	
Deutsche Bank	11,44	11,41	
Deutsche Börse	147,35	147,35	
Deutsche Post	52,91	52,76	
Deutsche Telekom	16,49	16,53	
Deutsche Wohnen	52,98	52,94	
EDN AG	10,56	10,61	
Fresenius Med. Care	60,42	61,28	
Fresenius Se	40,78	40,90	
HeidelbergCement	62,50	63,02	
Hellorfresh	82,48	80,96	
Henkel	77,64	77,54	
Infineon Techno	37,54	37,07	
Linde Plc	264,75	265,00	
MERCK	193,10	192,35	
MTU AERO ENGINES	187,30	190,05	
Münch. Rückvers.	243,15	244,35	
Porsche Aut.hldg	87,20	90,24	
Puma	100,20	101,55	
Qiagen Nv	44,87	44,73	
RWE	31,92	32,09	
SAP	124,98	126,28	
Sartorius	528,40	526,40	
Siemens	139,86	141,26	
Siemens Energy N	23,68	23,91	
Siemens Health	57,00	57,34	
Symrise AG	114,45	114,30	
Vonovia Se	53,84	53,36	
VW	192,34	198,66	
Zalando Se	79,54	79,36	

TecDAX			
in Euro	18.10.	15.10.	
Aixtron AG	26,48	26,74	
Bayer AG	20,92	22,50	
Bechtle	58,86	58,54	
Cancom It Sys AG	56,00	55,50	
Carl Zeiss Med	164,85	166,70	
Compugroup Medic	71,25	71,15	
Deutsche Telekom	16,49	16,53	
Eckert & Ziegler	121,30	119,60	
Evotec	42,02	41,55	
Fresnet	22,37	22,55	
Infineon Techno	37,54	37,07	
Jenoptik	30,40	30,54	
Morphosys	37,61	39,22	
Nemetschek	91,70	89,42	
Nordex	14,99	15,06	
Pfeiffer Vacuum	191,80	190,20	
Qiagen Nv	44,87	44,73	
S&T Ag	22,40	22,34	
SAP	124,98	126,28	
Sartorius	528,40	526,40	
Siemens Health	57,00	57,34	
Siltronix Nam	135,65	135,80	
SMA Solar Technol.	40,24	40,34	
Software	41,32	41,30	
Suse	39,00	39,23	
TeamViewer AG	13,78	13,76	
Telefonica Dtdl	2,33	2,37	
Unt. Internet AG	32,04	32,41	
Vantage Towers	29,29	29,19	
Varta	129,20	130,05	

SDAX			
in Euro	18.10.	15.10.	
1&1	26,48	26,74	
Aareal Bank	27,52	27,54	
About You Hld	20,00	19,80	
Ado Properties	12,01	11,82	
Adva Ag	12,44	12,20	
Amadeus Firre	190,80	186,20	

Xetra DAX			
			15475
16300			
15700			
15100			
14500			
13900			
12.10.	13.10.	14.10.	15.10.

Atoss Software AG	178,60	176,20
BayWa	35,40	35,50
Billfinger	29,80	29,66
Ceconomy	3,74	3,73
CeWe Color	120,60	120,00
Dermapharm	84,65	84,55
Deutsche Euroshop	17,46	17,63
Deutz	7,20	7,16
Dic Asset	15,34	15,10
Drägerwerk	68,05	69,00
Dt Pfandbriefk	10,44	10,40
Dws Group	36,76	36,64
Eckert & Ziegler	121,30	119,60
Encavis	16,10	16,10
Fliemann	57,10	56,85
Flatexdegiro N	18,93	18,98
GLOBAL FASHION Group SA	8,36	8,20
Grenke Leasing N	32,00	31,45
Hamborner Reit	9,73	9,57
Hensoldt AG	13,56	13,62
HOCHTIEF	71,20	71,92
Home24	11,89	12,02
Hornbach	103,00	101,20
Indus Holding	33,65	34,25
Instone Real Estate	22,15	22,45
Jenoptik	30,40	30,54
Jost Werke	49,30	47,95
Kloekner & Co	11,91	12,02
KRONES	87,05	87,20
KWS Saat	73,90	72,10

Dollar je Euro			
			1,1608
1,220			
1,200			
1,180			
1,160			
1,140			
12.10.	13.10.	14.10.	15.10.

LPKF Laser	19,90	19,82
Metro	11,13	11,38
Morphosys	37,61	39,22
Nagarro Na	166,50	159,50
New Work	206,00	206,50
Nordex	14,99	15,06
Norma Group	37,40	37,58
Patrizia Immo N	22,20	22,55
Pfeiffer Vacuum	191,80	190,20
Pva Tepla	38,80	38,75
Rti Group	49,46	49,28
S&T Ag	22,40	22,34
Saf Holland	11,90	11,83
Salzgitter	28,94	29,12
Schaeffler	6,85	7,13
SECUNET SECURITY NETWORKS AG	462,00	462,00
SGL Carbon	9,26	9,30
Shop Apotheke Eur	140,60	135,90
Siltronix Nam	135,65	135,80
SIXT AG	138,10	135,70
SMA Solar Technol.	40,24	40,34
Stabilus	63,55	63,00
Sto Se Vz	198,40	198,40
Strattec Biomed	127,20	128,40
Südzucker	13,43	13,45
Suse	39,00	39,23
Synlab	20,62	20,52
Takkt	14,28	14,08
Talanx Ag	39,26	39,14
Traton SE	21,90	22,20

Verbio Ver Bioen	62,25	61,25
Wacker Neuson	26,18	25,98
Westwing Group	27,96	28,10
Zeal Network Se	38,00	38,35

MDAX			
in Euro	18.10.	15.10.	
Aixtron AG	20,92	22,50	
Austria Office Reit	16,25	16,30	
Aroundtown Prop	6,03	6,04	
Aurubis	73,12	73,36	
Autol Group	30,50	29,96	
Bechtle	58,86	58,54	
Befesa	68,70	65,80	
Beiersdorf	94,22	93,68	
Cancom It Sys AG	56,00	55,50	
Carl Zeiss Med	164,85	166,70	
Commerzbank	6,20	6,10	
Compugroup Medic	71,25	71,15	
CTS Eventim	66,44	66,76	
Duer AG	37,88	38,26	
Evonik Industr	27,75	27,54	
Evotec	42,02	41,55	
Fraport	62,24	62,88	
Freenet	22,37	22,55	
Fuchs Petro Vz	42,86	42,18	
GEA	40,36	40,35	
Gerresheimer	78,20	80,00	
Grand City Prop	22,28	22,10	
Hannover Rück	153,00	153,65	
Heila Kgea Hueck/sd	59,38	59,52	
Hugo Boss	52,10	53,20	
Hypoport Ag	495,40	479,60	
Jungheinrich AG	39,72	40,04	
K+S AG Na	14,19	14,08	
Knorr Bremse	92,60	92,00	
LANXESS	57,88	57,96	
Leg Immobilien	131,95	130,50	
Lufthansa	5,90	6,01	

Nemetschek	91,70	89,42
Prosiebensatl N	14,10	14,24
Rational	818,00	792,20
Rheinmetall	84,94	86,46
Scout24	61,04	61,34
Software	41,32	41,30
Ströer SE	72,65	74,20
Tag Immobilien	26,82	26,51
TeamViewer AG	13,78	13,76
Telefonica Dtdl	2,33	2,37
ThyssenKrupp	8,81	8,79
Uniper Se Na	37,28	37,39
Unt. Internet AG	32,04	32,41
Vantage Towers	29,29	29,19
Varta	129,20	130,05
WACKER CHEMIE	153,50	154,40
Zooplus	478,40	478,60

Umlaufrendite	-0,23	-0,26
---------------	-------	-------

Geltungsbereich des Euro		
--------------------------	--	--



## Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen:  
Dieses Arzneimittel kann helfen<sup>1</sup>

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen<sup>1</sup> an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.<sup>1</sup>

**Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.<sup>1</sup> Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.**

Behandlung der  
SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★  
**Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!**

Georg F.



★★★★★  
**Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.**

Gerhard M.



★★★★★  
**Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.**

Maja M.

## Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen<sup>1</sup>

**Lumbagil:**

30ml: PZN 16031824  
50 ml: PZN 16031830  
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

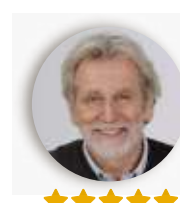
## Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese  
Nr. 1\* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette\* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.<sup>2</sup>

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.<sup>3</sup> Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.<sup>3</sup> Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.<sup>4</sup> Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★  
**Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.**

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.<sup>5</sup> So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.<sup>2</sup>

**Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.<sup>2</sup> Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.**

## Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung<sup>2</sup>

**Gelencium EXTRACT:**

75 Tabletten: PZN 16236733  
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

Die Nr. 1\*  
Tablette bei  
ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden<sup>2</sup>, die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit<sup>4</sup>. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.\*



Abbildung wahre Betroffenen nachempfunden. \*) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chruschik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

**Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten.** Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

**Pflichttext: Lumbagil®.** Wirkstoff: Aconitum napellus D1. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.



## CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.<sup>\*\*</sup> Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender<sup>\*\*</sup>

## Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.

**Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme** freiverkäufliches Kosmetikum 100 ml, PZN: 16086653

<sup>\*\*</sup> Marktforschung, N = 53

SWISS MADE





Personalien

Freut sich über  
Auftritt von Thunberg



**Rick Astley** (55), Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give

You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr in ihrer Muttersprache Schwedisch. Thunberg war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. (dpa)

Übt Kritik an der Serie  
„Sex and the City“



**Candace Bushnell** (62), „Sex-and-the-City-Autorin“, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Bot-

schaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Bot-schaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ (dpa)

Meldungen

Bayern-Profi erhält  
Haft-Bescheid

**Madrid** (dpa) • Fußball-Profi Lucas Hernández vom FC Bayern ist bereits gestern vor Gericht in Madrid erschienen. Hernández muss in Spanien möglicherweise eine sechs-monatige Haftstrafe antreten. Er sei darüber persönlich und offiziell benachrichtigt worden, teilte das zuständige Gericht mit. Man müsse noch die Entscheidung des Madrider Oberlandesgerichts zu einer von Hernández eingelegten Berufung abwarten, fügte der Gerichtssprecher hinzu.

Rehbock bricht in  
Arztpraxis ein

**Otterbach-Otterberg** (dpa) • Ein junger Rehbock habe am Sonntag in Ottersbach bei Kaiserslautern die Eingangstür der Praxis durchbrochen und sich in hinteren Räumen versteckt, teilte die Polizei mit. Vermutlich habe zuvor ein Auto das Tier aufgeschreckt. Der Rehbock sei im Ort bekannt: Anwohner hätten ihn mehrfach gesichtet und Kinder ihn „Hansi“ getauft. Die Feuerwehr und die Wildtierhilfe fingen das Tier ein und entließen es in die Freiheit.

Leben auf dem Pulverfass

Für Betroffene eine Katastrophe, für Touristen faszinierend: Fluch und Segen der Kanaren-Vulkane

Seit Wochen liefert der Vulkan auf La Palma schaurig-schöne Bilder. Für die Betroffenen ist der Feuerberg eine Katastrophe. Aber die Naturgewalten faszinieren auch. Und die Menschen geben nicht auf.

**La Palma** (dpa) • Mit einer Mischung aus Schrecken und Mitleid sehen Fernseh-zuschauer rund um die Welt, wie der Vulkan auf der Kanareninsel La Palma seit vier Wochen Tausende in die Flucht schlägt. Vom sicheren Sofa aus lässt sich wie in Zeitlupe die Zerstörung Hunderter Wohnhäuser durch die bis zu 1200 Grad heiße Lava beobachten.

Nichts bleibt von der vertrauten Umgebung, dem Zuhause, dem Ort, an dem die Menschen aufgewachsen sind, nur eine schwarze glühende Masse. „Stell dir vor, wie sehr es schmerzt zu sehen, dass der Ort, wo ich mein ganzes Leben verbracht habe, einfach verschwindet“, sagt Enrique González (46) dem TV-Sender RTVE in La Laguna, während er Hausrat auf einen Laster lädt. Angesichts der Bilder und des Leids wird leicht vergessen, dass es ohne die Vulkantätigkeit die Insel gar nicht geben würde und auch die anderen nicht, die bekannteren und bei Touristen wegen ihres milden Klimas beliebten Kanareninseln Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote und Gomera.

Sie verdanken ihre Existenz rund 200 Kilometer westlich der Westküste Afrikas einem sogenannten Hotspot tief im Erdinneren, von dem aus punktuell Magma an die Oberfläche drängt. Im Laufe von Millionen Jahren wuchsen die Inseln aus dem Meeresboden empor, und zwar von Ost nach West. Fuerteventura ist etwa 22 Millionen Jahre alt, La Pal-



Lava aus einem Vulkan erreicht das Meer auf der kanarischen Insel La Palma.

Foto: dpa

PUSTEBLUME

Vulkan

Der Vulkan hat seinen Namen vom römischen Feuergott Vulcanus. Der Vulkan ist ein besonderer Berg ohne Spitze. Statt der Spitze sieht man dort ein Loch – den Krater. Das Gestein im Inneren des Vulkans ist so heiß, dass es geschmolzen ist. Manchmal kommt es zu Vulkanausbrüchen, bei denen die Lava dann außen am Vulkan herunterfließt.



Mehr unter  
www.pustebume-  
kinderzeitung.de

ma im Westen „nur“ circa zwei Millionen. Neben dem ganzjährig milden Klima locken auch die bizarren Landschaften früherer Vulkanausbrüche

Hunderttausende Touristen auf die Kanaren. Der wohl bekannteste Vulkan ist der 3715 Meter hohe Teide auf Teneriffa. Die wüstenähnliche Gegend rund um den höchsten Berg Spaniens wirkt wie eine Mondlandschaft. In Santa Cruz de Tenerife sonnen sich die Urlauber auf dem pechschwarzen Sand der Playa Jardin. Und auf Lanzarote ist der Lavatunnel von Janeos del Agua eine ebenso beliebte Touristenattraktion wie der farbige Berg Montaña Colorado. Im Nationalpark Timanfaya fühlt sich der Besucher wie auf einem anderen Planeten.

Und auch der Vulkan auf La Palma lockt schon Reisende an. Von Teneriffa aus werden per Schiff Tagestouren oder auch Besuche mit Übernachtung auf der Vulkaninsel angeboten. Für die Menschen, die bisher meist vom Bananenanbau lebten, könnte das eine neue Einnahmequelle sein. Trotz des heftigen Vulkanaus-

bruchs auf La Palma ist dort bisher noch niemand ernsthaft verletzt worden. Das lag auch an einem Krisenplan der Inselregierung. Ältere und in ihrer Bewegung eingeschränkte Menschen waren vorsorglich schon kurz vor dem Ausbruch, der sich durch Hunderte leichte bis mittlere Beben andeutete, in Sicherheit gebracht worden.

Soforthilfen in  
Millionenhöhe

Zudem waren die Bewohner gefährdeter Gebiete aufgerufen worden, Fluchtgepäck mit den wichtigsten Unterlagen, Medikamenten und ihrem Handy griffbereit zu haben. Auch die Sammelpunkte im Falle von Evakuierungen waren bekannt. Große Hilfsbereitschaft und Soforthilfen in Millionenhöhe des Staates linderten die größte Not der 7000 seit dem Ausbruch Evakuierten. Dennoch hätten die Menschen das

von dem Vulkan ausgehende Risiko wohl etwas unterschätzt, sagt Fornier. „Der Vulkan liegt in derselben Region der Insel, wo erst vor 50 Jahren der Teneguía ausgebrochen war.

Und davor spie der Vulkan San Juan 1949 fast an derselben Stelle wie heute große Mengen Lava aus“, gibt sie im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur zu bedenken. „Man muss schon fragen, warum dort im Tal von Aridane so viele Baugenehmigungen erteilt wurden“, sagt die Französin. Man habe wohl gehofft, es werde schon gutgehen.

Dennoch halten die Bewohner von La Palma an ihrer Insel fest. „Wir leben im Paradies und kennen den Preis, der manchmal bezahlt werden muss. Wenn dieser Vulkan erloschen ist, suche ich mir ein Stück Land und fange von vorne an“, sagte der Agraringenieur Fran Leal der Zeitung „El País“.

Vermisste Elfjährige: Polizei prüft Verbindung zu Sekte

Mädchen soll sich bei der Glaubensgemeinschaft „Zwölf Stämme“ aufhalten

**Holzheim** (dpa) • Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegevater eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Mehrere Medien hatten über die E-Mail zuvor berichtet. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten. Der Sprecher des Polizeiprä-

sidiums in Augsburg sagte, die Mail müsse noch überprüft werden, ob sie authentisch sei. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kin-



Die vermisste  
Elfjährige

dern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet. Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu ihrer Pflegefamilie zurückgekehrt. Es werde nun auch geprüft, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften

in Tschechien ist, erklärte der Polizeisprecher am Montag. Ob die tschechische Polizei dort bereits aktiv geworden ist, das ist bislang aber unklar.

Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. Vor acht Jahren hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Die Aktion hatte zu jahrelangen

Prozessen geführt. Einerseits gab es mehrere Strafverfahren - eine Erzieherin der Sekte wurde sogar zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung verurteilt.

Andererseits gingen leibliche Eltern gegen den Sorgerechtsentzug vor. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied 2018, dass die Entscheidungen der deutschen Familiengerichte zulässig gewesen seien. Die „Zwölf Stämme“ waren wegen des Vorgehens der deutschen Behörden nach Tschechien umgesiedelt.

Das Wetter: Meist starke Bewölkung, und stellenweise etwas Regen oder Sprühregen, Höchstwerte 14 bis 16 Grad

Es überwiegen meist dichte Wolkenfelder, und stellenweise fällt etwas Regen oder Sprühregen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 14 und 16 Grad. Der Wind weht schwach aus Südwest. Nachts zieht ein Regengebiet vorüber. Es bleibt mild mit Tiefstwerten von 14 bis 12 Grad.

Mittwoch



Donnerstag



Freitag



Wetterkontor  
www.wetterkontor.de

aus Südwest  
Windangabe  
in km/h

Sonne/Mond

SA: 07:46  
Su: 18:10  
MA: 18:11  
Mu: 06:02

Angaben für  
Magdeburg

20.10. 28.10.  
04.11. 11.11.

Wasserstände 18.10.2021

Elbe	cm	(+/-)	MW
Schöna	131	(-5)	200
Torgau	115	(-4)	198
Wittenberg	149	(-2)	249
Dessau	136	(0)	221
Barby	117	(-3)	212
Magdeburg	109	(-3)	189
Rothensee	167	(-3)	280
Niegripp	278	(0)	378
Tangermünde	203	(+4)	291
Wittenberge	169	(-2)	280
Dömitz	103	(+2)	216

Saale:  
Halle-Trotha 175 (+3) 209  
Calbe 366 (-11) 437

Nebenflüsse

Hadmersleben (Bode)	41	(-1)	56
Dobbrun (Biese)	106	(-1)	156
Havelberg (Havel)	179	(+30)	190

Bauernregel

Ist der Oktober freundlich und mild, ist der März dafür rau und wild.

Ausflugswetter

**Harz:** Meist dichte Wolkenfelder und zeitweise Regen oder Sprühregen. Tageshöchstwerte von 11 bis 17 Grad. Frischer bis starker, in Böen starker bis stürmischer Südwestwind.

Wetter im Ausland

**Spanien/Portugal:** Im Tagesverlauf ein Wechsel von Sonnenschein und lockeren Wolken. Bis zum Abend überwiegend trocken. 23 bis 30 Grad.  
**Italien/Malta:** Teils ungestörter Sonnenschein, teils wechselnd bewölkt, dabei größtenteils trocken. Auf Sizilien und auf Malta Schauer. 15 bis 24 Grad.  
**Griechenland/Türkei:** Teils sonnig, teils wechselnd bewölkt. Auf dem westlichen Peloponnes sowie im Nordosten der Türkei Regen möglich. Bis 26 Grad.  
**Balearen:** Viele Wolkenfelder, aber auch häufig Sonne. 20 und 25 Grad.  
**Kanaren:** Sonnenschein und dünne Wolken, überall trocken. 25 bis 31 Grad.

Biowetter

Bei Personen mit niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt. Es fällt vielen heute schwer, sich zu konzentrieren. Der Jahreszeit entsprechend kommt es nur noch zu einer sehr geringen allergenen Belastung durch Pollen.

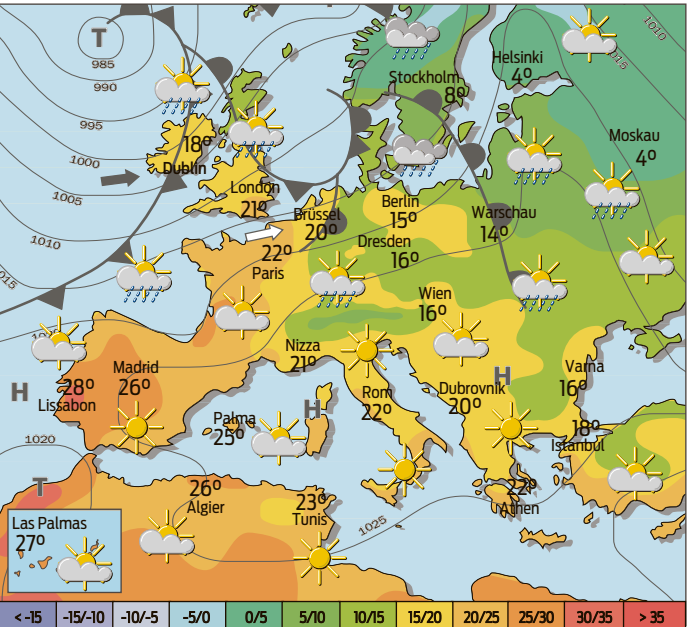
Wetterrückblick

	17.10.2021	17.10.2020
Tagesmittel	9,0°	8,0°
Normalwert	9,2°	9,2°
Maximum	12,3°	10,6°
Minimum	3,9°	5,2°

Luftdruck 18.10., 13 Uhr: 1024,3 hPa

Sonne 17.10.2021: 0,0 Stunden

Quelle: Wetterstation Magdeburg



Ex-Fußballer soll  
Tod vorgetäuscht  
haben

**Essen** (dpa) • Am Essener Landgericht hat gestern der Betrugsprozess gegen einen ehemaligen Profi-Fußballer aus Marl begonnen. Der 35-jährige Kongolese soll bereits Anfang 2016 vorgetäuscht haben, bei einem Autounfall in Kinshasa (Kongo) ums Leben gekommen zu sein.

Laut Anklage hatten er und seine Frau erst wenige Monate zuvor eine Lebensversicherung über satte 1,2 Millionen Euro abgeschlossen. Die Summe soll demnach Ende 2016 an die Ehefrau ausgezahlt worden sein.

Die 41-Jährige muss sich daher ebenfalls wegen Betruges vor Gericht verantworten. Während die Frau über ihren Verteidiger erklärte, sie habe zu keiner Zeit „strafrechtlich relevantes Verhalten an den Tag gelegt“, möchte der ehemalige Profi-Fußballer vor Gericht überhaupt keine Angaben machen.

Der Mann war 2018 überraschend in der deutschen Botschaft in Kinshasa erschienen und hatte erklärt, er sei zwei Jahre lang von Unbekannten entführt worden.

Gewinnquoten

6 aus 45

5 – 7 – 8 – 9 – 12 – 29  
Zusatzspiel: 16  
GK 1: unbesetzt, 295 656,00 Euro  
GK 3: 44-mal, 24 348,80 Euro  
GK 3: 35-mal, 238,80 Euro,  
GK 4: 1567-mal, 10,60 Euro,  
GK 5: 1294-mal, 6,40 Euro,  
GK 6: 13122-mal, 2,10 Euro.

13er Wette

2 – 1 – 2 – 1 – 0 – 2 – 0 – 0 – 0 – 1 – 2 – 0 – 1  
GK 1: unbesetzt, 102 822,90 Euro  
GK 2: 3-mal, 19 585,30 Euro  
GK 3: 25-mal, 2350,20 Euro  
GK 4: 274-mal, 268,00 Euro

Lotto am Samstag:

GK 1: unbesetzt, 5 195 264,80 Euro,  
GK 2: unbesetzt, 2 495 024,90 Euro,  
GK 3: 39-mal, 22177,90 Euro  
GK 4: 404-mal, 6381,60 Euro  
GK 5: 2980-mal, 240,00 Euro  
GK 6: 26 442-mal, 64,10 Euro  
GK 7: 62 917-mal, 23,00 Euro  
GK 8: 545 971-mal, 12,50 Euro  
GK 9: 512 823-mal, 6,00 Euro

Spiel 77

GK 1: 1-mal, 1 877 777,00 Euro  
GK 2: 6-mal, 77 777,00 Euro  
GK 3: 44-mal, 7 777,00 Euro  
GK 4: 425-mal, 777,00 Euro  
GK 5: 4099-mal, 77,00 Euro  
GK 6: 41 524-mal, 17,00 Euro  
GK 7: 400 241-mal, 5,00 Euro  
(GK = Gewinnklasse)  
(Alle Angaben ohne Gewähr)



Mehr Lotto unter:  
www.volksstimme.de/lotto





Im Gespräch



Hagen Schmidt

Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. gestern bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023. „Er hat uns in seiner Analyse des Teams, der Situation und dem Aufzeigen der Wege daraus absolut überzeugt“, sagte MSV-Präsident Ingo Wald.

Foto: imago

Fußball aktuell

JOB: Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der DFL zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Er kandidiere, „wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der 59-Jährige.

ÄRGER: Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz. Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards/Alle Bullen sind Schweine) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg.

ERMITTLUNG Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband gestern in einer Mitteilung.

KAMPAGNE: In einer gemeinsamen Kampagne haben die EU-Kommission und die Uefa Bürgerinnen und Bürger zu mehr Klimaschutz aufgerufen. Unter dem Titel „#EveryTrickCounts“ wird dazu animiert, durch einfache Änderungen im Alltag einen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten.

GEFÄNGNIS Nach dem Platzsturm in der französischen Ligue 1 Mitte September ist ein Anhänger von OSC Lille gestern zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Dem 27-Jährigen wird vorgeworfen, eine Belagerung der Tribüne angefangen und einen Polizisten verletzt zu haben.

Sport im TV

18.45 – 23.15 Uhr, DAZN: Handball, EHF-Cup, 1. Spieltag, u. a. Gorenje Velenje – SCM 18.45 – 23.00 Uhr, DAZN: Fußball, Champions League, u. a. Paris St. Germain – RB Leipzig 19.15 – 22.00 Uhr, Magenta: Eishockey, DEL, Kölner Haie – Düsseldorf EG

FC Bayern verbreitet wieder Angst und Schrecken

Fußball Machtdemonstration des Rekordmeisters in Leverkusen / Bayer bei Reifeprüfung krachend gescheitert

München (SID) • Schon 26 Minuten vor dem Schlusspfiff entspannten Robert Lewandowski und Thomas Müller gemeinsam auf der Bank. Den ungewohnt frühen, aber hochverdienten Feierabend in der BayArena genossen der Doppelpacker und der Torschütze am Rande der 5:1 (5:0)-Machtdemonstration bei „Verfolger“ Bayer Leverkusen bei erheiternden Gesprächen sichtlich. „Klar, wenn du so ein Spiel ablieferst, dann sind wir Hau-

degen auch mal zum Flachsen aufgelegt“, sagte Müller. Sie hatten an diesem Sonntagnachmittag allen Grund dazu. Bereits 27 Minuten vor der Auswechslung des Duos hatten die übermächtig auftretenden Bayern „mit einer Lawine an guten Aktionen den Deckel schon früh draufgemacht“, meinte Müller, der das zwischenzeitliche 3:0 (3:4.) erzielt hatte. Weltfußballer Lewandowski eröffnete das Offensivspektakel (4.) und leitete mit

seinem zweiten Treffer (30.) magische sieben Minuten seiner Mannschaft ein. Schon in der Pause sei deshalb „klar gewesen, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, bekannte der Pole. Für diese endgültige Klarheit sorgte der überragende Serge Gnabry (35./37.), der die „gigantische“ (Joshua Kimich) erste Halbzeit der Bayern und seine eigene mit seinem Doppelpack krönte. „Das war so nicht einkalkuliert,

weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hat“, sagte Julian Nagelsmann fast entschuldigend bei DAZN. Entschuldigen brauchte sich der Bayern-Coach sicherlich nicht. Dem Begriff „Topspiel“ wurden freilich nur die Bayern gerecht. Mit unheimlich viel Spielfreude ließen die Münchner bei ihrer Rückkehr an die Spitze dem Gastgeber keine Luft zum Atmen. Das so gepriesene Leverkusen scheiterte krachend bei seiner Reifeprüfung gegen

ein Starensemble, das nach der überraschenden 1:2-Niederlage gegen Eintracht Frankfurt ganz deutlich untermauerte, dass die Meisterschale nur über den FC Bayern führt. „Das wollen wir natürlich signalisieren. Und wenn uns das so gelingt, sind wir natürlich glücklich drüber“, sagte Müller, warnte aber: „Man sieht es in der Tabelle: Wir sind nicht weit vorn und deswegen müssen wir wachsam sein und die Freude beibehalten, Tore zu erzielen.“



Ceka überzeugt seinen Mentor

Fußball FCM-Topscorer Baris Atik lobt die Entwicklung des talentierten Offensivspielers

Spätestens nach seinen ersten Treffern ist Jason Ceka endgültig beim 1. FC Magdeburg angekommen. Wegen der Gelbsperre von Baris Atik wird es gegen Viktoria Berlin umso mehr auf den talentierten Offensivspieler ankommen.

Von Kevin Gehring Magdeburg • Wenn Jason Ceka für den 1. FC Magdeburg trifft, dann freut sich einer ganz besonders: Baris Atik. Der 26-Jährige ist beim Fußball-Drittligisten wie ein Mentor für den jungen Offensivspieler, der im Sommer von der Reserve des FC Schalke 04 aus der Regionalliga West nach Sachsen-Anhalt gewechselt war. Und Atik war von Anfang an von der Qualität des 21-jährigen Wirbelwindes überzeugt, sagte vor einigen Wochen: „In seinem ersten Profijahr macht er das schon sehr gut. Vielleicht braucht er noch ein Erfolgs-erlebnis – aber das wird definitiv kommen.“

Der Mentor sollte Recht behalten. Im Heimspiel gegen Türkgücü München (4:0) erzielte Ceka seinen ersten Treffer für den FCM, beim jüngsten 3:2-Erfolg in Meppen legte er prompt seinen zweiten nach. „Ich habe ein Gespür dafür, weiß, wie man einen Spieler liest, wie er tickt und was für Qualitäten er hat. Er zeigt es aktuell“, freut sich Atik über die guten Leistungen seines „Schützlings“ und fühlt sich bestätigt.

Auch Ceka ist vollauf zufrieden mit der aktuellen Situation: „Wir sind alle froh, wie es gerade läuft und hoffen, dass



Auch mit einer Grätsche von Meppens Lars Bünning war Jason Ceka (links) in dieser Szene nicht vom Ball zu trennen. Am Sonnabend wird es beim FCM ohne Baris Atik umso mehr auf den quirligen Offensivspieler ankommen.

Foto: imago images

es genauso weitergeht.“ Auch für ihn persönlich könnte es bisher kaum besser sein. In elf von zwölf Drittliga-Partien kam Ceka zum Einsatz – und der Knoten im Abschluss ist nun auch geplatzt. „Es war schon letztes Jahr bei Schalke so: Da hat mir einfach ein Tor gefehlt – und dann kam immer mehr“, erzählt Ceka.

Für die Gelsenkirchener erzielte der technisch versierte Angreifer in der Vorsaison am 17. Regionalliga-Spieltag seinen ersten Treffer, legte in den folgenden beiden Partien umgehend drei weitere Treffer

nach. Diese Serie würde er wohl am Sonnabend im Heimspiel gegen Viktoria Berlin (14 Uhr) gerne für den FCM wiederholen.

„Ich sehe ein bisschen zu ihm auf. Er hat schon viel erlebt, ist ein ähnlicher Spielertyp.“

Jason Ceka über das besondere Verhältnis zu Baris Atik

Atik traut es ihm jedenfalls zu. „Wichtig ist einfach, dass

er seine Leistung konstant zeigt, sich nicht darauf ausruht und zufrieden ist“, sagt der Topscorer, der am Sonnabend fehlen wird, nachdem er in Meppen seine fünfte Gelbe Karte der Saison gesehen hat. „Dann geht es wieder von vorne los und ich bin fest überzeugt, dass Jason ein gutes Spiel machen wird und der Mannschaft in der Offensive helfen kann“, so Atik.

Für Ceka bedeutet dieser Zuspruch viel, immerhin stehen die beiden Offensivakteure in einem besonderen Verhältnis. „Ich verstehe mich mit ihm

nicht nur auf dem Platz gut, sondern auch daneben. Wir unternehmen viel gemeinsam“, erzählte Ceka. Und mehr noch: „Ich sehe ein bisschen zu ihm auf. Er hat schon viel erlebt, ist ein ähnlicher Spielertyp.“

Gegen Viktoria Berlin kann Ceka, der „das Eins-gegen-Eins-Dribbling und Steckpässe“ als seine Stärken nennt, nun zeigen, ob er die großen Fußstapfen beim Fehlen seines Mentors schon ausfüllen kann. Und bestimmt möchte er Baris Atik auf der Tribüne wieder einen Grund liefern, sich besonders zu freuen.

Matchball für BVB, letzte Chance für Leipzig

Fußball-Champions-League Dortmund kann Tor zur K.o.-Runde weit aufstoßen / RB hilft in Paris nur ein Sieg

Amsterdam/Paris (SID) • Große Chance für Borussia Dortmund, letzte Chance für RB Leipzig: Während der BVB heute gegen Ajax Amsterdam das Tor zur K.o.-Runde der Champions League schon weit aufstoßen kann, greift RB parallel nach dem letzten Strohhalm. In Paris hilft gegen die Starttruppe um Lionel Messi und Neymar nach dem Fehlstart in die Königsklasse eigentlich nur ein Sieg. Dortmund kann nach zwei Siegen in Folge schon gegen den punktgleichen Tabellenführer Amsterdam einen „Big Point“ holen. Trainer Marco Rose warnte dennoch vor Übermut. „Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte der Coach vor dem Spiel um Platz

eins (21.00 Uhr/Amazon Prime). Emre Can betonte, das Ziel sei, „zu gewinnen“. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch – und er kann in der Knochenmühle der englischen Wochen die Belastung besser steuern. „Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird richtig anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam – aber leider ist das nicht ‚Wünsch dir was‘.“ Einen brauchen sie dafür ganz besonders: Ausnahmestürmer Erling Haaland, der gegen den FSV Mainz 05 (3:1) 90 Minuten lang auf dem Feld stehen musste. Dass dies nicht der Plan gewesen war, hat auch der nie-



Voller Adrenalin: Erling Haaland im Bundesligaspiel gegen Mainz 05 (3:1). Heute will der Norweger auch in Amsterdam treffen.

Foto: dpa

derländische Rekordmeister bemerkt. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist“, sagte der

frühere Bremer Davy Klaassen. Da muss Rose ihn wohl enttäuschen: Es ist nicht an der Zeit, seinen herausragenden Spieler

zu schonen. Haaland wolle sowieso „immer unbedingt“, sagte der Trainer.

Auf eine Schonung der PSG-Stars darf auch RB Leipzig nicht hoffen. Trainer Jesse Marsch hat für die Partie im Prinzenpark (21.00 Uhr/DAZN) daher einen Plan: Klare Kante gegen das Zauber-Trio. „Wir müssen in Eins-gegen-Eins-Situationen gegen Messi, Mbappé und Co. sehr gut sein und hart verteidigen“, sagte er gestern. Gelingt dies nicht, wäre die dritte Pleite im dritten Königsklassen-Spiel kaum zu verhindern und das Achtelfinale utopisch.

Kleiner Hoffnungsschimmer: Superstar Neymar wird dem französischen Spitzenklub fehlen. Wie die Pariser mitteilen, fällt der Brasilianer mit Leistenproblemen aus.

Namen & Zahlen

Fußball Champions League, 3. Spieltag

Gruppe A			
FC Brügge – Manchester City			Di 18.45
Paris St. Germain – RB Leipzig			Di 21.00
1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B			
Atletico Madrid – FC Liverpool			Di 21.00
FC Porto – AC Mailand			Di 21.00
1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C			
Besiktas Istanbul – Sporting Lissabon			Di 18.45
Ajax Amsterdam – Bor. Dortmund			Di 21.00
1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Borussia Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D			
Inter Mailand – Sheriff Tiraspol			Di 21.00
Schachtjor Donezk – Real Madrid			Di 21.00
1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

3. Liga SC Verl – TSV Havelse 5:3 (1:1)  
Vert: N. Thiede - Lannert, C. Ezekwem, S. Schäfer, Stellwagen - Schwermann (83. Mirchow), Corboz, Petkov - Putaro (88. Saglik), Rabiic, Schmitt (64. Steinwender)  
Havelse: Quindt - Damer, F. Riedel, Fölster, Tasky, Piwernetz - Daedlow (77. Cicek) - Froese, Düker - Jaeschke, Lakenmacher  
Schiedsrichter: Mitja Stegemann (Bonn). Zuschauer: 750. Tore: 0:1 Fölster (10.), 1:1 Putaro (12.), 2:1 Petkov (15.), 3:1 Putaro (21.), 3:2 Damer (50.), 4:2 Schmitt (59.), 4:3 Fölster (65.), 5:3 Schwermann (71.)

1. 1. FC Magdeburg	12	25	13	25
2. Bor. Dortmund II	12	20	15	20
2. FC Saarbrücken	12	20	15	20
4. E. Braunschweig	12	19	14	20
5. VfL Osnabrück	12	16	11	20
6. Waldhof Mannheim	11	17	9	19
7. 1. FC Kaiserslautern	12	17	8	18
8. Viktoria Berlin	12	23	16	18
9. Wehen Wiesbaden	12	17	14	18
10. Türkgücü München	12	14	17	18
11. Hallescher FC	12	21	20	17
12. SC Verl	12	21	22	16
13. FSV Zwickau	12	14	15	15
14. SV Meppen	12	12	17	15
15. 1860 München	11	10	11	13
16. SC Freiburg II	12	8	16	13
17. MSV Duisburg	12	15	21	12
18. Viktoria Köln	12	14	21	10
19. Würzburger Kickers	12	6	16	8
20. TSV Havelse	12	10	28	7

Basketball

1. Bundesliga Herren			
Telekom Bonn – Fraport Skyliners			86:76
Löwen Braunschweig – Niners Chemnitz			84:93
BG Göttingen – Riesen Ludwigsburg			78:69
Syntainics MBC – Oliv. Würzburg			95:73
Merlins Crailsheim – ratiopharm Ulm			71:93
Bayern München – Gießen 46ers			71:64
Brose Bamberg – Acad. Heidelberg			72:68
Hamburg Tow. – medi Bayreuth			77:70
Bask. Oldenburg – Alba Berlin			74:92

1. Brose Bamberg	4	337	314	8	0
2. Acad. Heidelberg	4	301	281	6	2
3. Telekom Bonn	4	331	325	6	2
4. Niners Chemnitz	4	334	330	6	2
5. Syntainics MBC	4	391	370	6	2
6. Bay. München	3	250	230	4	2
7. BG Göttingen	3	244	232	4	2
8. Ries. Ludwigsburg	4	298	300	4	4
9. ratiopharm Ulm	4	335	324	4	4
10. Hamburg Tow.	4	320	312	4	4
11. Alba Berlin	4	341	299	4	4
12. medi Bayreuth	3	230	235	2	4
13. Oliv. Würzburg	3	247	284	2	4
14. Bask. Oldenburg	4	322	340	2	6
15. Gießen 46ers	4	305	309	2	6
16. Braunschweig	4	354	371	2	6
17. Merlins Crailsheim	4	372	375	2	6
18. Fraport Skyliners	4	279	350	0	8

Eishockey

DEL Hauptrunde				
Red Bull München – Nürnberg Ice Tigers				abges.
Eisbären Berlin – ERC Ingolstadt				2:3
Pinguins Bremerhaven – Kölner Haie				2:3
Straubing Tigers – Wild Wings				1:2
Adler Mannheim – Bietigheim Steelers				6:2
Iserlohn Roosters – Düsseldorf EG				3:1
Krefeld Pinguine – Augsburger Panther				3:1
1. Adler Mannheim	12	39	20	28
2. EHC Red Bull München	11	42	28	25
3. Eisbären Berlin	12	43	28	25
4. Grizzlys Wolfsburg	12	37	28	25
5. Iserlohn Roosters	12	38	31	21
6. Düsseldorf EG	12	36	37	19
7. Kölner Haie	12	41	35	18
8. Augsburger Panther	12	36	40	18
9. Bietigheim Steelers	12	33	41	16
10. Pinguins Bremerhaven	12	29	34	15
11. Krefeld Pinguine	12	31	42	14
12. Straubing Tigers	12	36	43	13
13. ERC Ingolstadt	12	35	46	13
14. Nürnberg Ice Tigers	12	30	42	11
15. Wild Wings	13	26	37	9

DEL 2			
EHC Bayreuth – Landshut Eishockey			2:5
ESV Kaufbeuren – Lausitzer Füchse			7:2
Eispiraten Crimmitschau – Kassel Huskies			4:1
Dresdner Eislöwen – EHC Freiburg			3:4
Selber Wölfe – Löwen Frankfurt			2:5

1. Löwen Frankfurt	6	29	7	18
2. Eispiraten Crimmitschau	6	23	12	16
3. EVL Landshut Eishockey	6	27	17	11
4. EC RT Bad Nauheim	5	20	17	10
5. ESV Kaufbeuren	7	26	25	10
6. Ravensburg Towerstars	5	17	16	10
7. Tölzer Löwen	5	17	17	9
8. Heilbronner Falken	6	19	18	8
9. Lausitzer Füchse	6	21	21	8
10. Dresdner Eislöwen	6	18	22	8
11. EHC Freiburg	6	17	23	6
12. EHC Bayreuth	6	13	23	3
13. Kassel Huskies	6	11	22	3
14. Selber Wölfe	6	15	33	3

Handball

EHF-Cup			
Gruppenphase, Gruppe A			
Füchse Berlin – Fenix Toulouse			Di 18.45
Gruppe B			
TBV Lemgo – SL Benfica			Di 20.45
Gruppe C			
Gorenje Velenje – SC Magdeburg			Di 18.45
IK Sävehof – CB Ciudad			Di 18.45
Pauca Handball – RK Nexø			Di 20.45



Meldungen

Tod von Lauf-Star:  
Ehemann in Haft

Leichtathletik • Nairobi (SID) Im Fall der tot aufgefundenen Langstreckenläuferin Agnes Tirop stand deren Ehemann gestern als Verdächtiger vor Gericht. Richter Charles Kutwa ordnete danach an, dass Emmanuel Rotich für knapp drei Wochen in Untersuchungshaft muss. Weltrekordläuferin Tirop war in der Vorwoche mit Stichwunden im Bauch tot in ihrem Haus in Iten aufgefunden worden. Der Ehemann wurde danach auf der Flucht gefasst. Tirop wurde nur 25 Jahre alt.

Solider WM-Start  
von Schäfer-Betz

Kunstturnen • Kitakyushu (SID) Die ehemalige Schwebekbalcken-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz ist solide in die WM im japanischen Kitakyushu gestartet. Die 24-Jährige aus Chemnitz wahrte an ihrem Topgerät die Chance, sich für das Gerätefinale am Sonntag zu qualifizieren. Mit 13,733 Punkten nimmt sie nach sechs von zehn Ausscheidungsrunden den zweiten Platz ein, die besten acht erreichen die Medaillenentscheidung. Am Boden hingegen war die einzige deutsche WM-Teilnehmerin chancenlos und schied aus.

BHC gegen Wetzlar  
wird wiederholt

Handball • Wuppertal (dpa) Das abgebrochene Bundesligaspiel zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Das bestätigte Wetzlars Geschäftsführer Björn Seipp gegenüber Hit Radio FFH. Die Partie wurde Samstag in der 52. Minute unterbrochen, weil ein Fan notärztlich versorgt werden musste. Zu dem Zeitpunkt führte die HSG mit 21:19. Der Mensch stehe immer im Vordergrund, „und deshalb akzeptieren wir alles, was jetzt kommt“, sagte Seipp.

Brite Norrie setzt ein  
Achtungszeichen

Tennis • Indian Wells (dpa) Der britische Profi Cameron Norrie hat zum ersten Mal in seiner Karriere ein Masters gewonnen und das Finale in Indian Wells für sich entschieden. Gegen Nikolos Bassilaschwili aus Georgien stand es nach 1:49 Stunde 3:6, 6:4, 6:1. Der Sieg beim mit 8,76 Millionen US-Dollar dotierten Hartplatzturnier in Kalifornien war der erst zweite Erfolg bei einem ATP-Turnier in der Karriere des 26-Jährigen. Als 26. der Weltrangliste ist er zudem der erste Profi seit 2010, der das Turnier gewinnen konnte.



# Bezjaks Rückkehr nach Velenje

Handball SCM-Spielmacher reist mit den Grün-Roten erstmals in die Heimat zum Ex-Club

Nach dem grandiosen Sieg am 7. Spieltag der Bundesliga gegen Flensburg-Handewitt müssen die SCM-Handballer heute Abend (18.45 Uhr, DAZN) in der European Handball League beim slowenischen Meister Gorenje Velenje ran.

Von René Miller  
**Magdeburg** • Auch gestern war es in der Getec-Arena laut. Mit Musik aus der Box dehnten die SCM-Handballer ihre müden Muskeln. Schließlich steht nach dem tollen Bundesligasieg gegen Flensburg (33:28) heute Abend (18.45 Uhr, DAZN) bei Gorenje Velenje das erste Spiel in der Gruppenphase der European Handball League an. Während sich Trainer Benet Wiegert und Linksaußen Matthias Musche mit Spaß und Ernst ein Siebenmeter-Duell gegen Torwart Mike Jensen lieferten, waren auch echte Fußballkünste in der Halle zu sehen. Die SCM-Handballer hielten nämlich auch mit den Füßen durchaus gekonnt den Ball in der Luft. Und wer dabei patzte, musste Liegestütze machen.

Marko Bezjak lag da schon auf der Liege bei den Physiotherapeuten. „Wir haben jetzt ein straffes Programm. Da ist es immer ganz wichtig, auf den Körper zu achten“, erklärt der 35-Jährige, für den das Spiel in Velenje natürlich etwas ganz Besonderes ist. Bezjak: „Ich habe dort von 2008 bis 2013 gespielt und immer noch gute Kontakte dahin. Es ist ja auch das erste Mal überhaupt, dass ich mit dem SCM nach Velenje komme. Fast schon unglaublich, weil beide Teams ja international seit Jahren dabei sind.“

Ohne die Corona-Pandemie wäre das vor zwei Jahren aber

eigentlich schon der Fall gewesen. Damals war Velenje im EHF-Cup einer der Gruppengegner des SCM. Nach einem 32:26 in Magdeburg war für den 18. März 2020 das Spiel in Slowenien geplant, wurde dann aber kurzfristig abgesagt. „Das war damals natürlich sehr schade. Umso mehr freue ich mich, dass wir jetzt wieder auf Velenje treffen. Da werden natürlich auch viele aus meiner Familie und Freunde in der Halle dabei sein“, verrät „Bezo“, der auch weiß, dass es für ihn und seine Teamkollegen über 60 Minuten kein nettes Hallosagen wird. Bezjak: „Gorenje ist slowenischer Meister und spielt seit Jahren international. In die Halle passen rund 2000 Zuschauer rein, die auch ordentlich Stimmung machen. Wir sind also gut beraten, mit ordentlich Respekt in dieses Spiel zu gehen.“

Mit Torwart Emir Taletovici und Rückraum-Spieler David Miklavcic stehen im aktuellen Kader sogar noch zwei Spieler, mit denen Bezjak einst zusammen das Trikot von Gorenje trug. Auch mit Sportdirektor Janez Gams hält er noch engen Kontakt. Bezjak: „Sie haben mir auch alle zum Gewinn der Klub-WM gratuliert. Aber trotzdem sind wir am Dienstagabend für eine Stunde Gegner. Und wir sind in diesem Wettbewerb der Titelverteidiger. Das wollen wir zeigen und auch ordentlich in den neuen Wettbewerb starten. Deshalb denken wir an das Pokalspiel in Lübbecke und das Spiel in Kiel am Sonntag überhaupt noch nicht. Das lenkt nur ab.“

Weil die Woche anstrengend genug wird, macht sich der SCM erst heute per Charterflug auf den Weg nach Slowenien, übernachtet dann dort und fliegt am Mittwoch nach Hannover. Von dort aus geht es dann direkt nach Lübbecke, wo am Donnerstag (18 Uhr) der TuS im Pokal wartet.



Marko Bezjak gibt als Spielmacher beim SCM die Richtung vor. Das soll heute Abend in der European League auch bei seinem Ex-Club Gorenje Velenje so sein.  
Foto: Eroll Popova

## Feuer für Winterspiele in China brennt

Olympia Zeremonie in Griechenland von Protesten begleitet / Bach: „Brücke zwischen den Mensch bauen“

Athen/Olympia (dpa) • Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am gestrigen Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie

wird es in Griechenland kei-ten langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar 2022 statt.

Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten,

den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das Staatsfernsehen.

Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Menschenrechtsgruppen nennen als Beispiele für chinesische Repressalien die

autonome Region Xinjiang, Tibet und Hongkong.

Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktion nicht unterbrochen. Die Flamme wurde am Montag nach Athen auf die Akropolis getragen. Gleich am heutigen Dienstag soll sie dann den Organisatoren übergeben werden. Dieses Zeremoniell wird im alten Panathinaikon-Stadion von Athen stattfinden, dem Aus-

tragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896.

Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), ging auf die Proteste nicht ein, sagte in einer kurzen Rede, dass die Olympischen Spiele eine „Brücke zwischen den Menschen bauen“, egal, welche politischen oder kulturellen Unterschiede es gebe.

## SG Flensburg verlängert mit Machulla

Handball • Flensburg (SID) Vizemeister SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla (44) vorzeitig um drei weitere Jahre bis 2026 verlängert. Das gab die SG gestern auf einer Pressekonferenz bekannt. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hatte mit dem Nordklub seitdem zweimal die Meisterschaft gewonnen.

„Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist“, sagte Geschäftsführer Dierk Schmäschke: „Gerade in diesen schweren Zeiten, in denen unsere SG von Verletzungen arg gebeutelt ist, möchten wir zeigen, dass Zusammenhalt, Geduld und positives Denken extrem wichtig sind.“

Flensburg hat in der laufenden Spielzeit mit großen Personalproblemen zu kämpfen, neben Nationalspieler Franz Semper fehlen weitere Topspieler. In der Bundesliga belegt die SG lediglich den sechsten Rang, im Pokal scheiterte der viermalige Sieger bereits in der ersten Runde. In der Champions League wartet die Mannschaft noch auf den ersten Sieg.

## Corona-Ausbruch bei Münchner Eishockey-Cracks

Eishockey • München (dpa) Mit 18 positiven Tests beim EHC Red Bull München gibt es in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) ein massives Corona-Problem. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien betroffen, teilte der dreimalige deutsche Meister am Montag mit. Davon seien 16 Personen vollständig und zwei einfach geimpft.

Als Konsequenz fällt nach der Absage des Münchner Heimspiels vom vergangenen Sonntag gegen Nürnberg auch das morgige Topspiel gegen die Adler Mannheim aus. Wie es zu dem Corona-Ausbruch kommen konnte, darüber machte der DEL-Club keine Angaben.

„Die Pandemie führt uns immer wieder vor Augen, wie unkontrollierbar sie ist. Mit strengen Hygienekonzepten und Vorsichtsmaßnahmen können wir die Gefahr zwar minimieren, aber niemals ausschließen“, sagte Adler-Manager Jan-Axel Alavaara und meinte: „Duelle zwischen den Adlern und den Red Bulls verdienen es, dass beide Mannschaften auf Augenhöhe gegeneinander antreten.“

## 260 Starts, fast 140 000 Euro Preisgeld

Galopp Die beiden Fuhrmann-Pferde „Novacovic“ und „Rateel“ beenden ihre Rennkarriere

Von Uwe Tiedemann  
**Magdeburg** • Sie waren gern gesehene „Gäste“ beim Magdeburger Renn-Verein im Herrenkrug, doch nun ist Schluss. Die beiden Pferde von Trainer Frank Fuhrmann (Möser), „Novacovic“ und „Rateel“ beenden ihre Rennkarriere. Beim Saisonfinale am vergangenen Sonnabend hatten sie nach 140 bzw. 120 Starts ihren letzten Auftritt.

Der war zwar nicht gerade von Erfolg gekrönt – der zehnjährige Wallach Novacovic kam im Amateurrennen über 1800 m nicht über den sechsten Rang hinaus, der achttjährige Wallach Rateel musste sich im zweiten Rennen über 1300 m mit dem zehnten und letzten Platz begnügen – dennoch kann sich das Preisgeld durchaus sehen lassen. So



„Novacovic“ mit Janina Boysen im Sattel kurz vor seinem letzten Auftritt am vergangenen Sonnabend im Herrenkrug.  
Foto: P. Heinzmann

kommt Novacovic aus dem eigenen Fuhrmann-Stall „Blue Sky“ auf eine Gewinnsumme von knapp 75 000 Euro, bei Rateel (Stall „MaMö“) sind es immerhin gut 63 000 Euro.

Wie geht es mit den beiden Vierbeinern nun weiter? Fuhrmann: „Sie werden Freizeitpferde. Novacovic bekommt meine Tochter, für Rateel gibt es noch keinen Käufer.“ Und er

fügte hinzu: „Sie haben sich ihre ‚Rente‘ redlich verdient.“

Fuhrmann selbst setzt künftig auf andere: „Ende Oktober geht es wieder nach Irland zur Auktion, wo ich groß einkaufen will.“ Der Mann aus Möser ist bekannt dafür, dass er gern irische Pferde trainiert.

Und wie sieht er seinen bisherigen Saisonverlauf? Fuhrmann: „Ich liege im Trainer-Ranking auf Platz sieben. Das ist völlig in Ordnung. Und 2022 will ich wieder angreifen. Neues Jahr, neues Glück. Solange ich diesen Job mache, ist es mein Ziel, immer in den Top Ten zu landen.“

Der Kampf um den Trainer-Champion ist im Übrigen äußerst spannend. Markus Klug führt knapp vor Peter Schiergen (je 51 Siege).

## Brennauer will hoch hinaus

Radsport Olympiasiegerin mit großen Zielen zur Bahnrad-WM

Berlin (SID) • Das Herbstwetter in Nordfrankreich muss Lisa Brennauer dieses Mal nicht fürchten. Sie wird keinen Dreck im Gesicht haben, nicht frieren und muss keine permanenten Erschütterungen auf holprigem Kopfsteinpflaster ertragen. Im modernen Velodrom von Roubaix verliert die „Hölle des Nordens“ ihren Schrecken.

Keine drei Wochen nach ihrem vierten Platz bei der fulminanten Frauen-Premiere des Klassikers Paris-Roubaix ist Brennauer zurück in der französischen Radsport-Hochburg – und verfolgt auf der Bahn dasselbe Ziel wie zuletzt auf der Straße. Bei den am Mittwoch beginnenden Weltmeisterschaften peilt die Olympiasiegerin auf dem



Lisa Brennauer

Holzval einmal mehr Top-Ergebnisse an.

„Ich danke schon, dass wir auch bei der WM weit vorne landen können“, sagte Brennauer mit Blick auf die Mannschaftsverfolgung, „wir haben nicht den Druck es zu müssen, und das ist gut so.“

Der Vierter wird wegen der Schulterverletzung von Lisa Klein zwar nicht in der Gold-Besetzung von Tokio am Start stehen. Allerdings zählt das deutsche Quartett auch mit Nachwuchsfahrerin Laura Süßemilch zu den Sieganwärtern – das bewies es zuletzt bei der Fahrt zu EM-Gold in Grenchen/Schweiz. Die Form stimmt

auch knapp drei Monate nach dem Triumph von Tokio.

So bedeutend wie der Erfolg von Tokio war der EM-Triumph dabei nicht. Auch der Gewinn des Regenbogentrikots würde das Erlebnis aus Japan kaum überbieten: 4:04,249 Minuten. Der damals aufgestellte Weltrekord war für Brennauer „das absolute Highlight einer langen Saison“.

Viel hat sich für die 33-Jährige im Alltag seit der magischen Nacht von Tokio nicht geändert. Es sind die Details, die den Unterschied machen. „Wenn ein Brief ins Haus kommt, und da steht über deinem Namen ‚Olympiasiegerin Lisa Brennauer‘, dann realisiert man erst Stück für Stück, was man da erreicht hat“, sagte sie.



Meldung

HC Salzland wieder ohne Männer-Team

Handball • Staßfurt (mjc) Das vor etwas mehr als zwei Jahren gegründete Männer-Handball-Team des HC Salzland ist schon wieder Geschichte. Das Team hatte zuletzt immer mehr mit personellen Problemen zu kämpfen und wurde von den HCS-Verantwortlichen inzwischen aus dem Spielbetrieb der Bezirksliga West zurückgezogen. Ein Punktspiel hatte die Mannschaft in der laufenden Saison noch nicht bestritten. Damit sind aus dem Salzlandkreis mit Aschersleben II, Calbe II, Schönebeck II und Germania Borne nur noch vier Teams in der Liga vertreten.

HCS gewinnt Preis für Demografie

Handball Verein sorgt für Lebensfreude

Staßfurt • (dma/mjc) Noch vor wenigen Tagen durfte sich der HC Salzland über einen tollen zweiten Platz im Rahmen der Sterne des Sports in Bronze freuen. Der Verein wurde für sein Engagement in dem Projekt „Wir wollen helfen“ ausgezeichnet. Und nun gibt es erneut Grund zu Freude beim Handball-Club aus Staßfurt. Mit seinem Vereins-Projekt wurde der HCS jetzt auch für den Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt nominiert und hat in der Kategorie „Lebensfreunde in Stadt und Land“ gewonnen.

Die gesellschaftlichen Veränderungen, die mit dem demografischen Wandel einhergehen, stellen jeden Einzelnen vor große Herausforderungen – Herausforderungen, die oft schwierig zu meistern sind und deutlich machen, wie wichtig Solidarität und Zusammenhalt in der Gesellschaft sind.

Das Gemeinwesen lebt davon, dass sich Menschen immer wieder einmischen und für ihre Region aktiv werden, denn ein Land kann nur so attraktiv sein, wie es seine Menschen gestalten. Diese verantwortungsvolle Arbeit und das damit verbundene ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger würdigt das Land Sachsen-Anhalt mit dem Demografiepreis.

Mit dem inzwischen 9. „Demografiepreis des Landes“ werden auch in diesem Jahr innovative und nachhaltige Projekte zur Gestaltung des demografischen Wandels im Bundesland geehrt. Gewürdigt werden engagierte Menschen, aktive Vereine, erfolgreiche Netzwerke, zukunftsorientierte Kommunen und Institutionen sowie innovative Unternehmen. Die Preisverleihung findet in Magdeburg im Rahmen einer festlichen Veranstaltung statt.

Salzland-Sport

Gollnowstraße 6,  
39418 Staßfurt  
Tel. (0 39 28) 42 96 76  
stassfurt.sport@pa-kuessner.de

Leitung:  
Björn Richter (bjr), Michael Küssner (mks) (0 39 28) 42 96 76  
Redaktion:  
Michael Jacobs (mjc),  
Tobias Zschäpe (tzs), Kevin Sager (kag)

Staßfurt überrollt den HSV

Handball, Sachsen-Anhalt-Liga Rot-Weisse lassen Magdeburgern beim 31:13 (14:6) keine Chance

Die Handballer des HV Rot-Weiss Staßfurt thronen weiter an der Spitze der Sachsen-Anhalt-Liga. Die Mannschaft von Trainer Sebastian Retting ließ auch im Heimspiel gegen den HSV Magdeburg nichts anbrennen und feierte beim 31:13 (14:6) einen nie gefährdeten Erfolg.

Von Michael Jacobs  
Staßfurt • Dem Top-Aufstiegsanwärter aus Staßfurt gelang damit der vierte Sieg im vierten Saisonspiel. Die Bodestädter sind damit nicht nur verlustpunktfreier Tabellenführer, sondern auch das einzige Team der gesamten Liga, das noch nicht verloren hat.

Dass die makellose Bilanz der Rot-Weissen auch gegen die Magdeburger keine Flecken bekommen würde, war allen Beteiligten in der Salzlandsporthalle schnell klar. Zu überlegen agierten



die Gastgeber vom Anpfiff weg. Lediglich wenn Magdeburgs Rückraumspieler Sascha Timplan im Offensivspiel zum Zuge kam, versprühten die Gäste aus der Landeshauptstadt Gefahr. Die Staßfurter reagierten darauf aber mit einer offensiven Deckung und somit blieb auch die gefährlichste „Waffe“ der Gäste größtenteils stumpf. Dem HSV blieb so faktisch nur die Möglichkeit, das Spieltempo immer wieder zu verschleppen. Doch das ließen die Gastgeber nicht zu. Sie drückten permanent auf Gaspedal und sorgten somit schon nach einer guten Viertelstunde für einen klaren 9:4-Vorsprung. Neben den schnellen Angriffen fiel im Spiel der Rot-Weissen auch die starke Abwehrleistung auf. Somit war beim 14:6



Till Wagner (am Ball) und das Team des HV Rot-Weiss Staßfurt hielten das Tempo gegen den HSV Magdeburg über 60 Minuten stets hoch und stellten den Gegner damit vor große Probleme.

Foto: Michael Jacobs

zur Pause die Entscheidung praktisch schon gefallen. Die größte Stärke der Staßfurter kam aber erst mit Beginn des zweiten Durchgangs zum Vorschein. Denn dies ist der breite und vor individueller Klasse strotzende Kader. Coach Retting schickte zur zweiten Halbzeit im Prinzip eine komplett neue Mannschaft auf die Platte. Unter anderem kam

auch Ex-Profi Julius Kluge in die Partie und drehte mächtig auf. In gut zehn Minuten markierte er fünf Treffer und so konnte den Wenigen in der Halle, die es mit dem HSV hielten, beim 23:7-Zwischenstand Angst und Bange werden.

In der Schlussphase probierten die Staßfurter dann noch einiges aus, agierten unter anderem mit einem siebenten

Feldspieler und damit ohne Torhüter. Das nutzten die Gäste, um noch ein wenig Ergebniskosmetik zu betreiben.

Das Haar in der Suppe wollte ein zufriedener Sebastian Retting deshalb nicht suchen: „Ich wüsste nicht welches?“, fragte Retting. „Höchstens die Chancenverwertung in den ersten 15 Minuten. Machen wir da mehr Tore, dann wäre

es schon früher noch deutlicher geworden. Ansonsten hat die Mannschaft stark verteidigt und das Tempo über die gesamte Spielzeit gut hochgehalten“, lobte der zufriedene Trainer.

HV Rot-Weiss Staßfurt: Sebastian Schliwa, Calvin Kleinfeldt – Steffen Cieszyński (2), Justus Kluge (5), Falko Nowak (2), Till Wagner (6), Oliver Jacobi (1), Tim Stefen (5), Andreas Steinbrink (1), Lieven Racht (2), Martin Strnad (2), Florian Lück, Jens Osterloh (5)  
Siebenmeter: Staßfurt 5/4 – HSV MD 4/3  
Zeitstrafen: Staßfurt 2 – HSV MD 4

Trotz Sieg kein Champagner-Bad für Staßfurt II

Handball-Verbandsliga, Süd Reserve des HV Rot-Weiss kann nach Zwangspause trotz Erfolg nicht vollends überzeugen

Halle (mjc) • Auch eine unfreiwillige Pause kann den Verbandsliga-Handballern des HV Rot-Weiss Staßfurt II offensichtlich nichts anhaben. Nach positiven Corona-Fällen im Umfeld des Teams fielen die vergangenen beiden Partien aus. Bei der SpG HSC 96/Dieskau in Halle ging es für die Bodestädter nun wieder in die Vollen. Mit Erfolg, denn mit

dem 29:26 (13:13) gelang dem Team von Trainer Mario Kutzer der dritte Sieg im dritten Spiel.

In Champagner baden wollte der Coach anschließend aber keineswegs: „Dazu gibt es bei der Leistung keinen Grund. Wir haben schlecht gespielt und es war somit ein dreckiger Sieg“, so Kutzer. Der Trainer wollte auch die schwierigen Begleitumstände der vergange-

nen Wochen nicht als Ausrede heranziehen. „Natürlich haben wir 14 Tage nicht vernünftig trainieren können, aber wir mussten gegen diesen Gegner auch nicht viel tun“, so Kutzer.

Paradoxerweise lief das Staßfurter Spiel immer nur in den Phasen, in denen der Gegner sich kräftig wehrte. „Anscheinend funktionieren wir nur unter Druck“, scherzte Kut-

zer. Dessen Team bekam insgesamt kaum Ruhe in das eigene Spiel und sah sich Mitte der zweiten Halbzeit sogar einem Drei-Tore-Rückstand gegenüber. „In dieser Phase haben wir einfach kopflos gespielt“, ärgerte sich Kutzer, dessen Mannschaft sich aber wieder zurückkämpfte und den Trainer am Ende doch noch mit zwei Punkten erfreute: „In der

54. Minute hat es irgendwie nochmal klick gemacht“, berichtete Staßfurts Coach darüber, wie sein Team sich vom 23:23 in den Schlussminuten noch auf drei Treffer absetzte.

HV Rot-Weiss Staßfurt II: Christopher Sieland, Kevin Engelhardt – Justin Becker, Philipp Langewald, Tino Karin (8), Kevin Tacke (2), Toni Fanselow (8), Mathias Loose (2), Niklas Zimmnick (3), Marian Stadt (4), Paul Hoffmann, Steve Igenstein (2), Oliver Krause  
Siebenmeter: SpG HSC/Dieskau 6/5 – Staßfurt II 3/3  
Zeitstrafen: SpG HSC/Dieskau 5 – Staßfurt II 4

Zahl des Tages

O Niederlagen mussten die Handballer des HV Rot-Weiss Staßfurt in der bisherigen Saison der Handball-Sachsen-Anhalt-Liga hinnehmen. Die Bodestädter sind damit das einzige Team der Liga, das die Platte in dieser Spielzeit noch nicht als Verlierer verlassen musste. Folgerichtig führt das Team aus der Bodestadt aktuell auch die Tabelle an.

Torjäger

Handball, Sachsen-Anhalt-Liga (Männer)

1. Zanker, Paul Valentin HC Burgenland 39
2. Frank, Christoph HSV Haldensleben 38
3. Katonka, Tamás Landsberger HV 38
4. Winter, Tom HSG Wolfen 36
5. Timplan, Sascha HSV Magdeburg 35
6. Most, Florian HSV Haldensleben 34
7. Rösel, John SG Spergau 34
8. Koitke, Pascal SV Oebisfelde 31
9. Kreyenberg, Michael SG Lok Schönebeck 31
10. Weiß, Maximilian TSG Calbe 30
11. Zimdahl, Ben SG Kühnau 30
12. Hanke, Robert TuS Radis 27
13. Marschall, Lucas TSG Calbe 25
14. Bartz, Cornelius Landsberger HV 25
15. Breiteneder, Erik SV Oebisfelde 1895 24
16. Jahns, Michael HSV Magdeburg 24
17. Stolze, David HSV Haldensleben 24
18. Hass, Daniel HSG Wolfen 22
19. Kluge, Justus HV Rot-Weiss Staßfurt 21
20. Bielec, Piotr TuS Radis 21
21. Giese, Robert TuS Radis 21
22. Buschmann, Marius Post SV Magdeburg 20
23. Steffen, Tim HV Rot-Weiss Staßfurt 20
24. Tannhäuser, Chris USV Halle 20
25. Häbeler, Sebastian Post SV Magdeburg 20
26. Jablonka, Tomas SG Spergau 20
27. Köckeritz, Domenik HSG Wolfen 20
28. Pohl, Bastian HC Burgenland 20
29. Johannes, Eugen TuS Radis 19
30. Riedel, Robin SG Lok Schönebeck 19
31. Nitsche, Johannes TuS Radis 18
32. Vogel, Alexander SV Oebisfelde 18
33. Bayer, Wilhelm SG Spergau 17
34. Nikisch, Sascha SG Spergau 17
35. Schult, Ricardo SG Lok Schönebeck 16
36. Cieszyński, Steffen Rot-Weiss Staßfurt 16
37. Heidler, Max SV Oebisfelde 16
38. Jung, Jonathan HSG Wolfen 16
39. Luge, Dominik SG Kühnau 15
40. Fischer, Simon Post SV Magdeburg 15
41. Osterloh, Jens HV Rot-Weiss Staßfurt 15
42. Reiske, Kevin TSG Calbe 15
43. Wagner, Till HV Rot-Weiss Staßfurt 15
44. Feik, Franz-Fabian SG Kühnau 14
45. Borzucki, Christoph SV Oebisfelde 14
46. Krause, Ronny TSG Calbe 14
47. Blume, Nick HSV Haldensleben 14
48. Deuster, Tobias SG Lok Schönebeck 14
49. Drebenstedt, Moritz SV Oebisfelde 13
50. Plitz, Theo USV Halle 13

Namen & Zahlen

Tischtennis

Kreisklasse Salzland Ost

BW Eggersdorf II – Gl. A. Staßfurt VII	3:8
Lok Aschersl. VIII – SG Serum Bernburg V	3:8
RW Gr. Rosenb. III – TTV Bernburg V	8:3
GW Kl. Mühl. III – BW Eggersdorf III	n.g.

1. RW Gr. Rosenb. III	4	31:	17	71
2. FSV Nienburg II	3	23:	8	51
3. ZLG Atzendorf III	4	28:	20	53
4. Gl. A. Staßfurt VII	5	25:	28	55
5. GW Kl. Mühl. III	3	18:	12	42
6. U. Schönebeck VIII	4	20:	16	44
7. TTV Bernburg V	5	15:	34	28
8. BW Eggersdorf II	2	5:	16	04
9. BW Eggersdorf III	2	2:	16	04

Kreisklasse Salzland West

TSV Preußlitz II – Lok Aschersl. X	8:0
Lok Aschersl. IX – Serum Bernburg V	8:5
Lok Aschersl. VIII – TSV Preußlitz III	8:1
Egelngr. SV II – Lok Aschersl. XI	8:0

1. Lok Aschersl. VIII	5	40:	10	100
2. Egelngr. SV II	4	32:	8	80
3. Serum Bernburg V	4	29:	14	62
4. Lok Aschersl. IX	5	26:	31	55
5. Lok Aschersl. X	5	23:	28	55
6. TSV Preußlitz II	5	25:	26	46
7. TSV Preußlitz III	5	12:	40	010
8. Lok Aschersl. XI	5	10:	40	010

Landesliga Sachsen-Anhalt Herren Nord

SG Lindau II – VC Staßfurt	0:3
VC Staßfurt – Burger VC II	3:0
SG Lindau II – Burger VC II	1:3

1. VC Staßfurt	2	6:	0	6:
2. Burger VC II	2	3:	4	3:
3. SG Lindau II	2	1:	6	0:
4. USC Magdeburg II	0	0:	0	0:
4. SG Jübar/Salzw. II	0	0:	0	0:
4. Ref. Magdeb. III	0	0:	0	0:
4. USC Magdeburg III	0	0:	0	0:

Classic-Kegeln

2. Bundesliga DKBC Ost Herren 120 Wurf

RW Zerbst II – Geiselt. Mühlen	5:3
KV Wolfsburg – SKV Stollberg	3:8
Un. Schönebeck – SK Markranstädt	1:7
TSV Zwickau – Semper Berlin	7:1
U. Sandersdorf – SV Leipzig	3:5

1. SK Markranstädt	5	38:	2	100
2. SKV Stollberg	6	29:	19	93
3. TSV Zwickau	4	26:	6	80
4. Geiselt. Mühlen	6	26:	22	75
5. RW Zerbst II	5	19:	21	64
6. SV Leipzig	6	23:	25	66
7. KV Wolfsburg	5	18:	22	46
8. Semper Berlin	6	20:	28	48
9. Lok Elsterwerda	5	15:	25	28
10. U. Sandersdorf	5	9:	31	28
11. Un. Schönebeck	5	9:	31	010

2. Bundesliga Ost Damen 120 Wurf

RW Zerbst – TuS Leitzkau	8:0
Germ. Schafstädt – KSV Bennewitz	2:6
KV Wolfsburg – SKV Stollberg	2:6
U. Schönebeck – MSV Bautzen	6:2
Lok Elsterwerda – GH Wriezen	4:4

1. Lok Elsterwerda	4	23:	9	71
2. SKV Stollberg	4	22:	10	62
3. U. Schönebeck	4	20:	12	62
4. KSV Bennewitz	4	19:	13	53
5. RW Zerbst	4	20:	12	44
6. GH Wriezen	4	16:	16	44
7. KV Wolfsburg	4	13:	19	44
8. MSV Bautzen	4	15:	17	35
9. Germ. Schafstädt	4	8:	24	17
10. TuS Leitzkau	4	4:	28	08



Jimmy Klockmann (am Ball) war einmal mehr bester Torschütze des SV Wacker Westeregeln.

Foto: Jürgen Schönbein

Tempo für Wacker zu hoch

Handball-Verbandsliga, Nord Westeregeln verliert in Magdeburg mit 29:36

Magdeburg (mjc) • In einer von viel Dynamik geprägten Verbandsliga-Partie der Staffel Nord haben die Handballer des SV Wacker Westeregeln beim BSV 93 Magdeburg den Kürzeren gezogen. Wacker unterlag in der Landeshauptstadt mit 29:36 (14:17).

Zum Verhängnis wurde den Gästen aus Westeregeln dabei das permanente Hin und Her auf der Platte. „Es war von Beginn an viel Tempo im Spiel. Für uns war es teilweise sogar zu viel“, berichtete Wackers Spielertrainer Marcel Pufahl im Nachgang der Partie.

Die hohe Schlagzahl, welche die Magdeburger anschlugen, führte auch zu einer schnellen 3:0-Führung (6.). Felix Großheim und Jimmy

Klockmann mit zwei Treffern sorgten aber schnell für den 3:3-Ausgleich.



Anschließend ging Wacker dann in Führung. „Von der zehnten bis etwa zur 15. Minute haben wir das Tempospiel des BSV ganz gut kompensiert und uns sogar auf zwei Tore absetzen können. Danach sind wir dann aber nur noch hinterhergelaufen“, schätzte Marcel Pufahl ein.

Folgerichtig gingen die Magdeburger mit einer Drei-Tore-Führung in die Halbzeitpause und ließen sich die Butter auch im zweiten Durchgang nicht mehr vom Brot nehmen. „Wir haben versucht mitzugehen, anstatt das Spiel langsamer zu machen. So haben wir auch von Anfang an in der Abwehr keinen Zugriff gehabt. Der BSV war unter dem Strich besser und hat verdient gewonnen“, schätzte Pufahl ein.

Dennoch meinte der Trainer, dass die Niederlage am Ende „etwas zu deutlich“ ausgefallen sei.

Wacker Westeregeln: Dustin Tiefert – Andy Beinhoff (1), Tim Linke (3), Matti Schönbein (3), Florian Kuhle (7/2), Marcel Chranz (2), Jan Thiele, Jimmy Klockmann (10), Felix Großheim (1), Kevin Beinhoff, Julian Gromadka (1), Marcel Pufahl (1), Dominik Sera  
Siebenmeter: BSV MD 7/5, Wacker 3/2  
Zeitstrafen: BSV MD 6, Wacker 7



FSV gewinnt schwachen Kick deutlich

**Fußball-Salzlandliga**  
3:0-Erfolg für Drohndorf/Mehringen

**Salzlandkreis** (hla/mjc) • Union Schönebeck II bleibt auch nach seinem achten Saisonspiel in der Fußball-Salzlandliga sieglos. Die Mannschaft von Trainer Sebastian Jakobs präsentierte sich im Auswärtsspiel beim FSV Drohndorf/Mehringen über weite Strecken ebenbürtig, musste schlussendlich aber doch mit einer 0:3 (0:1)-Niederlage die Heimreise in die Elbestadt antreten.

Es war über weite Strecken ein recht schwacher und niveauarmer Kick. Zwar verschaffte sich die Heimmannschaft recht früh eine Feldüberlegenheit, doch es waren oft zu viele Ungenauigkeiten im Aufbau- und Angriffsspiel zu beobachten. Dennoch gelang dem FSV durch Steven Jüttner, der in Minute 34 traf, die Pausenführung.

Optisch hielt die Union-Reserve unterdessen bis zum Strafraum über eine Stunde gut dagegen und spielte gut mit. Doch Torabschlüsse waren Mangelware. Da hatte Gastgeber Drohndorf/Mehringen einfach mehr zu bieten, auch wenn es einen langen Anlauf benötigte, bis das 2:0 und 3:0 durch Denis Jankuhn und erneut Steven Jüttner fielen. Dies lag aber auch oft am besten Gästespieler: Keeper Leon-Pascal Jaffke. Er machte einige sehr gute FSV-Chancen mit starken Paraden unschädlich. So wurde es zwar ein verdienter FSV-Dreier, der aber mit viel Arbeit verbunden war. Tore: 1:0 Steven Jüttner (34.), 2:0 Denis Jankuhn (72.), 3:0 Steven Jüttner (82.); SR: Daniel Otto (Altenburg), ZS: 65

Aufholjagd in der Nachspielzeit

**Fußball-Salzlandliga** Rotation Aschersleben egalisiert Zwei-Tore-Rückstand zum 3:3 in Felgeleben

Ein turbulenten Ende bot das Fußball-Salzlandliga-Duell zwischen Wacker Felgeleben und Rotation Aschersleben. Dabei holten die Gäste in der Nachspielzeit einen Zwei-Tore-Rückstand auf und sicherten sich damit einen Zähler.

**Felgeleben** (hla/mjc) • Die Felgeleber schlichen nach dem Schlusspfiff indes mit hängenden Köpfen vom Feld. Sie verspielten eine 2:0-Pausenführung, so dass Rotation Aschersleben schlussendlich noch zum 3:3-Endstand kam. Nach gut zehn Minuten endete die Abtastphase und die Wacker-Elf schaltete den Vorwärtsgang ein. Mit dem starken, aber noch erfolglosen Abschluss von Tobias Weidemann (17.), verstärkte der Gastgeber sein Angriffsspiel weiter. Doch die Führung entsprang einem schulbuchmäßigen Konter. Ein Gästeckstoß wurde abgewehrt und danach blitzschnell nach vorn gespielt. Dann setzte sich TorSchütze Florian Schmidt stark durch und markierte das 1:0 (23.).

Die Gäste wurden nun aktiver, konnten sich aber nur selten gegen die Wacker-Abwehr durchsetzen. Der nächste Fixpunkt wurde so erneut vom Gastgeber gesetzt. Ein Freistoß von Tim Pflug landete am Rotation-Lattenkreuz (27.). Dies war dann noch einmal ein Zeichen für die Wacker-Elf, den Angriffsdruck weiter zu erhöhen. Das Gästetor wurde regelrecht belagert. Weil der Gast-



Matthias Fitzner (links) spielte mit dem SV Wacker Felgeleben eine starke erste Halbzeit. Am Ende reichte es gegen Aschersleben aber nicht zum Sieg. Foto: Falko Haltenhof

geber in einer recht einseitigen ersten Hälfte oft zu hektisch vor dem Gästetor agierte, sprang vor der Pause nur noch ein weiterer Treffer heraus. Erneut traf Schmidt (38.).

Doch zum Start in Hälfte zwei gab es einen Bruch in der Spielzentrale der Gastgeber. Spielmotor Tim Pflug musste verletzungsbedingt passen. Dazu wurde die Spielweise der

Gäste, die sich dann recht schnell mit dem Anschluss tor belohnten, immer mutiger. Das Spiel wurde nun immer mehr zum offenen Schlagabtausch, wobei vor allem die

kämpferische Schiene dominanter wurde.

So kassierte der Gast gut 20 Minuten vor dem Ende einen Platzverweis. Die Hoffnung der Einheimischen, daraus Kapital zu schlagen, fand aber vorerst keinen Nährboden. Denn Rotation schloss die Lücke mit einer noch größeren Moral und viel Lauffarbe. Als Tobias Weidemann dann doch das 3:1 gelang (87.), sah sich der Gastgeber endgültig auf der Siegerstraße.

Das Gästeteam steckte aber nicht auf und spielte nun „Sekt oder Selters“ und kam so in der ersten Minute der Nachspielzeit glücklich zum Anschlussstor. Danach versuchte der Gastgeber den knappen Vorsprung über die Runden zu bringen, verstand es aber nicht, den Ball länger in den eigenen Reihen zu halten. Ein letzter Rotation-Konter konnte dann nur per Foulspiel unterbunden werden und es gab Elfmeter. Benjamin Fischer behielt die Nerven und die Gäste belohnten ihre Moral mit dem späten Punktgewinn.

Für den Gastgeber am Ende ein unglücklicher Ausgang, weil er in Hälfte eins bereits die Vorentscheidung verpasste. Belohnung gab es aber für die Zuschauer. Sie sahen ein kurzweiliges Spiel und erlebten große Spannung bis zum Schlusspfiff.

Tore: 1:0, 2:0 Florian Schmidt (23., 38.), 2:1 Till Brunner (52.), 3:1 Tobias Weidemann (87.), 3:2 Anti Potsai (90+1), 3:3 Benjamin Fischer (FE, 90+4); SR: Sebastian Schulz (Bernburg), ZS: 75, GRK: Andreas Riedel (Aschersleben, 69.) Felgeleben: Peter Niederbude; Philipp Sauer, Gino Tandel, Lucas Oschmann (62, Eric Simowski), Ali Ramin Zarabi (54, Marvin Gurn), Tobias Weidemann, Benny König, Tim Pflug (46, Andy Drewes), Florian Schmidt (89, Justin Kalberlah), Daniel Pfau, Moritz Bullert Aschersleben: Maxim Bachor, Alex Schmidt, David Maywald, Stephan Brunner (83, Anti Potsai), Andreas Riedel, Peter Kuhlberg, Sebastian Brink (77, Yaasin Osman), Till Brunner, Benjamin Fischer, Nico Umlauf (88, Lukas Krüppel), Patrick Kühling

Schwere Verletzung überschattet SCS-Erfolg

**Fußball-Salzlandliga** Seeland gewinnt gegen Blau-Weiß Pretzien mit wenig Mühe 3:0 (2:0)

**Salzlandkreis** (hla/mjc) • Einen verdienten Heimerfolg fuhr Fußball-Salzlandligist SC Seeland beim 3:0 (2:0) gegen Blau-Weiß Pretzien ein.

Der Gastgeber ergriff dabei früh die Initiative, doch die Gäste standen sicher mit einer engmaschigen Abwehr. Denn schon vor dem Spiel war klar,

dass dem Sieger der Sprung ins Tabellenmittelfeld gelingt. Doch in seinen Angriffshandlungen agierte der Gastgeber zu ungenau und hektisch. Die Gäste setzten vom Anstoß weg auf Konterfußball, der aber nur in Hälfte eins für Torgefahr sorgte. Mit einer schnellen Kombination wurde dann aber

doch eine Lücke in der Gästeabwehr gefunden – 1:0 (14.).

Damit bekam die SCS-Elf weiter Oberwasser und hatte noch mehrere gute Chancen. Dann aber ein Schock für alle Akteure (30.): Christopher Werle (Seeland) verletzte sich schwer. Doch noch vor der Pause zeigte der Gastgeber eine

positive Reaktion darauf und erhöhte. Die Gäste wollten nun in Hälfte zwei nach vorn aktiver werden, doch ihren Aktionen fehlte zu oft die Wucht und der spielerische Zuschnitt.

So geriet das Seeland-Tor fast nie in Gefahr. Der Gastgeber konnte mit seinem Spielsystem dem Match weiterhin

seinen Stempel aufdrücken, welches nun aber immer mehr verflachte. Jedoch hatte die Heimelf noch einige gute Torszenen. Aus einer solchen entsprang dann auch der 3:0-Endstand durch Ole Gehrmann in Minute 70.

Tore: 1:0 Niels Neubert (14.), 2:0 Pascal Schenzel (44.), 3:0 Ole Gehrmann (70.); SR: Ralf Wondratschek (Westeregeln), ZS: 77

Beide Teams wollen am Ende den Spatz in der Hand

**Fußball-Salzlandliga** Egelner SV und Einheit Bernburg trennen sich unentschieden 1:1 (0:1)

**Salzlandkreis** (hla/mjc) • Zwei Tore und zwei Punkte teilten sich der Egelner SV Germania und Einheit Bernburg in ihrem Duell der Fußball-Salzlandliga. Die Partie endete 1:1 (0:1).

Es war über weite Strecken ein recht verteiltes, aber auch zerfahrenes Spiel. Oft waren zu viele hektische und spieltechnisch schwache Szenen im Mannschaftsspiel beider Teams zu sehen. Da sich aber die Kreisstädter zunächst besser ins Spielgeschehen fanden und so bis zur Pause zu mehr Feld- und Spielanteilen kamen, lief der ESV entsprechend viel hinterher. Die Einheit-Pausenführung entsprach damit dem Spielgeschehen.

In der Pause drehte ESV-Trainer Thomas Stephan dann aber offensichtlich doch an ei-

nigen Stellschrauben seines Teams. Denn die Mannschaft kam verbessert zurück auf das Spielfeld und verschaffte sich mit mehr Laufbereitschaft und bissiger Zweikampfführung recht schnell Feldvorteile. Der Ausgleich, per Kopf von Steffen Brauer erzielt, war der verdiente Lohn.

Danach wollten zunächst beide Mannschaften den Sieg, denn auch durch die Einheit-Reihen ging nochmal ein Offensivdruck. So gerieten beide Abwehrreihen mehrfach mächtig unter Druck, hielten aber mit dem nötigen Spielglück stand. Am Ende verflachte das kurzweilige Match dann. Beiden Teams war wohl der Spatz in der Hand lieber, als die Taube auf dem Dach.

Tore: 0:1 Matthias Helbig (27.), 1:1 Steffen Brauer (69.); SR: Steffen Grafe (Bernburg), ZS: 55



Denny Müller (Einheit Bernburg/links) und Egelns Niklas Heimlich lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe. Foto: Sven Brückner

Wolmirsleben/Unseburg/Tarthun nun Erster

**Fußball-Salzlandliga** SV-Team schießt sich mit 8:0-Erfolg in Schneidlingen an die Tabellenspitze

**Salzlandkreis** (hla/mjc) • Da Spitzenreiter BSC Biendorf spielfrei war, nutzte der SV Wolmirsleben/Unseburg/Tarthun die Gunst der Stunde und übernahm die Tabellenführung der Fußball-Salzlandliga. Mit einem deutlichen 8:0 (2:0)-Auswärtssieg bei Fortuna Schneidlingen gelang der Sprung auf den Königsplatz.

Der Aufsteiger aus Schneidlingen ging mutig ins Match und hielt gegen den Favoriten über den Kampf gut 30 Minuten erfolgreich dagegen. Denn der Klassenprimus legte sofort mit Tempofußball und wuchtiger Zweikampfgestaltung los. So kam der SV W./U./T. auch recht schnell zu Feldvorteilen, aber kaum zu Torszenen, denn noch stand die Fortuna-Abwehr sicher. So brauchte es schon einen Foulelfmeter zur Gästeführung. Julien Karasch verwandelte sicher zum 1:0.

Da der Gast nach dem Führungstor die Schlagzahl noch einmal erhöhte, gab es dann doch mehr Fehler beim Gastgeber, die dann auch das 2:0 ermöglichten. Torschütze war Patrick Anhalt (39.).



Tim Kiesche (links) hielt mit Fortuna Schneidlingen gegen Toni Kühne und den SV Wolmirsleben/Unseburg/Tarthun nur eine halbe Stunde lang gut dagegen. Danach wurde es deutlich. Foto: Sven Brückner

Mutig wollte der Gastgeber dann Hälfte zwei angehen. Trainer Ingolf Schrader hatte dieses Programm vorgegeben. Aber die Mannschaft begann naiv wie ein Schüler-Team

und dies nutzte die W./U./T.-Elf mit seiner effektiven Spielführung. So wurde die Begegnung binnen gut 200 Sekunden entschieden. Auch in weiterer Spielfolge agierte der

Gastgeber völlig kopflos und mit hoher Fehlerzahl. So gerieten die Schneidlinger Fortunen dann auch noch in Unterzahl. Robin Homann sah von Schiedsrichter Stefan

Schmuck die Rote Karte. Zu diesem Zeitpunkt stand es bereits 5:0 für die Gäste. Erneut Julien Karasch (46.) und Patrick Anhalt (49.) sowie Gabriel Kleider (50.) hatten erhöht.

Mit der hohen Führung im Rücken und in Überzahl tat der Gast dann anschließend auch nur noch das Nötigste. Wolmirsleben/Unseburg/Tarthun hatte trotzdem noch viele Chancen, ging aber im Abschluss oft recht fahrlässig damit um. So hatte der nun völlig konfus spielende Gastgeber noch Glück, nicht zweistellig unter die Räder zu kommen. Johannes Beyer sowie Sebastian Michael mit einem Doppelpack erzielten die weiteren Treffer für den neuen Spitzenreiter.

So blicken am nächsten Wochenende wohl viele Fans nach Wolmirsleben, wo der Spitzenreiter Ortsnachbar Egelns (Tabellendritter) zum Topspiel der neunten Runde empfängt.

Tore: 0:1 Julien Karasch (FE, 30.), 0:2 Patrick Anhalt (39.), 0:4 Julien Karasch (46.), 0:4 Patrick Anhalt (49.), 0:5 Gabriel Kleider (50.), 0:6 Johannes Beyer (73.), 0:7, 0:8 Sebastian Michael (87., 90.); SR: Stefan Schmuck (Bernburg), ZS: 107, RK: Robin Homann (Schneidlingen, 52.)



Guten Tag!



Ausgerutscht am Bart

Sehen Sie das Foto oben von mir? Das ist gar nicht alt. Wenige Wochen erst. Man würde meinen: Ein Mensch kann sich in so einem kurzen Zeitraum kaum verändern. Wenn ich aber derzeit in den Spiegel schaue, sehe ich einen anderen Menschen. Mein Bart ist (mal wieder) weg. Dabei war das gar keine Absicht. Ich hatte meinen Dreitage-Bart längere Zeit nicht gestutzt, er war mittlerweile eher ein Zwei-Wochen- oder Drei-Wochen-Bart. Am Wochenende war es soweit. Ich holte die Schermaschine aus dem Schrank, setzte unten an und fuhr erschreckt hoch. „Ach du sch...“ hörte ich mich noch im Selbstgespräch sagen. Ich hatte die Länge des Aufsatzes falsch eingestellt. Zurück blieben an der Stelle, wo ich ange-setzt hatte, nur Stoppeln. Wohl oder übel musste ich durchziehen und meinen Bart fast komplett abrasieren. Es fühlt sich nackt und kalt an. Und vor allem ungewohnt. Es fühlt sich fast an wie vor ein paar Monaten. Da hatte ich noch einen langen Rauschebart, der von einer Barbierin der Region regelmäßig gekürzt wurde. Irgendwann nervte mich der Bart und ich rasierte mich glatt. Das erste Mal seit 15 Jahren. Am gleichen Tag unternahm ich mit einem Kumpel eine Fahrrad-Tour. Er hatte es nicht mal bemerkt. Ich sag's Ihnen: Männer sind so unaufmerksam. Ganz schlimm...

Meldung

Corona im Salzland: Inzidenz unverändert

Staßfurt (sl) • Die Corona-Inzidenz im Salzlandkreis liegt aktuell bei einem Wert von 91,8 (Montag) und ist damit genauso hoch wie am Sonntag. Die Corona-Ampel steht damit weiterhin auf Grün, Warnstufe 0. Derzeit wird ein Patient im Salzlandkreis auf der Intensivstation behandelt.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

**Sabine Lindenau**  
☎ (0 39 28) 48 68 22

Tel.: (0 39 25) 96 77-20, Fax: -29  
Gollnowstraße 6, 39418 Staßfurt  
redaktion.stassfurt@volksstimme.de

**Leiter Newsdesk:**  
Andreas Mangiras  
(am, 0 39 28/48 68 26)

**Newsdesk:**  
Olaf Koch (ok, -32),  
Arlette Krickau (ac, -23)

**Chefreporterin**  
Sabine Lindenau (sl, 0 39 28/48 68 22)

**Reporter Staßfurt:**  
Tel.: (0 39 25) 96 77-  
Enrico Joo (ej, -23), Franziska Richter  
(fh, -24), Falk Rockmann (fr, -22)

**Service Punkt:** Förderverein des Salzlandtheater Staßfurt e.V.,  
Steinstraße 20, 39418 Staßfurt  
**Anzeigen:** Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de

**Ticket-Hotline:**  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de



Gleich Betrieb auch im neuen Stadtsaal

Staßfurt (fr) • Vom ersten Tag an ist im neuen Haus am See richtig was los, auch im Saal. Nach der Feierstunde für geladene Gäste sorgten hier am Tag darauf Clown Micky und Assistentin Lotta bei den Jüngsten für gute Laune. Über zahlreiche Zuhörer freute sich auch der gebürtige Staßfurter Autor Wolf Stein bei seiner Lesung. Den Tag der offenen Tür nutzten insgesamt 550 Besucher, um sich in Stadtarchiv und Bibliothek umzuschauen. Ob sich die Fachausschüsse des Stadtrats an den Abenden dieser Woche auch so gut unterhalten wie die kleine Marie? Der Saal soll städtischen Veranstaltungen und der Nutzung durch Vereine vorbehalten bleiben. Anmeldungen über die Wirtschaftsförderung (Telefon 98 14 10). Foto: Falk Rockmann

Fast 800 Zeugen – bis jetzt

Warum ein Verfahren gegen eine Staßfurter Maler- und Maurerfirma seit April 2020 andauert

Mitarbeiter einer ehemaligen Staßfurter Maler- und Maurerfirma stehen wegen Steuerhinterziehung vor Gericht. Es sollen Steuern und Sozialleistungen von fünf Millionen Euro nicht abgeführt worden sein. Der Prozess begann im April 2020 und wird mindestens noch bis zum Frühjahr 2022 gehen.

Von Enrico Joo  
Staßfurt/Magdeburg • Seit April 2020 läuft am Landgericht Magdeburg ein Verfahren gegen Mitarbeiter einer mittlerweile insolventen Staßfurter Maler- und Maurerfirma. Der Vorwurf: Zwischen 2005 und 2012 sollen Steuern hinterzogen worden sein. Dazu sollen nicht abgeführte Sozialleistungen kommen. Insgesamt sollen fünf Millionen Euro nicht gemeldet worden sein (Volksstimme berichtete). Zu Beginn des Prozesses im April 2020 gab es drei Angeklagte. Die Geschäftsführerin, ihr Sohn und ein Außendienstmitarbeiter standen vor Gericht. Seit die Mutter im Mai 2020 verstorben war, richtet sich der Prozess gegen die beiden verbliebenen Angeklagten. Die Richter samt Schöffen, die Staatsanwältin sowie die Anwälte und Anwältinnen der Angeklagten sind dabei in einem Mammutprozess gefordert. In der Regel gibt es jeden Mittwoch und Donnerstag Dutzende Zeu-

gen, die angehört werden müssen. Der Zeitraum ist lang, die Akten dick, die Erinnerungen sind wegen der vergangenen Zeit oft brüchig.

In der Anklage wird der Sohn der damaligen Geschäftsführerin als „faktischer Geschäftsführer“ bezeichnet. Der Vorwurf: Er habe eigenverantwortlich geschäftsführende Tätigkeiten erledigt und auch so gehandelt. Er wäre also für die Schwarzarbeit und die Steuerhinterziehung rechtlich zu belangen. Wenn ein besonders schwerer Fall vorliegt, ist eine Freiheitsstrafe laut Strafgesetzbuch über zwei Jahre ohne Bewährung möglich. Der Strafrahmen liegt zwischen sechs Monaten und zehn Jahren. Der Prozess geht stückchenweise voran. Mitte August waren es laut Gerichtssprecherin Claudia Lanza-Blasig bereits über 500 Zeugen, die vernommen wurden. Mittlerweile sind es über 700, Stand Mitte Oktober. „Fast 800“, so die Staatsanwältin.

Befragung dreht sich nun um Außendienstmitarbeiter

Meist sind die geladenen Zeugen Menschen, die privat Geschäfte mit der Staßfurter Maler- und Maurerfirma gemacht haben. Sie ließen sich also am Eigenheim die Fassade machen, eine Dämmung errichten oder einen neuen Anstrich verpassen. Ging dabei alles mit rechten Dingen zu?

Wurde die Mehrwertsteuer ordentlich abgeführt? Das versucht das Gericht herauszufinden. Obwohl viele Zeugen schon Angaben beim Finanzamt gemacht haben, müssen sie noch einmal vor Gericht angehört werden.

Mittlerweile ist das Gericht sichtbar weitergekommen bei der Befragung. Wie die Staatsanwältin vergangene Woche sagte, gehe es derzeit um Aufträge, in denen eine Provision vereinbart war. Rechnungen waren dabei oft korrekt aufgestellt, in der Provision sei die Mehrwertsteuer aber nicht oder nur zum Teil aufgeführt. Dieser Teil des Verfahrens richtet sich also gegen den angeklagten Außendienstmitarbeiter. Er soll von 2009 bis 2012 jedes Jahr Summen im mittleren fünfstelligen Bereich nicht beim Finanzamt gemeldet haben.

Die Befragungen von Zeugen, die mit dem Sohn als „faktischem Geschäftsführer“ zu tun haben, sind dagegen eigentlich abgeschlossen. Einige Befragungen von Zeugen hatten ergeben, dass der jetzige Hauptangeklagte durchaus Vorgespräche mit den Kunden geführt hatte und dabei als „faktischer Geschäftsführer“ gehandelt haben könnte. Im vergangenen Jahr gab es auch Befragungen von Lieferanten, Sponsoren, Mitarbeitern der Steuerfahndung, des Finanzamtes und des Hauptzollamtes.

Wie lange geht der Prozess noch? „Bis Weihnachten sind noch Termine angesetzt“, sagt

die Staatsanwältin. „Es geht im neuen Jahr auf jeden Fall weiter.“ Vor dem Frühjahr 2022 wird der Prozess nicht enden. Dabei gilt: Bis zum Schluss können noch Anträge gestellt werden. Daher ist die Dauer des Prozesses noch nicht abschätzbar.

Die Befragung läuft dabei immer ähnlich ab. So waren vergangene Woche Donnerstag zum Beispiel Zeugen aus Magdeburg, Niegripp, Hannover, Tangerhütte, Eggersdorf oder Meitzendorf geladen. Der Wirkungskreis der Staßfurter Firma war also groß. Die Firma ging 2014 insolvent und wurde danach unter anderem Namen neugegründet. Bei den Zeugen am Donnerstag waren sich fast alle sicher: Es gab bei den Aufträgen mit der alten Firma Rechnungen, das Geld wurde überwiesen.

Post vom Insolvenzverwalter

In den Befragungen werden die Zeugen zu Aktivitäten von vor vielen Jahren befragt. Da ist der Mann aus Magdeburg. Er hatte im Jahr 2010/2011 für über 10 000 Euro seine Fassade instandsetzen lassen. Dafür hatte er auch eine Rechnung, das Geld habe er überwiesen. Allerdings gab es Ungereimtheiten bei der Provision. Dazu weitere Aufträge oder Vorschüsse von 600, 750 oder 2000 Euro. Gab es Quittungen oder nicht, wurde bar bezahlt? Hatte der angeklagte Außendienstmitarbeiter selbst Geld bar entgegengenommen? Das wären Indizien für Steuerhinterzie-

hung. Das Problem: Zehn Jahre haben ihre Spuren hinterlassen. An viele Sachen konnte sich der Zeuge nicht mehr erinnern.

Richter Stefan Caspari stellte auch bei anderen Zeugen immer gleiche Fragen. Gab es ausländische Mitarbeiter, wurde am Sonnabend gearbeitet? Das wären Indizien für Schwarzarbeit. Dazu die Frage, ob die Zeugen direkten Kontakt mit der Geschäftsführerin oder ihrem Sohn hatten. Hier versucht das Gericht zu beweisen, dass der Sohn Geschäftsbeziehungen in der Firma unterhielt. Aber auch hier: Konkrete Erinnerungen fehlen.

Ein weiterer Zeuge aus Niegripp im Jerichower Land berichtete, dass er im Jahr 2012 für 17 500 Euro Fassade und Dach habe machen lassen. Der Zeuge berichtet, dass der angeklagte Außendienstmitarbeiter selbst Gespräche über den Preis geführt habe. Er habe auch selbst Geld abgeholt. „Später habe ich Post vom Insolvenzverwalter bekommen, weil die Mehrwertsteuer nicht bezahlt wurde. Da bin ich aus allen Wolken gefallen“, erzählt der Zeuge vor Gericht. Für ihn waren die 17 500 Euro der Endpreis. Er ging davon aus, dass alles rechtens war. Er schaltete einen Anwalt ein, bezahlte dann aber selbst die Summe von über 3000 Euro.

Der Hauptangeklagte saß viele Jahre im Staßfurter Stadtrat und anderen politischen Gremien. Einige Wochen nach Beginn des Prozesses hatte er alle Mandate und Ehrenämter aus familiären Gründen niedergelegt.

SPD will Wagner weiter als Chef im Rathaus

Staßfurt (fr) • Der bisherige Staßfurter Oberbürgermeister Sven Wagner soll im Amt bleiben. So hat es der SPD-Ortsverein der Salzstadt am Montagabend bei einer Mitgliederversammlung im Salzlandcenter beschlossen und den 47-Jährigen somit ins Rennen um die Bürgermeisterwahl geschickt, die nach siebenjährigem Turnus am 20. März 2022 stattfindet.

An der Abstimmung nahmen zehn Genossen teil. Acht votierten für Wagner, zwei enthielten sich der Stimme. Bislang hat sich neben dem SPD-Mann nur sein Vorgänger René Zok zu einer Bewerbung um den Chefposten im Rathaus bekannt. Zok, mittlerweile Mitglied der CDU, war am Freitag von deren Staßfurter Stadtverband nominiert worden.

Polizeibericht

Einbruch in Pizzeria-Büro

Staßfurt (vs) • Ein Tresorwürfel mit Bargeld, ein Laptop, eine Kaffeemaschine sowie zwölf Zweitschlüssel für Firmenfahrzeuge: Das ist die Ausbeute eines Einbruchs am Sonntagvormittag in das Büro der Pizzeria in der Steinstraße in Staßfurt. Der oder die unbekannten Täter verschafften sich über den Hof des Nachbargrundstücks Zugang. So gelangten sie laut Polizeiangaben auf das Dach des Gebäudes. Dort wurde ein Dachfenster aufgehebelt und dabei zerstört. Anschließend begaben sich die Täter scheinbar zielgerichtet über das Büro in den Eingangsbereich. Auf welche Summe sich der Schaden beläuft, ist noch unklar. Eine detaillierte Schadensaufstellung liegt noch nicht vor. Die Spezialisten der Kriminaltechnik sicherten Spuren. Der mögliche Tatzeitraum konnte zwischen 9.15 und 10.15 Uhr eingegrenzt werden. Die Ermittlungen dauern noch an. Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich im Polizeirevier Salzlandkreis, gern auch telefonisch unter (03471) 37 90, zu melden.

Tipp: Polizei stellt 1000 Cannabis-Pflanzen sicher

Als ein Mann vor dem Drogenhaus vorfährt, flüchtet er plötzlich vor den Beamten

Calbe (ok) • Erfolg für die Polizei: In den Abendstunden des 13. Oktobers erhielt die Polizei Hinweise auf eine Indoor-Plantage in einem Ortsteil von Calbe. In dem größeren Einfamilienhaus stellten die Beamten eine professionell betriebene Cannabisplantage fest, die über mehrere Etagen verbaut war.

Nach Auskunft der Polizei von gestern befanden sich zu diesem Zeitpunkt am Mittwoch keine verdächtigen Personen am Tatort. Während der Tatortaufnahme fuhr ein Auto vor, das vor den offen sichtba-



Hochwertige Technik für Licht und Belüftung.

ren Polizisten fliehen wollte. Nach einer kurzen Verfolgungsfahrt konnte der Pkw gestellt werden.

Im Auto wurden Beweismittel gefunden, die auf eine Ver-

bindung zum Tatort hindeuteten. Der albanische Fahrer des Autos wurde vorläufig festgenommen. Eine Personenüberprüfung ergab weitere offene Haftbefehle aus dem Bundesgebiet.

Das gesamte Equipment und die angebauten Pflanzen wurden nach einer umfangreichen Spurensicherung durch Kräfte des Landeskriminalamtes und des Polizeireviers Salzlandkreis sichergestellt.

Aus logistischen Gründen wurde das Technische Hilfswerk um Mithilfe bei der Bergung und dem Abtransport er-



Die Polizei stellte rund 1000 Cannabis-Pflanzen sicher. Fotos: Polizei

sucht. Insgesamt wurden rund 1000 Cannabispflanzen vorgefunden, so die Polizei. Die verbaute Elektro- und Belüftungstechnik weist einen Wert im fünfstelligen Eurobereich auf.

Gegen den vorläufig festgenommenen albanischen Staatsangehörigen wurde durch das zuständige Amtsgericht ein Haftbefehl erlassen. Die Ermittlungen dauern an.



**Staßfurt**

Redaktion:

Gollnowstraße 6, 39418 Staßfurt,  
Tel.: (0 39 25) 96 77-20, Fax: -29  
redaktion.stassfurt@volksstimme.de

## Herbstkonzert in Atzendorf mit drei Chören

**Atzendorf (sl)** • Das verspricht ein unterhaltsamer Nachmittag zu werden. Am kommenden Sonnabend, 23. Oktober, findet anlässlich des 30. Gründungsjubiläums des Chorkreises Askanien ein Herbstkonzert statt. Besucher können sich in der Kirche in Atzendorf auf drei verschiedene Chöre freuen. Beginn ist um 14.30 Uhr. Der Salzland Frauenchor Staßfurt, der Egelner Kammerchor Young Voices und die Singgemeinschaft Brumby/Förderstedt haben ihr Kommen angekündigt. Sie werden das Publikum mit einem breiten Potpourri an Liedern erfreuen.

Im Anschluss an das Konzert erwartet alle Besucher und Teilnehmer eine reichlich gedeckte Kaffeetafel, kündigt Susanna Rosomkiewicz vom Gemeindebüro des Pfarrbereiches Staßfurt an. Das Konzert findet unter Beachtung der 3G-Regeln statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## Leserbrief

# „Anfallenden Müll mitnehmen“



Ein Anblick, den niemand gern im Wald sieht. Leserin Dagmar Franz ist der Unrat im Naturgebiet, das auch als „Bombentrichter“ bekannt ist, aufgefallen.

Nicht selten wird der Wald in der Region zur Müllhalde. Leserin Dagmar Franz ist ganz in der Nähe von Staßfurt auf eine Menge Unrat gestoßen und wendet sich mit einem Leserbrief an die Volksstimme.

Vor einigen Wochen entdeckte ich im hinteren Teil des Naturgebietes, das als „Bombentrichter“ bekannt ist, eine große Lagerstätte der gar nicht so unbekannten Art der Umweltschweine. Zeltplanen, Plastikflaschen, leere Büchsen, Stücke von Kabeln und Wätscheleinen, Alufolienstücke, Reste eines verbrannten Vogelhauses und diverser anderer Müll lagen verteilt um eine erkaltete Feuerstelle. In der Hoffnung, die Verursacher dieser Vermüllung kommen zurück und beräumen den Ort, unternahm ich zunächst nichts. Leider erbarmte sich bisher niemand, der den Müllhaufen beseitigte. Der Umwelt und den dort heimischen Tiere zuliebe, raffte ich mich nun doch auf, den Müll anderer zusammenzusuchen und zu verpacken. Er steht abholbereit im Waldstück. Ich habe nichts gegen ein Pick-



Der Müll steht nun abholbereit am Straßenrand.

nick in der Natur, aber den anfallenden Müll sollte man doch wieder mit nach Hause nehmen. **Dagmar Franz, Staßfurt**

**Schreiben Sie uns Leserbriefe!**

**Redaktioneller Hinweis:**  
Leserbriefe geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Leserschriften sinnwährend zu kürzen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

## Was? Wann? Wo?

## Bühne & Show

**Dienstag**  
**Ein neues Haus für M.** (ab 16 J.), Puppentheater, Magdeburg, Warschauer Str. 25, Tel. 03 91/5 40 33 10, 17 Uhr.  
**Ich lieb dich.** (ab 8 J.), Theater (Schauspielhaus), Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 64, Tel. 03 91/ 40 49 04 90, 11 Uhr.  
**Keine Lösung ist auch eine Kunst.** Kabarett „Magdeburger Zwick-

mühle“, Magdeburg, Leiterstr. 2a, Tel. 03 91/5 41 44 26, 20 Uhr.  
**Nur ein Tag.** (ab 6 J.), Puppentheater, Magdeburg, Warschauer Str. 25, 9, 11 Uhr.  
**Semino Rossi: So ist das Leben – Die große Jubiläumstour,** Konzert; VERLEGT (auf 2022), GETEC Arena, Magdeburg, Berliner Chaussee 32.

**Mittwoch**  
**Ilka Bessin,** VERLEGT (auf 2022), AMO, Magdeburg, Erich-Weinert-Str.

## Kino

**Capitol**  
Bernburg, Auguststr. 14, Tel. 0 34 71/ 62 38 32: **Die Schule der magischen Tiere** (o.A.), Di, Mi 14.45, 16.15, 18.15 Uhr, **Dune 3D** (ab 12), Di 20 Uhr, **Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel** (o.A.), Di, Mi 14.45 Uhr, **Keine Zeit zu sterben** (ab 12), Di, Mi 16.45, 20 Uhr, **Venom: Let there be Carnage 3D** (ab 16), Mi 20 Uhr.

## Filmpalast

Aschersleben, Markt 20, Tel. 0 34 73/ 81 00 74: **Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten** (o.A.), Di, Mi 15, 17.30 Uhr, **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** (ab 6), Di, Mi 14.30 Uhr, **Die Schule der magischen Tiere** (o.A.), Di, Mi 13.45, 17 Uhr, **Dune** (ab 12), Di, Mi 19.30 Uhr, **Es ist nur eine Phase, Hase** (ab 12), Di, Mi 17.30, 19.45 Uhr, **Keine Zeit zu sterben** (ab 12), Di, Mi 14, 16, 19.30 Uhr, **The Ice Road** (ab 16), Di, Mi 20 Uhr.

## Ausstellungen

Dass das Unkraut vernichtet werden müsse, Geschichte des Krankenhauses, Gedenkstätte für Opfer der NS-„Euthanasie“, Bernburg, Olga-Benario-Str., Di, Mi 10-16 Uhr. **Die Geschichte der Stadt / Lasst mich ich selbst sein.** Anne Franks Lebensgeschichte, Jüdische Kulturetage, (bis 9.11.) / **Regionale Ur- und Frühgeschichte sowie Zeugnisse der Stadtgeschichte,** Städtisches Museum, Aschersleben, Markt 21, Di, Mi 10-16 Uhr. **Die Geschichte des Bergbaus in der Region,** Stadt- und Bergbaumuseum, Staßfurt, Pestalozzistr. 6, Di 10-12, 13-17 Uhr. **Till Eulenspiegels Spuren in Bernburg,** Eulenspiegelturm am Schlossmuseum, Bernburg, Schlossstr. 24, Di, Mi 10-16 Uhr.

## Freizeit

**Dienstag**  
**Aschersleben und Umgebung,** Tourist-Information, Aschersleben, Hecknerstr. 6, Tel. 0 34 73/ 8 40 94 40, 10-18 Uhr.  
**Begegnung,** DRK-Begegnungsstätte, Kropfenstedt, Am Turnplatz 1, Tel. 03 92 64/3 55 77, 14-18 Uhr.  
**Bibliothek,** Stadtbibliothek, Egeln, Wasserburg 2, Tel. 03 92 68/28 08, 14.30-17.30 Uhr.  
**Schwimmbad,** Salzlandcenter, Staßfurt, Hecklinger Str. 80, Tel. 0 39 25/8 70 00, 9-22 Uhr.  
**Sozialkulturelles Zentrum,** Medientreff des Vereins Integration, Beschäftigung und Soziales, Staßfurt, Steinstr. 33, Tel. 0 39 25/98 85 67, 8-15.30 Uhr.  
**Tiergarten,** Staßfurt, Luisenplatz 11, Tel. 0 39 25/32 30 63, 9-18 Uhr.

**Mittwoch**  
**Handarbeitsgruppe,** Gesprächszentrum Laura, Staßfurt, Str. der Solidarität 15, 18.30 Uhr.  
**Handarbeitsnachmittag,** u.a. Hardanger-Technik, Gesprächszentrum Laura, Staßfurt, Str. der Solidarität 15, 14 Uhr.  
**Runder Tisch,** Treffen Ehrenamtlicher, Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Staßfurt, Luisenplatz 12, Tel. 0 39 25/3 78 29 28 10, 14 Uhr.  
**Tiergarten,** Staßfurt, Luisenplatz 11, 9-18 Uhr.

**Treff der Handarbeitsfrauen,** Jugend- und Bürgerhaus, Löderburg, Gänsefurther Straße 28, 14 Uhr.

## Senioren

**Dienstag**  
**Spielnachmittag,** Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Staßfurt, Luisenplatz 12, 13 Uhr.

## Mittwoch

**Bingo,** Volkssolidarität im Seniorenwohnpark, Neundorf, Hecklinger Weg 12, 14 Uhr.  
**Herbstfest,** Ortsgruppe 8, Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Staßfurt, Luisenplatz 12, 14 Uhr.  
**Seniorentreff,** Gemeindehaus, Hakeborn, Am Anger 2, 14-17 Uhr.

## Außerdem

**Dienstag**  
**Menschen mit psychischen Erkrankungen,** Selbsthilfegruppe, Volkssolidarität im Seniorenwohnpark, Neundorf, Hecklinger Weg 12, 14 Uhr.

## Mittwoch

**Pflegeeltern,** Treff des Vereins, Jugendfreizeitzentrum, Aschersleben, Walkmühlenweg, 19 Uhr.  
**Pflegende Angehörige,** Erfahrungsaustausch, Pflegeheim „Am Wasserturm“ (Lebenshilfe Bördeland), Staßfurt, Athenslebener Weg 1a, Tel. 0 39 25/3 79 99 59, 16 Uhr.

## Silvia Ristow gewinnt OB-Stichwahl

**Bernburg (sl)** • Die Kandidatin der Linken, Silvia Ristow, ist die neue Oberbürgermeisterin der Kreisstadt Bernburg. Die Linksozialistin setzte sich am Sonntag in der Stichwahl gegen ihren Kontrahenten von der CDU, Thomas Gruschka, durch. Ristow erhielt 69,4 Prozent der abgegebenen Stimmen. Gruschka kam auf 30,6 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 38 Prozent.

„Mit einem überwältigenden Ergebnis wurde Dr. Silvia Ristow zur neuen Oberbürgermeisterin gewählt, der ersten Frau an der Spitze der Kreisstadt des Salzlandkreises. Es zählt sich aus, über Jahre mit Erfahrung, Kompetenz und Engagement vor Ort für die Leute da zu sein“, kommentierte Bundestagsabgeordneter Jan Korte (Linke) das Ergebnis. Ristows Wahlsieg sei mehr als verdient. Als erfahrene Kämmerin der Stadt stehe sie für eine gleichberechtigte wirtschaftliche und soziale Weiterentwicklung Bernburgs und aller Ortsteile. Zugleich zeigt sich Korte davon überzeugt, dass es der neuen Oberbürgermeisterin gelingen werde, mit den Fraktionen des Stadtrates überparteilich zum Wohle der Stadt zusammenzuwirken.

## lokale Geschäftsanzeigen

**Private Krankenversicherung viel zu teuer?**

**Auch Ü 55 gibt es Chancen in die Gesetzliche zu wechseln.**

Gisela Lau • Versicherungsmaklerin in Dessau  
**Tel. 0340 - 611 837**

**Wir sind für Sie da!**

**Nutzen Sie jetzt unseren Online-Service : [www.volksstimme.de/service](http://www.volksstimme.de/service)**

**Jetzt 24 h am Tag, 7 Tage die Woche!**

**Volksstimme**  
*Muss man hier haben*

## MEIN TICKET – MEIN MOMENT



**SPUK IM PARK**  
Schaurig schöne Geisterstunden im Goethepark

**23. Oktober 2021**  
**Beginn: 18 Uhr**  
Goethepark, Burg

Tickets unter [www.biberticket.de](http://www.biberticket.de), in allen biber ticket-Verkaufsstellen und bei der biber ticket-Hotline 03 91/59 99-7 00 erhältlich.

## ES IST DER AUGENBLICK, DER ZÄHLT.

## Staßfurter Volksstimme

Unabhängig – Überparteilich

[www.volksstimme.de](http://www.volksstimme.de)

**Verlag:** Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und

Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen) Tel.: (03 91) 59 99-0  
**Chefredakteur:** Alois Kösters (-240) redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)  
**Stv. Chefredakteur:** Michael Bock (-245)  
**Stv. Chefredakteur Lokal/Digital:** Gert Glowinski (-485)  
**Leitung Sport:** Daniel Hübner (stv.) (-264)

**Leitung Multimedia:** Gert Glowinski (-256)  
**Leser-Obmann:** Peter Wendt (-307), leserobmann@volksstimme.de  
**Wochenend-Magazin:** 0391/5999 0, wochenendmagazin@volksstimme.de  
**Lokalredaktion:** Gollnowstraße 6, 39418 Staßfurt  
**Geschäftsführung:** Marco Fehrecke (-301)  
**Verantwortlich für Anzeigen:**

Sebastian Mühlenkamp (-358)  
**Regionalverlagsleitung:** René Körtge, Telefon (0 39 21) 45 64 42, Fax 45 64 49  
**Anzeigen:** Telefon: (03 91) 59 99-9 00, anzeigen@volksstimme.de  
**Zustellung/Abo:** Telefon: (03 91) 59 99-9 00, vertrieb@volksstimme.de  
**Service-Punkt:** Förderverein des Salzlandtheater Staßfurt e.V., Tränental 6, 39418 Staßfurt

**Druck:** R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben  
**Internet:** <http://www.volksstimme.de>  
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 35; Monatsabonnement: 35,15 EUR inkl. gesetzl. MwSt.  
Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag oder den Service-Centern vorliegen. Die Zu-

steller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.  
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg  
Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die

erforderlichen Rechte unter: [www.pressemonitor.de](http://www.pressemonitor.de).  
**Hinweis zu politischen Anzeigen:** Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex - Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wählervereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.



**Staßfurt**  
Redaktion:  
Gollnowstraße 6, 39418 Staßfurt,  
Tel.: (0 39 25) 96 77-20, Fax: -29  
redaktion.stassfurt@volksstimme.de

Ökumenischer Gottesdienst in St. Marien

**Staßfurt (sl)** • „Meine Hoffnung - unsere Hoffnung!“ Unter diesem Motto steht der ökumenische Gottesdienst, der morgen, am Mittwoch, 20. Oktober in der Katholischen Kirche St. Marien in Staßfurt begangen wird. Zu dieser einmal im Jahr stattfindenden Andacht sind alle Christen der Stadt ab 19 Uhr willkommen.

Pfarrer Diethard Schaffenberg (St. Marien) führt durch die Liturgie, Prediger Holger Kosir (Landeskirchliche Gemeinschaft) hält die biblische Lesung und Pfarrer Kornelius Werner (St. Johannis Leopoldshall) wird die Predigt halten. Vertreter aller vier Gemeinden der Stadt werden das Fürbittengebet halten.

Die Kollekte, die in diesem Gottesdienst gesammelt wird, ist wieder einem sozialen Zweck in der Stadt gewidmet. In diesem Jahr kommt sie dem Kindertreff des BBRZ in Leopoldshall für besondere Ausstattungsgegenstände, die mit Hilfe von Spenden angeschafft werden können, zugute, teilt Pfarrer Kornelius Werner mit.



Bunte Schar der „Simson-Vögel“ wächst weiter

**Neundorf (fr)** • Zwischen SR 1 und SR 50 - die bunte Schar der Simson-Familie ist fast vollzählig. Bei ihrem Saisonabschluss, den die Simson-Vogelfreunde Neundorf jetzt feierten, konnte Gunnar Goldschmidt inmitten von Schwalbe, Spatz und Star die neueste Errungenschaft mit einem Krause-Duo präsentieren. Das Gefährt in Königsblau hatten er und Marco Hesse „hinter Kassel“ in die Heimat der nach wie vor beliebten DDR-Mokicks zurückgeholt. Neu in der Runde ist auch ein himmelblaues KR 50 als Vorgänger der Schwalbe. Mit sechs Zweirädern begann die Truppe ohne Zusatz „e.V.“ vor fünf Jahren. „Ein Jahr später waren es bereits 18 mit 16 Fahrern“, berichtet Ulrich Goldschmidt, der bei Ausflügen mit seinen Vogelfreunden gern Heimatfeste in der Nachbarschaft oder andere Veranstaltungen wie kürzlich das Eisenbahnfest in Staßfurt besucht. Bei Interesse sind er oder Marco Hesse Ansprechpartner (0157/35 42 88 39 oder 0177/254 01 04). Foto: Falk Rockmann

Rauschebart kann kommen

Gewerbeverein Staßfurt arbeitet an Adventskalender und Weihnachtsmarkt

Neuer Verein will Schlüssel vom Rathaus

**Staßfurt (fr)** • Bereits am 11. November begehrt ein neuer Verein den Rathaus Schlüssel. Der im März gegründete 1. Staßfurter Carnevalsverein will zum Auftakt der fünften Jahreszeit, um 16.16 Uhr, nicht nur den Schlüssel, sondern auch öffentlichkeitswirksam auf die bevorstehende Saison aufmerksam machen. An einem Programm tüftele man bereits, so Steffi und Steffen Walther vom Vorstand. Wenn ihnen Corona nicht wieder dazwischenfunke, steigt am Sonnabend vor Rosenmontag im Salzlandcenter eine Sitzung. Zudem nehme man erneut Anlauf zur Landesmeisterschaft im Karnevalstanz.

Lesermeinung  
Ich wünsche mir mehr Engagement

**Stadtwerke Schönebeck und die erneuerbaren Energie um Artikel von gestern:**  
Als Bürger der Stadt Schönebeck wünschte ich mir von „meinen“ Stadtwerken deutlich mehr Engagement beim Ausbau erneuerbarer Energien. Mein Eindruck ist schon lange, dass die Stadtwerke Schönebeck den Kurs auf Klimaneutralität nicht Ernst genug einschlagen und damit wichtige Bausteine der regionalen Energiewende verpassen.

Lokal Energie erzeugen und diese Energie lokal in Einklang mit dem Verbrauch bringen, wäre meines Erachtens eine originäre Aufgabe von Stadtwerken. Vielleicht wäre es auch eine Idee, wenn sich mehrere kleine Stadtwerke zu einem größeren Verbund zusammenschließen würden, um die großen Aufgaben der Zukunft zu bewältigen? Ich denke dabei, insbesondere an die Vernetzung der Stadtwerke im Salzlandkreis.

**Dirk Tempke, Schönebeck**

Das Vereinsleben wieder ankurbeln, den begehrten Staßfurter Adventskalender anbieten und einen Weihnachtsmarkt auf die Beine stellen. Das hat sich der Gewerbeverein Staßfurt für die Zeit bis zum Fest auf die Fahne geschrieben. Außerdem will der Verein an der Problemlösung zur Ruhestörung in der Innenstadt mitarbeiten.

Von Falk Rockmann  
**Staßfurt** • „Wir wollen wieder durchstarten“, sagt Kevin Klausnitzer, Vorstandsmitglied des Gewerbevereins Staßfurt. Zuletzt habe man überwiegend Unterstützungsarbeit bei der Problembewältigung in Sachen Corona geleistet. Nunmehr wolle sich der Verein aber wieder verstärkt dem eigentlichen Vereinsleben widmen.

Ganz oben auf dem Aufgabenzettel steht dabei die Vorweihnachtszeit. Das heißt der Staßfurter Adventskalender

und ein Weihnachtsmarkt. Für letzteren sei das Programm quasi schon geschrieben. Das war es bereits für das vergangene Jahr.

Weihnachtsmarkt zum 4. Advent

„Allerdings wird die Durchführung letztendlich abhängig sein von der dann herrschenden Lage“, so Klausnitzer. Mit dem Termin des Weihnachtsmarkts orientiere man auf das Wochenende des 4. Advents.

Nicht zuletzt bei Salzfee Jenny Marnitz ist die Vorfreude schon recht groß. Musste sie doch erst kürzlich erneut auf einen geplanten Auftritt verzichten.

Adventskalender ab November

Ihre Einladung zum anvisierten Zwiebelfest in Artern war kurzfristig zurückgezogen worden, weil das Gäste-Kontingent auf Grund der Corona-Entwicklung halbiert worden war, wie sie enttäuscht berichtete. Ihr Kostüm als Weihnachts-Engel liegt jedenfalls bereits griffbereit parat.



Der Staßfurter Adventskalender 2021 soll ab nächsten Monat bei den hiesigen Gewerbetreibenden zu haben sein. Gestaltung: Lutz Krüger

Hundertprozentig sicher ist derweil die Aufstellung des beliebten Staßfurter Adventskalenders 2021. Der soll - wie gewohnt mit attraktiven Preisen von einheimischen Sponsoren hinter den Türchen bestückt - ab November bei den Gewerbe-

treibenden erhältlich sein. Unverändert für vier Euro das Stück und in einer Auflage von 2000 Exemplaren.

„Der Erlös wird wieder für eine Verschönerungsmaßnahme in der Stadt verwendet“, informiert Kevin Klausnitzer.

**Mitgliederversammlung und Problemlösung**

Als weiteren Punkt habe sich der Vorstand zum Ziel gesetzt, demnächst auch eine Mitgliederversammlung einzuberufen.

Hohenerxleben hat Chance auf viel schnelleres Internet

Stadtwerke Staßfurt stellen Glasfaser-Netz in Aussicht und laden dazu am Donnerstag zur Einwohnerversammlung ein

**Hohenerxleben (fr)** • „Nach dem positiven Signal im Ortschaftsrat findet am Donnerstag, 21. Oktober, ab 18.30 Uhr, eine Bürgerversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Hohenerxleben statt“, heißt es in einer Einladung der Stadtwerke Staßfurt an alle interessierten Einwohner des Ortes.

Der regionale Versorger konnte mit seinem Angebot zuletzt Neundorfer und Rathmannsdorfer überzeugen, Glasfasernetze zu schaffen, welche einen weitaus schnelleren Zugang zum Internet ermöglichen.

Bis zum 30. November 2021 gelte es für Hohenerxleben, aktiv zu werden, so Stadtwerke-Chef Eugen Keller. Die errechnete Mindestquote liege bei

250 Verträgen, um das Vorhaben wirtschaftlich umsetzen zu können.

„Wir haben uns das Ziel gesetzt, in Hohenerxleben möglichst bis Ende 2022 einen Zugang zum hochmodernen und zukunftssicheren Glasfasernetz in jedes Haus zu bringen“, lässt der Geschäftsführer wissen, „Hohenerxleben soll im direkten Vergleich zu anderen Ortschaften nicht den Anschluss verlieren.“

Die Verfügbarkeit schneller und stabiler Internetzugänge werde essenziell für jeden Einzelnen und für die Attraktivität der Gemeinden, unterstreicht Keller. „Die hohe Qualität des Internets ist jedoch nicht überall gegeben. Anfragen von Bürgern haben den Be-



Hohenerxleben an der Bode hat die Chance auf leistungsstärkeren Internetzugang. Archivfoto: Falk Rockmann

darf an einem Ausbau des Breitband-Netzes in Hohenerxleben steckt.“

Alle Haushalte Hohenerxlebens erhalten dieser Tage

Post, in der ein Info-Journal der Stadtwerke Staßfurt zum Ausbauprojekt steckt.

„Ist der passende Tarif ausgewählt und beauftragt und

die Mindest-Teilnehmer-Quote der Hohenerxlebener Haushalte erreicht, können die Stadtwerke das Projekt angehen und das Glasfasernetz errichten, bewirtschaften und dauerhaft die stabile Versorgung mit attraktiven Telekommunikationsdiensten sicherstellen“, informiert Eugen Keller weiter.

Es stünden Internetzugänge mit hohen und stabilen Bandbreiten von 100, 400 und 1.000 Mbit/s zur Auswahl. Darüber hinaus erhalten die Kunden die Telefonie und die Möglichkeit eines Fernsehpaketes mit über 90 TV-Sendern.

Die Stadtwerke kümmern sich um die Kündigung der alten Verträge und versprechen einen nahtlosen Übergang sowie die Mitnahme von Telefon-

Ebenfalls ein Thema ist für den Gewerbeverein die Problematik Ruhestörung auf dem Sperlingsberg.

„Wir wollen uns da mit einbringen, wenn die Stadt mit den Jugendlichen ins Gespräch kommt und wir hoffentlich gemeinsam eine Lösung finden“, erklärt der Vereinssprecher.

„Staßfurt in Flammen“ wie gewohnt nicht machbar

Ein schwieriges Thema ist zudem der eigentliche Jahreshöhepunkt im Veranstaltungskalender der Interessenvertretung.

Das November-Straßenfest „Staßfurt in Flammen“, welches im vergangenen Jahr ausfallen musste, wird es erneut nicht geben. Es sei auf Grund seiner Größenordnung und wegen des notwendigen Hygienekonzepts für solche Veranstaltungen einfach nicht zu händeln, so Klausnitzer. „Das ist schon eine größere Nummer als ein Weihnachtsmarkt.“

Vorsichtig ergänzt er, dass der Verein an eine Art kleinen Ersatz denkt.



# Haare Spenden



Ein Mädchen hat sich entschieden, ihre Haare etwa 25 Zentimeter abschneiden zu lassen, um damit Krebs-Patienten zu helfen. Die Haare wurden an eine Perücken-manufaktur geschickt.

Man kann nicht nur Dinge wie Geld oder Kleidung spenden, sondern auch Haare. Das geht in einigen Friseurläden. Wer lange Haare hat, kann sie dort abschneiden lassen und spenden.

Auch wenn diese Vorstellung erst mal komisch klingt: Haarspenden sind superwichtig. Wer etwa wegen einer Krebserkrankung behandelt wird, dem fallen oft die Haare aus. Diese Menschen brauchen dann eine Perücke. Damit die echt aussieht, werden echte Haare gebraucht.

Einer Friseurmeisterin erzählt: „Die Menschen, die zu uns kommen und ihre Haare spenden wollen, sind unterschiedlichen Alters,

Ein Friseur schneidet einer Kundin Haarsträhnen, die zuvor geflochten wurden, ab. Die Kundin spendet ihre Haare für eine Perücke.

dazu zählen auch Kinder.“ Manche Leute lassen ihre Haare extra wachsen, um sie dann zu spenden.

Vor der Spende werden die Haare in viele kleine Zöpfe geflochten. Der Friseur oder die Friseurin schneidet sie dann ab und packt sie in einen Umschlag. Dann werden die Haare verschickt an jemanden, der eine Perücke daraus macht.

Millionen Haare hat jeder Mensch am Körper. Allein auf dem Kopf sind es ungefähr 100 000. Dabei haben Blonde mehr Haare als Dunkelhaarige. Und man kann viel damit anstellen!

Man kann Haare kürzen, in Stufen schneiden oder sogar ganz entfernen: mit Scheren und Rasierern

Ordnung bringt man mit Kamm und Bürste hinein. Man kann aber auch Locken hineindrehen oder sie einfach nur föhnen.

Mit Haarwachs oder Gel und Spray kannst du deine Haare formen.

Haare!

Wo die Haare wachsen

Wir Menschen haben fast überall am Körper Haare. Manche sind allerdings so fein, dass man sie kaum sieht. Nur an den Innenflächen der Hände und den Fußsohlen wachsen keine.

Damit die Haare sauber werden, wäscht man sie mit Shampoo und kann sie auch noch mit anderen Produkten pflegen.



dpa-Kindergrafik 4082



## Wusstest Du, ...

... dass, wir bis zu 100 Haare pro Tag verlieren?

Vielleicht hast du dich schon mal darüber gewundert, warum auf dem Badezimmerboden so oft Haare liegen. Oder im Waschbecken. Das liegt daran, dass wir ständig Haare verlieren. Jeden Tag können es bis zu 100 Stück sein. Haare haben nämlich nur eine bestimmte Lebensdauer. Wenn diese erreicht ist, fallen sie aus. Dass wir Haare verlieren, ist also völlig normal. Zudem klingt 100 auch nicht mehr so viel, wenn man weiß: Die meisten Leute haben ungefähr zwischen 90 000 und 150 000 auf dem Kopf.

Allerdings können Haare auch krank werden und deshalb ausfallen, erklärt ein Fachmann. Das kann auch bei Kindern passieren. Zum Beispiel, wenn sie sich nicht gut ernähren. Irgendwann können dem Körper dann wichtige Stoffe wie Eisen fehlen. Dann können Haare büschelweise ausfallen. Mit den richtigen Säften oder Tabletten bekommt man das aber normalerweise wieder in den Griff.

Geflochtene Haarsträhnen liegen nach dem Abschneiden zusammen.



**Kontakt**  
Redaktion:  
Sophie Hellriegel & Sabrina Trieger  
pustebume@volksstimme.de

**Grafik:**  
MAM Mediaagentur GmbH  
Lisa Rosenberg | Fiets-Schulze-Str. 3, 06116 Halle  
www.mam-mediaagentur.de



Egelner Mulde

Redaktion:

René Kiel (rki)

Tel.: 0 39 25/3 20 20 01 Mobil: 01 76/ 10 35 02 70, renekiel62@gmail.com

Stadt und  
Verband wollen  
Streit beilegen

Egeln (rki) • Im Streit der Stadt Egeln mit dem Wasser- und Abwasserzweckverband (WAZV) „Bode-Wipper“ Staßfurt, bei dem es um eine vom Verband geforderte finanzielle Beteiligung der Kommune an einem Bauvorhaben in der Stadt geht, ist noch keine Lösung erzielt worden.

Wie Bürgermeister Reinhard Luckner (UWGE) im Juli in einer Sitzung des Sanierungs- und Vergabeausschusses des Stadtrates sagte, soll die Stadt an den WAZV rund 483 000 Euro für den Anschluss der drei Bauabschnitte Am Mühlenholz in Egeln an das Trinkwassernetz bezahlen. Diese Summe hatte der Geschäftsführer des WAZV, Andreas Beyer, dementiert. „Der Anspruch des Verbandes ergibt sich aus dem Gesetz“, hatte er der Volksstimme auf Anfrage mitgeteilt. Damit spielte er auf den Paragraphen 23 des Straßengesetzes des Landes an. Im Absatz 5 heißt es: „Erfolgt eine Straßenentwässerung über eine nicht straßeneigene, von der Gemeinde oder dem Abwasserverband eingerichtete Abwasseranlage, so beteiligt sich der Träger der Straßenbaulast an den Kosten der Herstellung oder Erneuerung dieser Anlage in dem Umfang, wie es der Bau einer eigenen Straßenentwässerung erfordern würde. Der Gemeinde obliegt die schadlose Abführung des Straßenoberflächenwassers.“

Wie der Verbandsgemeinde-Bürgermeister Michael Stöhr (UWGE) der Volksstimme dazu mitteilte, habe es zu diesem Sachverhalt einen Termin mit der Kommunalaufsicht gegeben. Dort sei festgelegt worden, dass der Verband den Sachverhalt aus seiner Sicht darlegen soll.

„Die Kommunalaufsicht wird danach für die Stadt und den Verband eine rechtliche Einschätzung geben“, sagte der Verbandsgemeinde-Bürgermeister.

Stöhr: „Wir gehen finanziell auf dem Zahnfleisch und der Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ Staßfurt kassiert das Geld und zahlt dafür auch noch Strafzinsen.“

Jäger warnen  
vor Unfällen  
mit Wild

Jagdpächtergemeinschaft  
Westeregeln appelliert an Kraftfahrer

Auf der Sitzung der Jagdgenossenschaft Westeregeln, der Versammlung aller Grundstückseigentümer, zog die Jagdpächtergemeinschaft Westeregeln, zu der alle Jäger gehören, eine Bilanz des Jagdjahres 2020/2021

Von René Kiel  
Westeregeln • Die Jagdpächtergemeinschaft Westeregeln konnte im zurückliegenden Jagdjahr eine beachtliche Strecke erbringen. Wie der Jagdpächterobmann Torsten Gohlicke berichtete, gehörten dazu sieben Stück Schwarzwild und 42 Rehe, zwei Graugänse, 19 Fuchse, ein Dachs, 13 Waschbären, ein Marderhund und 14 Nutrias. Nach Unfällen mussten ein Schwarzwild und acht Rehe von ihrem Leid befreit werden.

„Die Streckenzahlen beim Rehwild konnten weiterhin konstant gehalten werden. Der Rückgang der Strecke beim Schwarzwild liegt in mehreren Ursachen begründet“, sagte Gohlicke. Er nannte den allgemein zu verzeichnenden Rückgang des Bestandes an Schwarzwild im Revier, den Ausfall der Drückjagd auf Grund der Corona-Beschränkungen, die Auflagen zur Entsorgung des gestreckten Schwarzwildes im Restriktionsbereich der mit krebserregenden Stoffen kontaminierten Ehle und die erschwerte Einzeljagd in den Sommermonaten an den großflächigen Mais- und Rapsflächen. Es müsse angemerkt werden, dass mindestens zwei Drittel der Strecke auf der jährlichen Drückjagd erlegt werden.

Auf die Zahl der Wildunfälle eingehend, stellte der Jagdpächterobmann fest, dass diese auch im Jagdjahr 2020/2021 nicht rückläufig gewesen sei. „Unfallschwerpunkt bildet die Ortsverbindung von Westeregeln nach Egeln. Jedoch sind mittlerweile auch gehäuft Unfälle im Bereich der Bundesstraße 81 sowie auf den Orts-

verbindungsstraßen von Westeregeln nach Hakeborn und von Westeregeln nach Etgersleben zu verzeichnen“, sagte Gohlicke.

Seinen Worten zufolge wurden vor Jahren am Unfallschwerpunkt Westeregeln - Egeln bereits Wildwarnreflektoren angebracht. Dadurch sei dort ein zeitweiliger Rückgang an Wildunfällen zu verzeichnen gewesen. In diesem Zusammenhang appellierte Torsten Gohlicke an alle Kraftfahrer, in diesem Bereich das Tempo zu senken. Als weitere Maßnahme zur Reduzierung von Wildunfällen hat die Jagdpächtergemeinschaft ihr Revier in der Wildwarn-App WUIDI registriert. „Dort werden alle uns bekannten Wildunfälle festgehalten und die Unfallschwerpunkte werden mittels Marker gesetzt. Jeder Kraftfahrer, welcher diese kostenlose App auf seinem Smartphone installiert und aktiviert hat, sollte beim Befahren eines solchen Unfallschwerpunktes rechtzeitig ein Warnsignal bekommen“, sagte Gohlicke.

Darüber hinaus haben die Westeregeln Jäger im gesamten Revier verteilt Nisthilfen für Singvögel angebracht. Zusätzlich waren im zurückliegenden Jagdjahr erstmals Nisthilfen für Wasservögel aufgestellt worden. Sollten diese gut angenommen werden, sind weitere geplant.

Gohlicke: „Im Bereich des Schachtes V und Sohl wurden kurz vor der Wiesenmahd sogenannte Rehvergrämungsmittel aufgestellt. Hierdurch nimmt die Ricke ihr Kitz und führt dieses in einen anderen für sie sicheren Bereich. Nicht geklappt hat der Einsatz einer Drohne zur Kitzrettung vor der Mahd. Hier liegt die Ursache an mangelnder Rückinformation beziehungsweise die Benennung von konkreten Mähterminen.“

Da im letzten Winter die Notzeit ausgerufen wurde, habe man im gesamten Revierbereich Futter für Reh- und Niederwild, Fasane, Rebhühner, Hasen und andere Tiere sowie für Singvögel ausgebracht.



Kinder lernen in Hakeborn wie Rapsöl entsteht

Wie man Öl aus Raps selbst herstellen kann, das wurde kürzlich vom Heimatverein in Hakeborn demonstriert. „Vom Aroma her ist er nicht mit dem zu vergleichen, den es im Supermarkt zu kaufen gibt“, sagte Manuela Weber, die als sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Kultus und Soziales des Börde-Hakel-Gemeinderates mitarbeitet. An der Vorführung hatten sich auch Kinder beteiligt. Sie waren wie man unschwer erkennen kann, mit Eifer bei der Sache. Dadurch lernten sie auch, wie ihre Urgroßeltern und ihre Großeltern damals die auf den Äckern rund um das Dorf wachsenden landwirt-

schaftlichen Produkte in Hakeborn nach der Ernte verarbeitet haben. Am Ende konnte sich jeder Teilnehmer eine Flasche vom frisch gepressten Rapsöl mit nach Hause nehmen und damit das Mittagessen verfeinern.

Manuela Weber freut sich darüber, dass im Heimatverein sieben junge Leute, davon zwei Bäcker aus Hakeborn, die in Magdeburg arbeiten, mit von der Partie sind. Der Verein wurde 1997 gegründet und nutzt die Räumlichkeiten des ehemaligen „Dietrischen Hofes“, was mit hohen Betriebskosten verbunden ist.

Foto: René Kiel

Risikoanalyse wird beraten  
Entschädigung geplant

Sieben Löschfahrzeuge werden angeschafft

Egeln (rki) • Der Ausschuss für Brand- und Katastrophenschutz des Verbandsgemeinderates beschäftigt sich in seiner Sitzung heute, 18 Uhr, im Sitzungssaal des Egelner Rathauses mit der Vorberatung zur Risikoanalyse und zum Brand-schutzbedarfsplan der Verbandsgemeinde Egelner Mulde.

Geplant ist, im Jahr 2022 sieben neue Löschfahrzeuge zu beschaffen. „Das wird nicht

einfach. Wir müssen dafür ein Darlehen aufnehmen, denn wir haben nicht für ein Fahrzeug eine Förderung bekommen“, sagte der Verbandsgemeinde-Bürgermeister Michael Stöhr (UWGE) auf der Jahreshauptversammlung der Ortswehr Westeregeln. Zudem müsse man das Löschwasser-konzept abstimmen. Das habe die Kommunalaufsicht der Verbandsgemeinde ins Buch geschrieben, so Stöhr.

Chefin des Rentnertreffs erhält Geld

Westeregeln/Hakeborn (rki) • Der neue Seniorentreff in Hakeborn läuft. Jetzt geht es darum, deren Leiterin Birgit Habich für ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit einer Aufwandsentschädigung zu vergüten. Dazu soll der Börde-Hakel-Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 21. Oktober, 19 Uhr, im Gymnastikraum der Sporthalle Westeregeln einen Beschluss fassen. Der Vorlage zufolge soll Birgit

Habich für drei Monate bis zum Jahresende insgesamt 600 Euro erhalten. „Für alle, die eine Aufwandsentschädigung der Gemeinde erhalten, muss der Vertrag jedes Jahr erneuert werden“, sagte Bürgermeister Axel Großheim (parteilos) der Volksstimme. Die finanziellen Leistungen für die Leitung des Rentnertreffs sollen aus Mitteln der akzeptanzfördernden Maßnahmen vom Windpark bezahlt werden.

Salzland-kreis

Meldungen

Friedensfahrt  
macht in Zens Station

Zens (tz) • Freunde der Friedensfahrt können sich auf das kommende Wochenende freuen. Am 23. Oktober gastiert die Friedensfahrt in Zens. Zum ersten Mal findet die Friedensfahrt für Klein und Groß in Zens statt. Der Ortschaftsrat mit Ortsbürgermeister Frank Ahrend (CDU) und all seinen Helfern laden zu einem bunten Nachmittagsfest ein. Neben dem Radrennen werden Musik, Kaffee, Leckeres vom Grill und eine Clownshow geboten. Die 1. Zenser Friedensfahrt findet auf dem Sportplatz statt. Die Anmeldung erfolgt um 14.30 Uhr. Um 15 Uhr erfolgt dann der Startschuss.

Leserbrief

„Die Stadt hat nur Schwierigkeiten gemacht“

Wie weiter mit dem Tiergehege auf dem Wartenberg in der Saalestadt Calbe? Volksstimme-Leser Thomas Kühne aus Ullnitz meldet sich in einem Leserbrief an die Lokalredaktion und beschreibt seine Sicht der Dinge zu dem Tiergehege.

Diverse Artikel über den Wartenberg füllten in den letzten Jahren die Volksstimme, stets ging es um die Daseinsberechtigung des Tiergeheges, es hat sich bis heute nichts geändert, die Entscheidungsträger haben definitiv versagt, es besteht einfach kein Interesse, das Problem so oder so zu lösen. Dabei ist eine Entscheidung nicht schwer, sie benötigt jedoch Mut und Konsequenz.

Diese Tugenden scheinen der Bürgermeister und die Stadträte in diesem Fall nicht



Das Tiergehege beschäftigt die Menschen.  
Foto: Thomas Höfs

aufbringen zu wollen, ein unverantwortliches Verhalten. Wenn jährlich von 90 000 Euro Kosten 80 Prozent Lohnkosten sind und dafür wenige Tiere, meist Wellensittiche betreut werden, kommt doch die Frage auf, mit welcher Berechtigung und Verantwortung die Stadt so viel Geld zum Einsatz bringt, um die Tiere zu versorgen? Es geht nicht um die guten Gehälter im öffentlichen Dienst, es geht um finanzielle Verschwendung seitens der Stadtverwaltung auf dem Wartenberg, das Geld könnte man sicherlich viel besser verwenden. Ich habe mich für die Schließung des Tiergeheges beim momentanen Zustand ausgesprochen. Dennoch würde ich der Sache eine Zukunft geben, mit mehr Tierarten und Kommunalpolitikern, die echtes Interesse am Berg haben.

Es gibt bestimmt auch Tierliebhaber, die sich mit einem Minijob gern für die Tiere einbringen. Und Futterkosten sind ja laut dem Artikel kein Problem.

Der Wartenberg braucht nicht in das kostenintensive Stadtentwicklungsprogramm aufgenommen werden, der Berg ist schon lange da und muss zum Leben erweckt werden. Ein Teil der momentanen Lohnkosten wäre bereits ein guter Start. Illusionen habe ich hierbei jedoch nicht, schon bei unserem Engagement bei der Organisation von Tierfesten auf dem Berg in den Jahren 2010 und 2011 hatte uns die Stadt für eine gute Sache nur Schwierigkeiten gemacht.

Es scheint sich beim Interesse für das Tiergehege nichts verändert zu haben.



Die neue Ausgabe  
„Sag Ja!“ ist da!

Das Hochzeitsmagazin in Sachsen-Anhalt rund um den schönsten Tag im Leben.

„Sag Ja!“ gibt es ab sofort gratis in den Service-Stellen von Volksstimme und General-Anzeiger, den Standesämtern sowie auf den Hochzeitsmessen der Region.







# Ist ein Fußgängerüberweg nötig?

Bürger sieht Gefahr bei Querung der Straße in Elbenau – vor allem bei Kindern

## Beleuchtung: Wie geht es besser?

Landesagentur wirbt in den Städten

**Calbe** (thf) • Die Saalestadt spart bei der Straßenbeleuchtung bereits durch den Umbau der Straßenlampen auf moderne Leuchtdioden jede Menge Energie ein. Die Stromkosten für die Beleuchtung der öffentlichen Straßen stellen eine erhebliche Ausgabe in der Kommune dar. Wichtig wird das Thema vor allem in Zeiten, in denen die Energiepreise steigen.

Die Landesenergieagentur rät den Kommunen deshalb schon seit längerer Zeit und unabhängig von steigenden oder fallenden Energiepreisen, auf kommunaler Ebene ein Energiemanagement einzuführen, um den Verbrauch von Heizwärme, Wasser und Strom in den kommunalen Liegenschaften besser zu überwachen und einzuschränken. Vor allem bei geplanten Sanierung von öffentlichen Gebäuden lässt sich mit dem Einbau moderner und intelligenter Technik in Zukunft sehr viel Energie sparen.

In einer der ersten Schritte sollte die Kommune hier den Energiebedarf ihrer Objekte erfassen und entsprechend bewerten. So lässt sich schon frühzeitig erkennen, wo es Handlungsbedarf geben könnte. Die Kommune könne die Energienutzung in den öffentlichen Gebäuden optimieren.

Für Kommunen lohnt sich der genaue Blick in die Energieverwendung nicht nur aus finanzieller Sicht. Die Landesenergieagentur startet zudem auch für Kommunen Wettbewerbe, bei denen sie attraktive Preise gewinnen können. Unter Fachleuten gilt seit längerer Zeit als ausgemacht, dass nicht nur der Umbau der Energieerzeugung auf regenerative Quellen sinnvoll sei. Ebenso müssten die Einspareffekte viel aktiver genutzt werden.

Insgesamt könnte so der Energieverbrauch deutlich gesenkt werden und es müsste weniger bei der Erzeugung ausgebaut werden. Das gilt nicht nur für den öffentlichen Sektor, sondern ebenso für die privaten Haushalte. Auch hier wirbt die Landesenergieagentur seit Jahren für das Ausnutzen der Sparmöglichkeiten.

## Baumaßnahme dauert bis Ende November

**Barby/Groß Rosenberg** (tli) • Das Ordnungsamt der Einheitsgemeinde Barby teilt Verkehrsinformationen mit:

Barby, Goethestraße, Verlängerung der Vollsperrung bis 29. Oktober. Der Grund ist der Straßenausbau im Zuge der Altstadtsanierung.

Barby, Marktstraße 4, Verlängerung der Gehwegsperrung bis 30. November. Grund ist der Austausch einer Telefonstation inklusive Einbindung aller Kabel für Avacon.

Barby, Grabengasse, Einnengung der Fahrbahn durch eine halbseitige Sperrung der Straße. Sie gilt vom 15. bis 19. November. Grund: Kanal-Sanierungsarbeiten.

Groß Rosenberg, Kabelweg 15, Fahrbahneinnengung. Diese Baumaßnahme wird bis zum 25. Oktober verlängert.

Einen Übergang für Fußgänger oder gar eine Ampel gibt es in Elbenau nicht. Und genau das sorgt bei einem Einwohner offenbar für Bedenken. Die Straße zu queren sei teils riskant – vor allem für Kinder.

Von Paul Schulz  
**Elbenau** • Fehlt es in Elbenau an einem Fußgängerüberweg oder an einer Ampel? Wenn es nach einem Eintrag im Bürgermelder der Stadt geht, dann ja. Dort schreibt ein Bürger: „Selbst wir alles Erwachsene müssen teilweise über die Straße rennen, da sich sowieso keiner an die Geschwindigkeit hält. Aber wie sollen das kleine Kinder schaffen? Mir wird richtig übel, wenn ich daran denke, dass unsere Kinder irgendwann über die Straße müssen, um in die Schule zu kommen.“ Es fehle an einem Fußgängerüberweg oder eben einer Kontaktampel.

### Richtlinie regelt Voraussetzungen

Doch wie sieht man das in der Stadt Schönebeck und beim für die Kreisstraße zuständigen Salzlandkreis? Frank Nahrstedt betont zunächst, dass Fußgängerüberwege in der Regel nur dann anzulegen sind, wenn es erforderlich ist, dem Fußgänger Vorrang zu geben, weil er sonst nicht sicher über die Straße kommt. Zudem verweisen sowohl Frank Nahrstedt, als auch Kreissprecher Marko Jeschor auf die „Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen“ (R-FGÜ) des Bundesverkehrsministeriums. Darin sind die Voraussetzungen für die Errichtung eines Fußgängerüberweges festgehalten. Eine der Voraussetzungen ist zunächst, dass ein „gebündeltes“ Fußgängerankommen vorherrscht. In Zahlen sind das mindestens 50 Fußgänger pro Stunde, wie sich in der R-FGÜ nachlesen lässt. Dass dieser Wert in Elbenau erreicht wird, ist aber eher unwahrscheinlich.

Eine weiteres Kriterium ist natürlich auch der Verkehr auf der Straße. Erst wenn pro Stunde ein Verkehrsaufkommen von 450 bis 600 Kraftfahrzeugen zu verzeichnen ist – und in der gleichen Zeit eben mindestens 50 Fußgänger die Straße überqueren möchten – wird die Errichtung eines Fußgängerüberweges empfohlen,



Über den Bürgermelder äußert ein Einwohner Elbenaus seine Sorgen. Es brauche einen Fußweg im Ort, um sicher über die Straße zu kommen.

Vor allem Kinder seien durch den Verkehr gefährdet.

Foto: Paul Schulz

teilt Frank Nahrstedt mit. Möglich ist eine Errichtung in rechtlicher Hinsicht aber auch schon, wenn 200 bis 300 Fahrzeuge pro Stunde registriert werden, ergänzt Jeschor.

### Jeden Tag mehr als 3000 Fahrzeuge

Doch wie viele Autos, Lastwagen und Motorräder rollen überhaupt durch den Ort? „Eine eigene Zählung für Elbenau gibt es nicht“, so der Kreissprecher. Jedoch hat der Kreiswirtschaftsbetrieb erst im März in Grünwalde eine Verkehrszählung durchgeführt. Das Ergebnis: 3375 Fahrzeuge passieren täglich den Ort. Dieses Verkehrsaufkommen lasse sich – da die beiden Orte verbunden sind – auf Elbenau übertragen.

Im Durchschnitt rollen also pro Stunde etwa 140 Fahrzeuge durch Elbenau. In den Stoßzeiten zwischen 14 und 16 Uhr sogar 400 Fahrzeuge pro Stunde, so der Kreissprecher.

Der Bürger, der sich online einen Fußgängerüberweg wünscht, schreibt auch, dass sich „sowieso niemand an die

Geschwindigkeitsbegrenzung halte“. Richtig ist, dass sich in etwa neun Prozent der Fahrer nicht an das Tempolimit halten. Bei den insgesamt sieben Geschwindigkeitsmessungen, die die Stadt Schönebeck 2021 in Elbenau durchgeführt hat, passierten nämlich 11 055 Fahrzeuge die Messstellen, 981 der Fahrer waren laut Nahrstedt zu schnell unterwegs.

Bei einer einstündigen Kontrolle durch die Polizei 21. September wurde bei den 45 angemessenen Fahrzeugen hingegen keine Geschwindigkeitsüberschreitung festgestellt, teilt Polizeisprecher Marco Kopitz mit.

Übrigens: Mit solchen Anliegen, wie es nun von einem Elbenauer vorgebracht wurde, befasst sich die Straßenverkehrsbehörde des Kreises regelmäßig. Der Kreis prüfe dann beispielsweise bei Bürgeranfragen, inwiefern die Voraussetzungen für Änderungen gegeben sind und ob sie nötig sind. „Wichtig dabei ist zu wissen: Wir müssen dabei sowohl die durchaus nachvollziehbaren Begehren der Bürger mit den Interessen der

## Kommentar

### Bedenken ernst nehmen

Die Behörden sehen keinen Bedarf für einen Fußgängerüberweg oder gar einer Ampelanlage in Elbenau. Die Voraussetzungen zur Herstellung einer Querung für Fußgänger sind ebenfalls nicht erfüllt.

Also bleibt es so, wie es jetzt ist. Dennoch sollten Bedenken und Hinweise, wie sie im Bürgermelder vorgetragen worden sind, weiterhin ernst genom-



Paul Schulz über Verkehr in Elbenau

men werden. Schließlich ist insbesondere bei Kindern Vorsicht angeraten, da sie sich im Verkehr nicht immer logisch oder vorhersehbar verhalten. Ideal wäre wohl, wenn man einfach einen Fußgängerüberweg herrichten würde. Nach dem Motto: Sicher ist sicher – und es schadet ja nicht. Die Kosten für ein bisschen weiße Farbe sind schließlich überschaubar.

Verkehrsteilnehmer und insbesondere mit den rechtlichen Vorgaben der Straßenverkehrsordnung abwägen“, so Marko Jeschor.

Denn auf Kreisstraßen habe das Interesse des fließenden Verkehrs eben ein besonderes Gewicht. „Weil diese Straßen ihre Aufgabe, Verkehr auch über längere Entfernungen zugänglich zu ermöglichen und das

übrige Straßennetz zu entlasten, nur erfüllen können, wenn möglichst wenig Verkehrsbeschränkungen vorhanden sind“, erklärt der Kreissprecher. Weiterhin teilt er mit, dass neben den bereits bestehenden Tempo-30-Zonen keine weiteren verkehrsbehördlichen Anordnungen für die Kreisstraße in Elbenau geplant sind.

## Abwasser: Gebühren steigen

Stadtrat stimmt neuer Satzung zu

**Schönebeck** (pc) • Die Abwasserentsorgung wird teurer. Der Stadtrat hat am vergangenen Donnerstag der neuen Abgabensatzung mehrheitlich zugestimmt. So steigt die monatliche Grundgebühr für die zentrale Schmutzwassereinleiter von 8,25 Euro pro Wohneinheit auf 10 Euro. Durch diese Anhebung könne für die Einleitgebühr zentrale Schmutzwassereinleiter ein Wert von 1,93 Euro je Kubikmeter ermittelt werden – das entspricht einer Steigerung von 0,02 Euro je Kubikmeter. Damit gehöre man in der Region immer noch zu den günstigsten, betonte Oberbürgermeister Bert Knoblauch (CDU). In Gommern würde diese Gebühr beispielsweise über drei Euro pro Kubikmeter liegen.

Dass die Beträge angehoben werden, sei darauf zurückzuführen, dass eine Nachkalkulation der Abwassergebühren aus dem Zeitraum 2018 bis 2020 eine Unterdeckung von fast 300 000 Euro ergeben hat. Diese Unterdeckung wird mit der neuen Abwassergebührenkalkulation in den nächsten drei Jahren ausgeglichen, heißt es in der Beschlussvorlage. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH hat im Auftrag der Stadt die neue Abwassergebührenkalkulation für die Jahre 2021 bis 2023 erstellt.

Die Erhöhung blieb derweil nicht undiskutiert. So brachte AfD-Fraktion einen Änderungsantrag ein, der die „124 Grundstücke in der Stadt Schönebeck, die durch das Druckentwässerungsverfahren eine merkliche Mehrbelastung haben“, von der Erhöhung der Gebühren ausklammern sollte. Falls das nicht möglich sei, sollte zumindest Familien mit einem Euro pro Kind und Monat entlastet werden, so der AfD-Fraktionsvorsitzende Steffen Baumann. In der Abstimmung fand sich für den Vorschlag der AfD jedoch keine Mehrheit.

Seitens der CDU warb der Fraktionsvorsitzende Torsten Pillat um Zustimmung für die neue Gebührensatzung. „Unsere Fraktion hat sich bei Veolia die Kalkulation genau erklären lassen“, so Pillat. Im Ergebnis kamen die Christdemokraten zum Schluss, dass die neue Satzung schlüssig und immer noch kostengünstig sei.

Neben der AfD äußerte noch Stadtrat Mark Kowolik (FDP/Grüne/Below/Kowolik) Bedenken. Vor allem für Bungalowbesitzer würden die Kosten massiv steigen.

## Stadt greift tief in die Tasche

**Schönebeck** (pc) • Die Coronapandemie hat beim städtischen Solepark und beim Bauhof zu erheblichen finanziellen Einbußen geführt. Doch die Stadt springt in die Bresche und wird die Mindereinnahmen kompensieren – das hat der Stadtrat beschlossen.

So wird einerseits der Fehlbetrag aus dem Jahresabschluss 2020 des Soleparks in Höhe von rund 315 000 Euro durch Zuschüsse der Stadt gedeckt. Auch der prognostizierte Zuschussbedarf in Höhe von 600 000 Euro für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde im Stadtrat beschlossen.

Zudem wird der städtische Bauhof mit rund 127 000 Euro bezuschusst, um die fehlenden Einnahmen für das Jahr 2020 zu kompensieren.

## Ausbildung: Kameraden schneiden Autos auf

Hydraulische Werkzeuge kommen bei Übungseinsatz im Bereich technische Hilfeleistung zum Einsatz

Von Paul Schulz  
**Schönebeck** • Damit im Einsatzfall auch jeder Handgriff sitzt, haben die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Felgeleben und die Kameraden der Bad Salzelmener Wehr kürzlich eine realitätsnahe Ausbildung im Bereich der technischen Hilfeleistung absolviert.

Insgesamt 20 Männer und Frauen stellten sich folgendem Szenario: Eine Person ist im Auto eingeklemmt beziehungsweise eingeschlossen. Eine Situation, wie sie bei einem Verkehrsunfall entstehen kann. Die Feuerwehr muss sie nun befreien. „Der erste Schritt ist dann, dass ein Ersthelfer bei den Eingeschlossenen bleibt“, erklärt Martin Glaser, Wehrleiter der Feuerwehr Felgeleben. Der Kamerad, der als Ersthelfer eingesetzt wird,

kann dann schon beruhigend auf die Eingeschlossenen einreden, während die Vorbereitungen zur Befreiung laufen. Und für diese wird vor allem Technik benötigt.

Um die fiktiven Personen aus dem Auto zu retten, kommen nämlich kraftvolle hydraulische Werkzeuge zum Einsatz. Mit Schere und Spreizer rücken die Kameraden den Karossen zu Leibe. Mit diesem schweren Gerät werden Karosserieteile einfach zerschnitten, zur Seite gedrückt oder aufgestemmt. „Wichtig ist natürlich auch, dass das Fahrzeug während dieser Arbeiten nicht verrutscht oder kippt“, betont Martin Glaser. Deswegen wird im Rahmen der Ausbildung auch das Absichern und Stabilisieren der Autos geübt.



Eigentlich handelte es sich bei dem Auto um kein Cabrio. Doch mit hydraulischen Werkzeugen trennten die Kameraden das Dach während der Ausbildung kurzerhand ab.

Foto: Feuerwehr

Eine weitere Besonderheit, die die Kameraden bei solchen Einsätzen beachten müssen: Die Airbags der Autos. Diese können nämlich – sofern noch nicht ausgelöst – sogar zur Ge-

fahr für Insassen oder Rettungskräfte werden. Daher wird beim Hantieren mit Schere und Spreizer auch stets darauf geachtet, diese an sicheren Stellen ein- und anzuset-

zen. Das wird mittlerweile aber immer kniffliger, denn wie Glaser hervorhebt: „Mitunter haben moderne Autos mehr als zwölf Airbags verbaut.“

Möglich wurde der ganze Übungseinsatz erst durch die Unterstützung zweier Unternehmen: „Wir haben von Autowelt Schönebeck und dem Kfz-Service Besecke insgesamt zwei Autos zur Verfügung gestellt bekommen, an denen wir die Ausbildung durchführen konnten“, freut sich Felgelebens Wehrleiter Martin Glaser. Dass solche Übungen an echten Fahrzeugen durchgeführt werden können, ist derweil keine Alltäglichkeit und für die Einsatzkräfte eine ideale Gelegenheit, um den Umgang mit den Werkzeugen zu trainieren.



Hecklingen

Redaktion:  
Gollnowstraße 6,  
39418 Staßfurt,  
Tel.: (0 39 25) 96 77-20, Fax: -29  
redaktion.stassfurt@volksstimme.de

Meldungen

Nachrücker wird vereidigt

**Groß Börnecke (rki) •** Im Vereinsraum des Dorfgemeinschaftshauses beschäftigt sich der Ortschaftsrat morgen, 18 Uhr, mit der neuen Friedhofsgebührensatzung der Stadt Hecklingen. Die Ortschaftsräte sollen eine Empfehlung für den Stadtrat abgeben. Zudem soll dort Michael Ueberschaer (WGH) als neuer Ortschaftsrat auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten verpflichtet werden. Er rückt für Olaf Nürnberg nach, der sein Mandat aus persönlichen Gründen abgegeben hatte.

Hecklinger Schule geschlossen

**Hecklingen (rki) •** Die Stadt Hecklingen bleibt auch zu Beginn der neuen Woche eine Corona-Hochburg. Informationen des Salzlandkreises zufolge stieg die Zahl der Infizierten über das Wochenende von 70 auf 91 Personen. Wie Bürgermeister Uwe Epperlein (WGH) mitteilte, blieb die Grundschule Hecklingen gestern wegen fehlender Lehrer geschlossen. „Das Landesverwaltungsamt versucht, für eine Vertretung zu sorgen, so dass es am Dienstag weitergehen kann. Ob das klappt, kann ich nicht beurteilen“, sagte er. Gestern seien auch keine Schüler zum Unterricht da gewesen. Die Zahl der Quarantänefälle sei schon sehr hoch.

# Klares Nein zur Kostenexplosion

Neue Friedhofssatzung der Stadt Hecklingen zurzeit ohne Mehrheit / Alle Fraktionen gegen Gebührenerhöhung

Die geplante neue Friedhofsgebührensatzung für die Stadt Hecklingen, die eine drastische Preissteigerung vorsieht, stößt in den Stadtratsfraktionen auf Ablehnung. Die Verwaltung schlägt den vom Gesetzgeber geforderten Kostendeckungsgrad von 100 Prozent vor, präsentiert aber auch noch andere Varianten mit 80 und 75 Prozent.

Von René Kiel  
**Hecklingen •** Bernhard Pech, der Vorsitzende der mit neun Mandaten größten Fraktion, der Wählergemeinschaft Hecklingen, sagte: „Die Höhe der neuen Friedhofsgebühren bei einem 100-prozentigen Kostendeckungsgrad hat uns schon überrascht. Gebührensteigerungen von teilweise dem Fünf- bis Sechsfachen des alten Betrages sind schon sehr deftig und niemandem vermittelbar. Selbst die Gebühren mit einem 75-prozentigen Kostendeckungsgrad liegen immer noch teilweise deutlich über den durchschnittlichen Friedhofsgebühren aller elf Ascherslebener Ortsteile, ohne Kernstadt, aus dem Jahre 2020.“

Es sei klar, dass die Kommunalaufsicht der Stadt Hecklingen bei dieser Sache extrem im Nacken sitze. Sicherlich dürften die Konsolidierungsbemühungen nicht aus den Augen gelassen werden, denn keiner möchte den Kindern und Enkeln einen immer größer werdenden Schuldenberg überlassen. Obwohl allgemein be-



Die Nutzung der nach der Wende von der Stadt errichtete neue Trauerhalle auf dem Hecklinger Friedhof soll künftig 195 Euro kosten. Das ist mehr als das Doppelte der bisherigen Gebühr.

Foto: René Kiel

kannt sei, dass die Finanzausstattung der Kommunen schon seit Jahren völlig unzureichend sei, werde nur der Bürger immer wieder zur Kasse gebeten. Leider sei da auch in Kürze keine Besserung in Sicht, wie das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig Ende September zur Kreisumlage gezeigt habe. Das sei Spielen auf Zeit.

Pech: „Solange hier keine

deutliche Verbesserung der Finanzausstattung der Kommune vorgenommen wird, ist eine Zustimmung zu den vorgeschlagenen Gebührensätzen auch bei einem Kostendeckungsgrad von nur 75 Prozent nicht möglich. Um zumindest eine gewisse Konsolidierungsbereitschaft dem Land und dem Kreis zu signalisieren, kann nur einem deutlich niedrigeren Kostendeckungsgrad

zugestimmt werden.“

In diesem Zusammenhang betonte der Fraktionschef, dass es auch unter seinem Vorsitz keinen Fraktionszwang gibt. Jedes Fraktionsmitglied müsse nach seinem eigenen Gewissen abstimmen.

Randolph Schwabe-Bolze, der Vorsitzende der drei Mitglieder zählenden CDU-Fraktion, kommentierte die Vorläge der Verwaltung mit den

Worten: „Ich habe mit Entsetzen die angestrebte Erhöhung der Friedhofsgebührensatzung gelesen. Es ist richtig, dass alle drei Jahre neu kalkuliert werden muss, aber die Begründung ist doch nicht sozial vertretbar. Es wird im Land im Moment alles teuer ohne Rücksicht auf Verluste. Aber dieser Erhöhung kann ich für mich den Bürgern nicht zumuten. Ich frage mich, wo die Verspre-

chen geblieben sind, die es einst gab. Hier wird mit dem Leid der Bürger noch richtig versucht Kasse zu machen. Ich kann nur hoffen, dass die Ortschaftsräte der gleichen Meinung sind und wie ich einem Kostendeckungsgrad von maximal 25 Prozent zustimmen.“

SPD-Fraktionschef Roger Stöcker, zu dessen Fraktion drei Stadträte gehören, ist gegen die neue Satzung. „Ich lehne jegliche Erhöhung konsequent ab. In Zeiten von steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten sowie der Inflation ist es das falsche Zeichen, die Menschen so hart und punktuell zu belasten. Der Stadthaushalt wird sich nicht auf Kosten der Hinterbliebenen sanieren.“

Der Sozialdemokrat lässt das immer wieder zu hörende Argument der notwendigen Kostendeckung nicht gelten. „In dieser Stadt ist nichts kostendeckend, nicht mal der Posten des Bürgermeisters“, sagte Stöcker. Die Gebühren sollen aus seiner Sicht so bleiben wie sie derzeit sind. Die Friedhofsleistungen seien schließlich schon teuer genug.

Der Vorsitzende der dreiköpfigen Fraktion Linke/ASH, Wolfgang Weißbart, sagte: „Es kommt auf die richtige Variante an. Das muss zumutbar sein, Kostendeckung hin oder her.“ In Cochstedt, wo Weißbart Ortsbürgermeister ist, seien die neuen Friedhofsgebühren derzeit noch kein Thema. „Das wissen die Wenigsten“, sagte der Kommunalpolitiker. Das wird sich am Mittwoch, 18 Uhr, ändern. Denn dann berät der Ortschaftsrat im Sitzungssaal des Rathauses über dieses brisante Thema.

Salzland-kreis

Seniorenkreis wählt einen neuen Vorstand

**Barby (tli) •** Der Vorstand des Barbyter Seniorenkreises lädt seine Mitglieder wieder zu einer Zusammenkunft ein. Am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, sind sie ab 14.30 Uhr in der Gaststätte „Rautenkranz“ zur Monatsveranstaltung willkommen. Bei Musik, Kaffee, leckerem Kuchen und einem Abendessen sollen ein paar gemütliche Stunden verbracht werden. „Vorsorglich möchten wir informieren, dass die darauffolgende Veranstaltung am Mittwoch, 17. November, ab 14.30 Uhr stattfindet. An diesem Tag wird der Vorstand des Seniorenkreises neu gewählt“, teilt Jens Strube mit, der sich um Öffentlichkeitsarbeit kümmert. „Hierzu ist es notwendig, dass möglichst alle Mitglieder an der Wahl teilnehmen. Weitere Informationen folgen noch einmal im November in der Volksstimme“, ergänzt Winfried Otte, Vorsitzender des Seniorenkreises.

In einem Volksstimme-Artikel hieß es 1991: „Unser Bürgermeister Chop hatte schon im Januar die Rentner angesprochen, sich mehr zu aktivieren, um auch hier in Barby einen größeren Kreis der älteren Bürger zu vielseitigen Interessen zusammenzuführen.“ Heute beweisen die Senioren gute Organisation und Frohsinn. Was nicht zuletzt an der aktiven Arbeit des Vorstandes liegt.

## Früher Reiseführer erwähnt Schiffsmühle

Mitte des 19. Jahrhunderts wird für Barby in einem Buch geworben

Von Thomas Linßner  
**Barby •** Reiseführer und launige Ortsbeschreibungen sind keine Erfindung unserer Tage. Mitte des 19. Jahrhunderts erschien ein Buch, das viele Elborte beschreibt.

Das Buch erschien 1845 in Dresden. Darin wird auch die alte Grafenresidenz Barby erwähnt. Der Autor, Professor Münnich, schreibt: „Barby ist mit einer Ringmauer umgeben, hat fünf Thore: das Magdeburger-, Breite-, Schützen-, Schloß- und Brückenthore und ist seit dem großen Brande von 1798, durch welchen der größte Theil der Stadt in Flammen aufging, ziemlich regelmäßig, mit breiten Gassen, wieder aufgebaut worden. Die meisten Häuser sind zweistöckig und freundlich, theils massiv, theils von Fachwerk, mit Ziegeldachung; nur wenige Häuser haben noch Strohdächer.“

Auch die Statistik bemüht der Professor 1844: Mit königlicher Domäne, Rittergut und Klosterhof wurden damals in Barby 368 Häuser mit 3460 Evangelen, acht Katholiken und 53 Juden gezählt. „Unter den städtischen Gewerken wird die Bierbrauerei stark betrieben und ein ebenso kräftiges als schmackhaftes Bier gebraut.“, lobt der Autor. Auch zählt er die Gewerbebetriebe auf: vier Brennereien, mehrere Töpfereien, Lohgerbereien und Seifensiedereien, eine Tuchfabrik, eine Zigarrenfabrik und eine Runkelrübensiederei, sieben Wind- und drei Schiffsmühlen, zwei Gasthöfe, und acht Schankwirtschaften. „Der Stadtrath besteht aus einem



Fritz Jahn war Breitenhagener Binnenschiffer, Fährmann und Modellschiffbauer. Hier das Abbild einer Elbe-Schiffsmühle, wie sie Professor Münnich beschreibt.

Foto: Thomas Linßner

Bürgermeister, drei unbesoldeten Rathmännern, einem Stadtsekretär und zwölf Stadtverordneten. Unter den öffentlichen Gebäuden verdienen besonders die beiden evangelischen Kirchen und das ehemalige Residenzschloß der Herzöge von Sachsen-Weißenfels erwähnt zu werden. Dasselbe ward 1701 bis 1710 aus und auf den Trümmern des gräflichen Schlosses, wovon noch jetzt einiges erhalten ist, von Herzog Heinrich im neu-italienischen Stile erbauet“, heißt es weiter.

Professor Münnich ist vom „kleinen Markte, seinen hübschen Häusern und dem dreistöckigen Rathaus“ beeindruckt, dessen untere Räume drei Lehrzimmer der Mädchenschule mit drei Lehrern und eine Lehrerwohnung ent-

halten, die Apotheke und das städtische Brauhaus. „An milden Stiftungen sind hier das vom Grafen Wolff 1540 gestiftete St. Georgenhospital mit einer Kapelle, für Arme aus der Grafschaft gegen ein Eintrittsgeld, und das Barbyter Stipendium von 35 Thalern jährlich für Studierende“, wird der Leser informiert.

Weiterhin vermerkt Professor Münnich, das Ronney, das Fährhaus und der Iritzer Busch zur Stadtgemeinde zählen. „Gegen Osten führt das Brückthor, ein in der Mauer befindlicher mit zwei starken Torflügeln nebst Pforte versehener Spitzbogen, mittels einer unmittelbar daran befindlichen hölzernen Brücke über den Brückensumpf auf den so genannten Judendamm und die-

ser, zwischen Anger sich hinziehend, nach der Fährstelle, von wo aus die Überfahrt über die Elbe bewirkt und die Kommunikation mit den hier am rechten Elbufer gelegenen Ronney, den Dörfern Walternienburg, Kämeritz, Güterglück und der Stadt Zerbst unterhalten wird“, heißt es weiter.

Ein „paar hundert Schritte vom Brückthor“ wird das Breite Tor beschrieben. „Vor diesem Tore stehen mehrere kleine, von Arbeitsleuten bewohnte Häuser und unter diesen auch das Gast- und Schankhaus „Zur goldenen Kanne“. Ein Felddamm zieht sich von diesem Thore bis zur Saale, wo er sich mit dem Saaledamm vereinigt. Er führt nach dem Dorfe Werkleitz, eine Stunde von hier“, berichtet der Autor weiter.

## Bürgerfreundlich: Sachsendorf ist jetzt online

Neuer Ortschef schaltet Internetseite frei

**Sachsendorf •** (tli) Der neue Ortsbürgermeister Steve Daniel hat für den Barbyter Ortsteil Sachsendorf eine Internetseite eingerichtet. Ende vergangener Woche ist sie online gegangen. Damit können sich die Einwohner über Neuigkeiten informieren. „Ich möchte damit auch jüngere Familien und Jugendliche mit ins Boot holen“, sagt Daniel, der bei der Stadtverwaltung Calbe als Sachbearbeiter Zentrale Dienste tätig ist.

In einer Rubrik wird über Bekanntmachungen zu Sitzungen und Veranstaltungen im Ortsteil Sachsendorf informiert. Weiterhin werden Veranstaltungen in den sozialen Netzwerken (Facebook und Instagram) veröffentlicht.

„Bitte nutzen Sie die Chance und nehmen Sie an den Veranstaltungen teil, damit auch die ehrenamtlichen Helfer\*innen/Organisatoren den entsprechenden Dank erhalten“,

heißt es auf der Internetseite weiter.

Über anstehende Termine wird ebenfalls informiert:

- Dezember 2021: Adventstreffen an der Kapelle Sachsendorf-Patzetz (Termin noch nicht bekannt)
- März 2022: Aktion „Sauberes Sachsendorf“ - Frühjahrsputz im Ortsteil Sachsendorf (Termin noch nicht bekannt)
- 6. Juni 2022: Deutscher Mühlentag (Mühle Sachsendorf)
- 11. September 2022 Tag des offenen Denkmals (Mühle Sachsendorf)
- Dezember 2022: Adventstreffen an der Kapelle Sachsendorf -Patzetz

Dargestellt wird auch die geschichtliche Entwicklung des Dorfes. Der Ort taucht 1100 erstmals in einer Urkunde auf. Sachsendorf entstand in seiner heutigen Form erst 1670, als sich niedersächsische Kossäten hier niederließen.



Bildschirmfoto von der brandneuen Sachsendorfer Internet-Startseite, die seit wenigen Tagen online ist. Screenshot: Thomas Linßner



Licht für den Elberadweg erst 2025

Verwaltung verweist auf Hochwasserschutz

**Magdeburg (ri)** • Auf Antrag der früheren Fraktion CDU/FDP/BfM aus dem Jahr 2019 hat der Magdeburger Stadtrat beschlossen, dass die Verwaltung, „schnellstmöglich den Abschnitt des gemeinsamen Fuß- und Radweges von der Cracauer Wasserfallbrücke bis zur Potsdamer Straße und zwischen Burchardstraße bis Seestraße mit einer insektenfreundlichen LED-Beleuchtung auszustatten“ habe. Auf dieser Strecke verläuft auch der östliche Ast des internationalen Elberadwegs, der bei Touristen wie bei Einheimischen sehr beliebt ist.

Die Beleuchtung auf dieser Strecke wird aber noch ein wenig auf sich warten lassen, wie jetzt einer Information aus dem Magdeburger Baudezernat zu entnehmen ist. In dem Bereich wird nämlich derzeit durch den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft eine Hochwasserschutzmauer geplant. In dieses Vorhaben soll der Bau einer Beleuchtung in der Hochwasserschutzmauer integriert werden. Der aktuelle Zeitplan des Landesbetriebs sieht einen Baustart frühestens im Jahr 2025 vor. Derzeit laufen noch Variantenuntersuchungen bezüglich der möglichen Geh- und Radwegbreiten und Verhandlungen mit Grundstückseigentümern.

Da sich neben dem Weg das Schutzgebiet des Flora-Fauna-Habitats anschließt, sei eine andere Lösung als die der in die Mauer integrierten Lampen umweltrechtlich nicht genehmigungsfähig. Darüber hinaus würden Lichtmaste im Falle einer Deichverteidigung ein unnötiges Hindernis darstellen und sind auch aus diesem Grund nicht genehmigungsfähig, heißt es seitens der Magdeburger Stadtverwaltung.

Ein kleiner Teil des Wegs – die Zuwegung entlang der Kita Kumquats zur Burchardstraße – befindet sich außerhalb der Zuständigkeit des Landesbetriebs. Hier kann die Landeshauptstadt Magdeburg die Beleuchtung des Gehweges selbst in die Hand nehmen. „Da die Versorgung dieser Anlage aus der Beleuchtungsanlage der Hochwasserschutzmauer heraus erfolgen wird, erfolgt die Realisierung ebenfalls im Zuge der Errichtung des Hochwasserschutzes im genannten Bereich“, dämpft die Stadt Hoffnungen darauf, dass es hier schneller gehen könnte.

Barrierefreies Warten auf den Bus

Haltestellen sollen schrittweise bis zum Jahr 2050 ausgebaut werden

Parallel zum barrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltestellen sollen auch die Bushaltestellen in der Landeshauptstadt schrittweise stolperfrei werden. Bis zum Jahr 2050 soll das erreicht werden.

Von Ivar Lütke **Magdeburg** • Im öffentlichen Personennahverkehr soll Barrierefreiheit herrschen. Das gilt nicht nur für die Straßenbahnhaltestellen, sondern auch für den Bus. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Jörg Rehbaum, hat nun eine Prioritätenliste präsentiert, die den schrittweisen Ausbau der Bushaltestellen vorsieht.

Aus seiner Sicht erscheine es geboten, die Herstellung barrierefreier Straßenbahn- und Bushaltestellen gleichzeitig voranzutreiben, so Rehbaum. Zuletzt hatte der Stadtrat erklärt, dass die Stufenfreiheit im Straßenbahnbereich bis 2048 erreicht werden soll. Analog dazu hat das Baudezernat eine Prioritätenliste erarbeitet, dass die Barrierefreiheit im Busbereich „in zeitlicher Nähe hierzu, das heißt im Jahr 2050 erreicht werden soll“.

Angesichts von 325 Bushaltestellen in der Stadt bedeute dies, dass ab sofort neben der Planung der barrierefreien Straßenbahnhaltestellen mit der Planung von zwölf barrierefreien Bushaltestellen pro Jahr beziehungsweise sechs Bushaltestellen mit zwei Richtungshaltestellen begonnen werden muss. Allerdings: „Die mit der Planung und dem Bau von Hal-



Die Bushaltestelle Florapark soll noch in diesem Jahr für einen barrierefreien Umbau geplant werden.

Foto: Ivar Lütke

testellen befassten Dienststellen verfügen derzeit nicht über ausreichende personelle Ressourcen, um diese Aufgabe neben den bestehenden Aufgaben bewältigen zu können. Insofern besteht neben der laufenden Planung der nächste Schritt darin zu prüfen, wie diese Ressourcen geschaffen werden können“, so der Dezernent.

In Magdeburg gibt es 222 durch Busse bediente Haltestellen, wobei eine Haltestelle aus mehreren Halteplätzen bestehen kann. Davon werden 60 sowohl durch Straßenbahnen und Busse sowie 162 ausschließlich durch Busse bedient. Nicht barrierefrei sind 298 Bushaltestellen, bei ihnen bestehe ein kurz- bis mittelfristiger Handlungsbedarf. Bei weiteren 46 Halteplätzen hat das Baudezernat einen langfristigen Bedarf ausgemacht.

Drei Jahre zwischen Plan und Baubeginn

Wegen seiner besonderen Bedeutung sollen die begonnenen Planungen zum Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) parallel und unabhängig von den anderen Planungen vorangetrieben werden. Außerdem sollen bei einem Ausbau ganzer Straßenzüge die anliegenden Haltestellen ohnehin barrierefrei gestaltet werden.

Die weiteren Haltestellen sollen in den nächsten Jahren geplant und umgesetzt werden, wobei zwischen Planungs- und Umsetzungsbeginn ein Zeitraum von drei Jahren angesetzt wird. Noch in diesem Jahr geplant werden sollen die Haltestellen Florapark, Johannes-Göddert-Straße sowie Werner-Seelenbinder-Straße. Baubeginn soll dann jeweils im Jahr 2024 sein. Für die barrierefreie Herrichtung von Straßenbahn- und Bushaltestellen laut den beiden Prioritätenlisten sind jährlich fünf Millionen Euro im Haushalt einzuplanen. Stadtverwaltung und Verkehrsbetriebe streben laut Dezernent Rehbaum an, durch Fördermittelanträge sowie ohnehin geplante Straßenbaumaßnahmen die Kosten für den Umbau der Haltestellen zu minimieren.



Wohin?

**Literatur:** Die Autorin Charlotte Buchholz erzählt in ihren Kurzgeschichten mit dem Titel „Wenn sich die Welle legt“ vom stillen Scheitern, das erst spürbar wird, wenn sich die Welle legt und man Atem holt vor der nächsten. Doch sie gibt auch den Blick frei auf hoffnungsvolle Momente und die Erkenntnis, dass in jedem Scheitern ein Neuanfang liegen kann. Welche Wendung das Leben nimmt, ist selten vorhersehbar oder berechenbar. Zu einer Lesung ist Charlotte Buchholz morgen um 17 Uhr in der Magdeburger Stadtbibliothek im Breiten Weg 109 zu Gast.



Charlotte Buchholz

**Vortrag:** „Kirchenmusik – mehr als nur Choräle“ heißt es morgen ab 19 Uhr bei der Evangelischen Studierendengemeinde Magdeburg in der Neustädter Straße 6. Tobias Börngen ist in der ESG Magdeburg zu Gast und wird al-

len Interessierten zeigen, dass Kirchenmusik aus mehr als nur Orgeln und Chorgesang besteht. Neben Informationen gibt es Klangbeispiele. Vor dem Vortrag gegen 20 Uhr sind ein Abendessen und eine Andacht geplant.

**Comedy:** Moritz Neumeier ist morgen um 20 Uhr im Magdeburger Moritzthof am Moritzplatz zu Gast. In der Peripherie der Nichtigkeiten berichtet er aus seinem Leben. Vom Leben mit Kindern, dem Auftreten, den eigenen Unzulänglichkeiten, der Wut und den Zweifeln. Die Veranstaltung findet als 2G-Angebot statt – Zutritt haben mit Blick auf Covid 19 also einzig Genesene und Geimpfte. (ri)



Tobias Börngen



Moritz Neumeier

Was?

**Wetter:** Zu Beginn des Monats September sorgte in Magdeburg Hochdruckeinfluss für ruhiges Wetter. Nach Auflösung von Nebel oder Hochnebel kam häufig die Sonne zum Vorschein, und es blieb überwiegend trocken. Zum Ende der ersten Dekade zog sich das Hoch schließlich aus Mitteleuropa zurück, und von Westen her sorgte vorübergehend tiefer Luftdruck für etwas wechselhafteres Wetter. Schauer gab es aber kaum, teilte die Wetter Kontor GmbH mit. Im weiteren Verlauf des Monats überzog der Einfluss der Hochdruckgebiete, und nur zeitweise machten sich atlantische Tiefs und deren Ausläufer bei uns bemerkbar. Vor allem am 26. September gab es dabei Regengüsse. Die Temperaturen stiegen im September nur noch an fünf Tagen über 25 Grad, am wärmsten wurde es mit 28,7 Grad am 9. September. Recht kühl war es gegen Ende der zweiten Dekade. Am 19. September wurden tagsüber nur

14,7 Grad erreicht. Der Tiefstwert des Monats wurde in der Nacht zum 5. September erreicht, als die Temperaturen auf 7,2 Grad sanken. Frost gab es somit noch nicht. Die mittlere Temperatur betrug im September 16,2 Grad und lag damit 2 Grad über dem langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010. Der Regenschirm kam insgesamt nur selten zum Einsatz. Mit 30,2 Litern pro Quadratmeter war der September ein recht trockener Monat. Es fehlten 33 Prozent im Vergleich zum Klimamittel. Ein großer Teil des Niederschlags fiel mit 23,3 Litern am 26. September. Die Sonnenscheindauer erreichte mit 155,1 Stunden ihr Soll.

**Einwohner:** Im August waren in Magdeburg 238 754 Menschen mit Hauptwohnsitz gemeldet. Das sind 93 mehr als im Juli, aber 581 weniger als noch im August des vergangenen Jahres. Veröffentlicht wurden die Zahlen vom Amt für Statistik. (ri)

Wer?

**Alfred Westphal:** In Magdeburg ist Alfred Westphal mit dem Hermann-Spier-Preis geehrt worden. Anlass waren sein ausdauerndes Engagement bei der Ausgestaltung der Gedenk- und Erinnerungskultur in Magdeburg und insbesondere sein Wirken gegen das Vergessen der Verbrechen gegenüber der jüdischen Bevölkerung und immer wieder zu Tage tretendem Antisemitismus und Rechtsradikalismus. Verliehen wird der Preis vom Förderverein für den Bau einer neuen Synagoge. Er erinnert an Hermann Spier – den letzten Kantor und Lehrer jüdischer Kinder in Magdeburg während der Zeit des Nationalsozialismus.



Alfred Westphal

**Florian Wellbrock und Bernd Berkahn:** Der Magdeburger Stadtmarketingverein Pro M ehrt am 20. Oktober zwei weite-

re Sportler mit Medaillen auf ihrem „Sports Walk of Fame“. Auf dem Breiten Weg wird jeweils eine neue Granit-Bronzeplatte für Florian Wellbrock und für Bernd Berkahn enthüllt. Florian Wellbrock, Schwimmweltmeister und -Olympiasieger vom SC Magdeburg, wird mit der Aufnahme in den „Sports Walk of Fame“ als erfolgreicher Athlet und wichtiger Botschafter der Stadt gewürdigt, erklärt der Stadtmarketingverein. Schwimm-Bundestrainer Bernd Berkahn, der seit 2012 erfolgreich den SCM-Kader betreut, soll damit für seine jahrelangen erfolgreichen Verdienste um den Schwimmsport in Magdeburg ausgezeichnet werden.



Florian Wellbrock

**Matthias Quent:** Gegenwärtig ist Matthias Quent als Experte für Rechtsextremismus und den NSU-Terror in prominenten

Blick mit der Uni auf Europa

Magdeburger bilden fachübergreifend aus

**Magdeburg (ri)** • Die Aufgaben für die Europäische Union sind spannender als je zuvor: Weg von kleinteiligen Verordnungen über die Dezibelgrenzen für den Rasenmäher in Nachbarns Vorgärten, welche in den Köpfen der Öffentlichkeit geblieben sind, hin zu den weltpolitischen Fragen unserer Zeit – Klima, Brexit, Migration, Sicherheitspolitik, Eurostabilität und Handel. Damit tun sich spannende Berufsfelder im Bereich Europapolitik auf, denn auch wenn die Brüsseler Politik vielen weit weg erscheint – die Europäische Union berührt täglich zahlreiche Lebensbereiche von Millionen von Menschen.

Die Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität widmet sich dem Thema Europa insbesondere mit seinem Masterstudium European Studies. Wie aus dem Rektorat jetzt zu erfahren war, konnten angehende Bachelorabsolventen verschiedener Fachrichtungen bei einem zweitägigen „European Studies Reality Check“ jetzt mehr dazu erfahren. Das hybride Veranstaltungsformat bot auch die Möglichkeit, aus erster Hand zu erfahren, wie sich die Arbeitsfelder rund um das Thema Europa gestalten. Die Bachelorstudierenden konnten Akteure in der Europapolitik und deren Arbeit kennenlernen, mit Mitarbeitern der Landesvertretung Sachsen-Anhalts in Brüssel ins Gespräch kommen und einen Blick hinter die Kulissen der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt werfen.

In Gesprächsrunden stellten sich Experten der europäischen Politikgestaltung vor und gaben einen intensiven Einblick, wie sie aus Sachsen-Anhalt Europapolitik mitgestalten, und diskutierten über den Artikel 23 des Grundgesetzes. Der sogenannte „Europaartikel“ bestimmt, dass Bund und Länder in Angelegenheiten der Europäischen Union mitwirken.

Der interdisziplinäre Studiengang European Studies schließt Module aus den Bereichen der Sozialwissenschaften, Geschichtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften ein. Und er bietet eine hervorragende Fremdsprachenausbildung.



Weitere Infos unter [www.eurostud.ovgu.de](http://www.eurostud.ovgu.de) im Internet.



Matthias Quent





## Rente für Hinterbliebene

Berlin (dpa) • Wenn ein Ehepartner stirbt, besteht in der Regel Anspruch auf eine Witwen- oder Witwerrente. Jedoch muss das Paar mindestens ein Jahr verheiratet gewesen sein, erklärt die Deutsche Rentenversicherung Bund. Bei kürzerer Ehe geht die Rentenversicherung von einer „Versorgungsehe“ aus und nimmt an, dass die Ehe dazu diente, um dem überlebenden Partner eine Hinterbliebenenrente zu ermöglichen. Dann besteht kein Anspruch auf diese Rente. Ausnahme: Stirbt der Partner bei einem Unfall oder gibt es ein gemeinsames Kind, besteht auch bei kürzerer Ehezeit ein Anspruch. Geschiedene haben keinen Anspruch.

## Ratgeber im TV

19.45 Uhr | ARD

„Wissen vor acht“: Künstliche Intelligenz übernimmt immer mehr Aufgaben im Alltag. Doch die Algorithmen der Programme können bestimmte Personengruppen unbemerkt benachteiligen. Wie das geschieht und was man tun muss, um das zu verändern, klärt die aktuelle Folge von „Wissen vor acht“.

## Telefontipps

### Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01017	Discount Telecom	0,49
7-9	01017	Discount Telecom	0,49
	01078	3U	0,59
19-24	01017	Discount Telecom	0,49
	01078	3U	0,59

### Ortsgespräch im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01078	3U	0,59
7-9	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88
9-18	01067	LineCall	0,88
	01078	3U	1,16
18-24	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88

### Ins Mobilfunk

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	01078	3U	1,74
	01052	01052	1,75

\* In Cent/min. Die Tabelle zeigt zwei günstige Call by Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. Teltarif-Hotline: 0900/1330100 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr; 1,86 Euro/Min von Telekom). Angaben ohne Gewähr. Stand: 12. November 2020. Quelle: www.teltarif.de

# Wie umgehen mit Geschenken?

Was zu beachten ist, wenn sich zufriedene Kunden oder der Chef erkenntlich zeigen wollen

Wer viel mit Kundinnen und Kunden arbeitet oder ein Dankeschön vom Chef erhält, stand vielleicht schon einmal vor der Frage: Darf ich ein Geschenk annehmen. Ein Rechtsexperte klärt auf.

Von Amelie Breitenhuber  
Berlin (dpa) • Der zufriedene Agentur-Kunde will ins Wellness-Hotel einladen, der Chef schickt einen Restaurant-Gutschein: Dürfen Arbeitnehmer Geschenke von Kunden bedenkenlos annehmen? Und wie sieht es aus, wenn die Führungskraft sich als großzügig erweist?

„Geschenke des Arbeitgebers sind für den beschenkten Arbeitnehmer in der Regel unproblematisch“, sagt Alexander Brederbeck, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin. Nur wenn die Führungskraft, die selbst nicht Inhaber der Firma ist, als Gegenleistung private Dienste während der Arbeitszeit verlangt, sollte man als Arbeitnehmer unbedingt ablehnen. Bei Aufmerksamkeiten von Kunden oder anderen Dritten sei für Arbeitnehmer hingegen generell Vorsicht geboten, so der Rechtsexperte.

## Im Arbeitsvertrag nachschauen

Häufig finden sich dazu Regelungen im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Vorgaben des Unternehmens; in letzteren beschreiben vor allem größere Betriebe teilweise sehr detailliert, wie Gesetze,



Bei Geschenken im dienstlichen Rahmen gibt es einiges zu beachten, betont der Arbeitsrechtler Alexander Brederbeck. Im Zweifel sollten sich Arbeitnehmer im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Regeln des Arbeitgebers informieren.

Foto: Imago

Richtlinien und unternehmensspezifische Kodizes einzuhalten sind. Darin kann die Annahme von Geschenken auch grundsätzlich oder ab einem gewissen Wert verboten werden, erklärt Brederbeck.

Häufig gebe es auch die Pflicht, dem Arbeitgeber Geschenke ab einem bestimmten Wert anzu-



Alexander Brederbeck

zeigen. „Diese Pflichten sollte man als Arbeitnehmer sehr ernst nehmen, da andernfalls arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zur fristlosen Kündigung drohen.“

Besonders streng sind die Regelungen dem Fachanwalt zufolge in korruptionsgefährdeten Bereichen, wie zum Beispiel dem Einkauf, im öf-

fentlichen Dienst und bei Beamtinnen und Beamten. „Hier ist die Annahme von Geschenken häufig verboten oder zumindest nicht ratsam.“

Probleme kann es außerdem geben, sobald ein Geschenk aufgrund der Stellung eines Arbeitnehmers im Unternehmen als Gegenleistung für eine bestimmte Handlung im Dienst verstanden werden kann. „Dann steht auch eine

Strafbarkeit im Raum“, so Brederbeck.

Bei Sachgeschenken müsse üblicherweise ab einem Wert von zehn Euro mit Problemen gerechnet werden. Auch deshalb sei empfehlenswert, jegliche Geschenke unabhängig vom Wert dem Vorgesetzten anzuzeigen. Ausgenommen davon sind typische Werbegeschenke wie Kugelschreiber oder Schlüsselanhänger.

# So wird der Router fit gegen Hacker-Attacken

Internet-Sicherheitsexperten raten zu individuellen Passwörtern und stets aktueller Geräte-Software

Berlin (dpa) • Wer es noch nie getan hat oder sich gerade einen neuen Router gekauft hat, sollte auf jeden Fall das ab Werk voreingestellte Passwort ändern. Außerdem gilt es, in den Einstellungen automatische Firmware-Updates zu aktivieren.

Bietet der Router solche Auto-Updates nicht an, bleibt einem nichts anderes übrig, als in regelmäßigen Abständen auf der Support-Seite des Router-Herstellers nach Aktualisierungen Ausschau zu halten. Angesichts der zahlreichen Hacker-

Attacken von Computer-Kriminellen raten IT-Fachleute auch Durchschnitts-Surfern dringend, sich mit individuellen Passwörtern und der jeweils aktuellsten Router-Software zu wappnen.

## Angriffsfläche reduzieren

Mit diesen zwei Maßnahmen bietet das Gerät Attacken aus dem Internet schon einmal deutlich weniger Angriffsfläche. Eine weitere Schutzkomponente kann dann sein, offene Ports, die womöglich gar nicht

offen sein müssen oder sollen, zu schließen.

Denn solche Ports kann man sich wie offene Türen vorstellen, durch die auch ungebetene Gäste eintreten können. Ob nun alles verrammelt und verriegelt oder vielmehr sperrangelweit offen steht, verrät etwa der Netzwerkcheck von „Heise Security“.

Am besten lässt man es auf der Seite bei dem voreingestellten „Komplett-Check“, bestätigt unten noch mit einem Häkchen, dass man als Router-Besitzer zu der Untersuchung



Ein moderner kabelloser Internet-Router.

Foto: Imago

berechtigt ist und klickt dann auf den Button „Scan starten“.

Sollte es Probleme geben, werden diese in Rot hinterleg-

ten Zeilen aufgeführt. Die betreffenden Ports kann man dann im Router-Menü deaktivieren, wenn sie nicht gebraucht werden.

Mit einem weiteren Test, dem „F-Secure Router Checker“ lässt sich herausfinden, ob die DNS-Adresseinstellungen des Routers von Angreifern womöglich so manipuliert worden sind, dass man beim Surfen ständig umgeleitet auf Werbeseiten oder sogar unbemerkt auf gefälschte Seiten umgeleitet wird. Besonders kritisch kann das etwa beim Online-Banking sein.

## Erbverzicht auch vom Ausland aus

Urteil des Kölner Oberlandesgerichts

Köln/Berlin (dpa) • Will eine Person, die im Ausland lebt, ihre Erbschaft in Deutschland ausschlagen, kann sie auch im Ausland Notare aufsuchen. Das gilt jedenfalls, wenn diese im Wesentlichen die gleichen Aufgaben wie deutsche Notare wahrnehmen. So lautet ein Beschluss des Oberlandesgerichts Köln (Az.: 2 Wx 119/21), wie die Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) berichtet.

Im konkreten Fall wollte eine in Brasilien lebende Nichte ihr Erbe in Deutschland ausschlagen. Grundsätzlich bestünde dann die Wahl, ob man die Erklärung der Erbausschlagung nach brasilianischem Recht oder nach deutschem Recht abgeben will.

Um die deutschen Formvorschriften einzuhalten, kann man laut Oberlandesgericht Köln die Erbausschlagung zur Niederschrift des Nachlassgerichts oder - wie hier die Nichte - in öffentlich beglaubigter Form abgeben. In beiden Fällen sei damit das in Deutschland angefallene Erbe rechtsgültig ausgeschlagen.

## Deutsche ohne Quarantäne nach Thailand

Bangkok (dpa) • Es ist eine gute Nachricht für Reisende, die dem Winter entkommen wollen: Vollständig geimpfte Touristen aus fünf Ländern dürfen ab dem 1. November wieder quarantänefrei in Thailand Urlaub machen. Zu den ausgewählten Staaten gehört neben Großbritannien, USA, China und Singapur auch Deutschland.

Noch gibt es jedoch Unsicherheiten: Zunächst soll zwei Monate lang - also bis zum 31. Dezember - getestet werden, wie die vorsichtige Öffnung funktioniert. Wahrscheinlich werden die Regeln dabei immer wieder angepasst und geändert. Die genauen Regeln werden derzeit ausgearbeitet. Ministerpräsident Prayut Chan-o-cha hatte jüngst erklärt, Urlauber benötigten neben ihrem Impfpass einen PCR-Test vor Abreise und voraussichtlich einen zweiten bei der Ankunft in Thailand.

## ANNA NETREBKO & YUSIF EYVAZOV – DAS TRAUMPAAR DER KLASSIK in der Elbphilharmonie

## Volksstimme Reisen

**3-Tage-Busreise**  
**Eine Kulturreise der Extraklasse**  
01.03. – 03.03.2022

**BESETZUNG**  
Anna Netrebko Sopran, Yusif Eyvazov Tenor,  
Aalborg Symphoniorkester  
Leitung Pier Giorgio Morandi

**PROGRAMM**  
Meisterwerke der italienischen Oper  
von Verdi bis Puccini

### Leistungen:

- ✓ **Fahrt im \*\*\*\*superior Fernreisebus**
- ✓ 2 x Ü/FR im DZ im \*\*\*\*Hotel Crowne Plaza Hamburg City Alster
- ✓ 1 x Abendessen als Konzertmenü im Störtebeker Restaurant in der Elbphilharmonie am 02.03.2022 um ca. 17.30 Uhr
- ✓ 1 x Sektempfang (Stehempfang) auf der Plaza der Elbphilharmonie
- ✓ **1 x Eintrittskarte Sitzplatz im Großen Saal der Elbphilharmonie in der Preiskategorie 5 (PK 5) am 02.03.2022 um 20.00 Uhr**
- ✓ Stadtführung Hamburg
- ✓ 1x Hafenrundfahrt
- ✓ Kulturtaxe

ab  
**569 €**



Aufpreise  
Eintrittskarte  
PK 4: 225,- €  
PK 3: 299,- €  
PK 2: 340,- €  
PK 1: 410,- €



© Photoconcerts

Kostenfreie Buchungshotline  
**0391 - 5999 977**  
Mo.-Fr.: 08.30-16.00 Uhr



Reiseveranstalter: FUhrmann MÜndstock international GmbH, 38159 Vechelde – Alle Preise gelten pro Person.  
Zustiege: Magdeburg, Haldensleben, Stendal – Nicht-Abonnenten zahlen 20 € Zuschlag



Unser gesamtes Reiseprogramm sehen und bestellen Sie unter:  
**www.reisen.volksstimme.de**



## Buchpreis für Strubel

Potsdamerin für „Blaue Blume“ geehrt

Frankfurt am Main (dpa) • Acht Jahre hat Antje Rávik Strubel an ihrem Roman „Blaue Frau“ geschrieben - nun hat sie dafür den Deutschen Buchpreis erhalten. Es ist eine der angesehensten Ehrungen des Landes für den besten deutschsprachigen Roman des Jahres. Als am Montagabend im Kaisersaal des Frankfurter Römer die Entscheidung verkündet wird, springt Strubel auf, fällt ihrer Verlegerin und weiteren Förderinnen begeistert um den Hals.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Tschechin vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Das Buch spielt in Berlin, der Uckermark, Helsinki - und im inneren Exil der weiblichen Hauptfigur, die vier verschiedene Namen trägt. Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“.

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. Neben ihrer schriftstellerischen Arbeit übersetzt sie aus dem Englischen und Schwedischen.

Strubel ist keine Unbekannte. Sie hat bereits mehrere Romane veröffentlicht, unter anderem „Unter Schnee“ (2001), „Fremd Gehen. Ein Nachtstück“ (2002), „Tupolew 134“ (2004), „Kältere Schichten der Luft“ (2007), „Sturz der Tage in die Nacht“ (2011) und „In den Wäldern des menschlichen Herzens“ (2016). 2011 stand sie schon einmal auf der Longlist des Deutschen Buchpreises.

Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob“), Christian Kracht („Eurotrash“), Thomas Kunst („Zand-schower Klinken“), Mithu Sanyal („Identitti“) und Monika Helfer („Vati“) in die letzte Runde gekommen. Strubel erhält als Siegerin 25 000 Euro, die anderen fünf je 2500 Euro.

## Christian Ulmen dreht Serie für Amazon

Berlin (dpa) • Christian Ulmen produziert für Amazon eine Streamingserie über den alltäglichen Wahnsinn in einem Supermarkt. „Die Discounter“ sei eine Mischung zwischen Improvisation und Mockumentary, teilte Amazon Prime Video am Montag mit. Unter einer Mockumentary versteht man eine Parodie auf eine seriöse Doku.

Die Serie, die Ulmen zusammen mit Carsten Kelber entwickelt hat, zeigt eine Gruppe junger Supermarktmitarbeiter „beim ganz normalen Wahnsinn zwischen Ladenöffnung und Ladenschluss“. Zehn Episoden mit je rund 15 Minuten sind ab 17. Dezember bei Amazon Prime Video zu sehen.

Als Schauspieler mit dabei sind unter anderem Bruno Alexander („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“), Rapperin Nura („Asphaltgorillas“), Ludger Bökelmann („Dark“) und David Ali Rashed („Tribes of Europa“).

# Eine Operette für Luise

Kammerspiele Magdeburg stellen neues Hörbuchprojekt zur Preußen-Königin vor

Corona stürzte viele Künstler entweder in eine Zwangspause oder eröffnete neue Perspektiven. Letzteres gilt für die Magdeburger Kammerspiele, die die Pandemie-Krise als Chance für die Produktion eines Operetten-Hörbuchs nutzen. Dabei holten sie sich nicht nur prominente Unterstützung, sondern auch Verstärkung aus dem Musiktheater und dem Schauspielhaus in Magdeburg.

Von Kathrin Singer  
**Magdeburg** • Neben Königin Editha von Wessex gilt eine weitere Monarchin als Schutzpatronin der Stadt Magdeburg. Eine Nachbildung ihres Standbildes von 1901 erinnert noch heute an sie: Königin Luise von Preußen. Der Überlieferung nach war sie es, die sich in den Waffenstillstandsverhandlungen im ostpreussischen Tilsit 1807 bei Napoleon selbst für die Schonung der einst mächtigsten preussischen Festungsstadt einsetzte. Napoleon soll der preussischen Regentin eine Rose überreicht haben, die diese nur zusammen mit Magdeburg annehmen wollte.

Die legendäre Geschichte um die „Rose von Magdeburg“ wurde hernach vielfach verarbeitet, als Marionettentext ebenso wie als Stoff rührseliger Romane. Zwei ebenfalls aus Magdeburg stammende Künstler haben sich bereits 2010 des Luise-Stoffes angenommen: Komponist Jens-Uwe Günther und Librettist Dirk Heidicke schrieben im Auftrag des Neustrelitzer Theaters eine Operette anlässlich des 200. Todestages der Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz.

Nachdem die Künstler für ihr Auftragswerk bezahlt und Orchestermaterial erstellt war, landete die Operette „Luise“ wegen Budgetkürzungen im Mecklenburgischen für die



Nach 20 Jahren wieder auf der Bühne im Magdeburger Schauspielhaus: Michael Bard als König Friedrich Wilhelm II. und Susanne Bard als Erzieherin Salomé von Gelieux.

Foto: Kathrin Singer

Folgejahre in der sprichwörtlichen Schublade. Unterstützt und motiviert durch das vom Land Sachsen-Anhalt aufgelegte Stipendien-Programm „Kultur ans Netz“, kamen die Kammerspieler auf die Idee, den Stoff als Hörbuch zu produzieren.

Und nun begann ein Vorgang, der einmalig scheint: Das üppig besetzte musikalische Werk für große Bühne, Chor und professionelle Sänger konnte von den wenigen Kammerspiel-Mitgliedern nicht allein gestemmt werden.

Flugs wurden Kontakte aktiviert - Michael und Susanne Bard gehörten zu den Mitbegründern der Freien Kammerspiele -, die letztlich ein großes Ensemble aus Iris Albrecht, Carmen Steinert, Michael Ruchter und Thomas Schneider aus dem Magdeburger Schauspielhaus, Undine Dreißig, Manfred Wulfert, Uta Zie-

renberg, Katrin und Peter Diebschlag aus dem Opernhaus, dem Neuen Magdeburger Kammerchor und freien Schauspielern aus dem Umfeld der Kammerspieler ermöglichten - ein Akt der Solidarität mit der freien Szene zudem, denn sowohl Chor als auch fest angestellte Bühnenkünstler unterstützten das Projekt unentgeltlich. Den Erzählerpart übernahm der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler Jörg Schütttauf.

### Nach 20 Jahren wieder gemeinsam auf der Bühne

Und so kam es, dass Susanne und Michael Bard nach zwanzig Jahren, sichtlich gerührt, erneut auf der Bühne im Schauspielhaus standen, um ihr vom Magdeburger Label ost-nordost produziertes Operettenhörbuch zu präsentieren. Operetten handeln, dem

Genre immanent, heitere Stoffe ab. Und so lenkt Dirk Heidicke den Fokus auf das Kennenlernen der Prinzessinnen Luise und Friederike mit den ihnen bestimmten Ehegatten, dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm und seinem Bruder Louis.

Eine geschickt eingefädelte Verwechslungsgeschichte - Friedrich Wilhelm will seine Luise auf wahrhaftige Liebe prüfen und tauscht mit seinem Bruder die Rollen - gibt der Handlung Pep und den beteiligten Darstellern mächtig komödiantisches Futter. Regisseurin Susanne Bard, selbst in der Rolle der arg vernachlässigten Königmutter und der herrlich schrägen Schweizer Erzieherin der beiden Prinzessinnen, hat Typen angelegt: den Schwerenöter König Friedrich Wilhelm II., der keinen Rockzipfel auslässt (Michael Bard), Draufgänger Louis (Mi-

chael Magel) und Schöngest Friedrich Wilhelm (Michael Ruchter), die sich zart emanzipierenden Schwestern (Carmen Steinert, Friederike Walter) und viele andere.

Im Schauspielhaus agieren sie halbszenisch an Notenpulten mit herabgeklappten Rollenbezeichnungen und machen definitiv Lust auf mehr! Musikalisch bewegen sich die Kompositionen Jens-Uwe Günthers im Bereich klassischer Operettenmelodien mit opulenten Chorsätzen (gewohnt präzise: der Neue Magdeburger Kammerchor), klassischen Arien und Duetten, wagen aber auch Ausflüge ins Musical und - großartig dargeboten von Thomas Schneider - Chanson.

Die künftige Magdeburger Theaterleitung sollte dieses Werk mit bemerkenswertem Lokalkolorit durchaus im Auge behalten.

## Leidenschaftlich und mit tragischem Ende

„Die Unzertrennlichen“: Früher Roman von Simone de Beauvoir erscheint erstmals

Berlin (dpa) • Simone de Beauvoir war eine Musterschülerin und vielleicht auch deswegen einsam. Während ihrer Zeit an einer konfessionellen Schule erhielt sie eine Freundschaft diese Leere, die Beziehung zu Elisabeth Lacoin, genannt Zaza. Diese Freundschaft hat de Beauvoir 1954 im Roman „Die Unzertrennlichen“ festgehalten, der nie erschienen ist. Bis heute. Erst 2020, 34 Jahre nach dem Tod der Schriftstellerin, hat ihre Adoptivtochter Sylvie Le Bon de Beauvoir die Veröffentlichung freigegeben.

In dem Roman sind die Identitäten schwach kaschiert. Hinter Andrée Gallard verbirgt sich die Freundin Zaza, Sylvie Lepage ist das Alter Ego von Simone de Beauvoir.

Der Roman beginnt im Ersten Weltkrieg, als Sylvie im Alter von neun Jahren erstmals der neuen Schulkameradin begegnet, und endet mit dem plötzlichen Tod der Freundin infolge einer Gehirnentzündung. Die Jahre dazwischen sind gekennzeichnet durch gegensätzlich verlaufende Emanzipationsgeschichten. Zu Beginn bewundert Sylvie die etwas ältere Andrée wegen ihrer selbstbewussten Art. Die

## Gold-Ei ist wieder in Dresden

Meisterwerk kehrt an Ursprungsort zurück

Dresden (dpa) • Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670-1733) zurück in Dresden. Die Ernst von Siemens Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel.

In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln - zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: unter einem halbrunden Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen.

Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm.



Das Cover des Albums „The Lockdown Sessions“ des britischen Sängers Elton John.

Foto: dpa

versionen wie das berühmte „It's A Sin“ der Pet Shop Boys (von Elton John hier präsentiert mit Years & Years) und Metallicas „Nothing Else Matters“ (mit Miley Cyrus), aber auch zehn neue Kompositionen. „Wir sind jetzt Freunde“, sagt Elton John mehrfach über seine neuen Musiker-Bekanntschaften - und betont, dass ihn die Arbeit mit Nachwuchskünstlern wie Charlie Puth, Lil Nas X, Rina Sawayama, Jimmie Allen oder SG Lewis beson-

ders begeistert habe. Dies sei „Kick“ und „Thrill“ zugleich gewesen, er lerne dabei immer noch hinzu.

Die gemeinsame Single „Cold Heart (Pnau Remix)“ mit Dua Lipa (26) ist der erste Hit eines Albums, das durchaus noch einige weitere bereithalten könnte. Das mit Beats aufgepeppte Patchwork mehrerer Elton-John-Klassiker wie etwa „Rocket Man“ verhalf ihm gerade erst zu einem britischen Chart-Rekord: Als erstem

beiden Mädchen nähern sich an.

Am Anfang ist Sylvie brav und angepasst, Andrée die Unabhängige. Mit der Zeit jedoch emanzipiert sich Sylvie immer mehr. Andrée dagegen gelingt es nicht, sich aus den Zwängen ihres Glaubens zu lösen. Ihre Mutter stellt sich gegen eine Liebesbeziehung ihrer Tochter. Andrée wird von ihrer riesigen wohlhabenden Familie für gesellschaftliche Aufgaben eingesperrt, die sie zutiefst erschöpfen und zermürben.

Ihr frühzeitiger Tod erscheint denn auch fast als tragische Konsequenz eines Übermaßes an „Müdigkeit und Beängstigung“, wie Simone de Beauvoir in ihren „Mémoires einer Tochter aus gutem Hause“ schreibt. Die heftige Zuneigung zu Zaza hielt bis zum Tod der Freundin im Alter von kaum 22 Jahren.

Wenn man will, kann man in der schwärmerischen Begeisterung Sylvies für Andrée durchaus sexuelle Züge erkennen. Dann wäre „Die Unzertrennlichen“ ein Bekenntnis der Autorin zu ihrer Bisexualität, die sie nie öffentlich machte und weshalb sie vielleicht das Manuskript zurückhielt.



ARD

**9.05** Live nach Neun. Magazin. Raus ins Leben **9.55** Verrückt nach Meer. Im Schulbus durch Sri Lanka **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show **12.00** Tagesscha **12.15** ARD-Buffer **13.00** ARD-MiMa U.a.: Teures Tanken: Wer soll das bezahlen?

**14.00** Tagesschau Mit Wetter **14.10** Rote Rosen Telenovela **15.00** Tagesschau Mit Wetter **15.10** Sturm der Liebe **15.10** Tagesschau Mit Wetter **16.10** Verrückt nach Meer Doku-mentationsreihe. Der Medizini-mann von St. Vincent **17.00** Tagesschau Mit Wetter **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? **18.50** WaPo Bodensee **19.45** Wissen vor acht – Natur **19.50** Wetter vor acht **19.55** Börse vor acht **20.00** Tagesschau Mit Wetter



**20.15** Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren. Der Döner-ladenbesitzer Galip steht unter dem Verdacht, seinen Ex-Mitarbeiter Ergün ermor-det zu haben. Einige Indizien sprechen gegen Galip, aber Isa glaubt an dessen Un-schuld, hat sie doch selbst miterlebt, wie Ergün Streit gesucht hatte.

**21.00** In aller Freundschaft Offene Rechnung. Juliane Kling ver-letzt sich vor der Sachsenklinik am Kopf. Philipp Brentano versorgt ihre Wunde – und macht eine Entdeckung. **21.45** FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechts-extremistische Unterstützer-netzwerk noch heute? **22.15** Tagesthemen **22.50** Club 1 Talkshow. Gäste: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl-Riesch, Ingolf Lück. Im Showteil: Rocco Schamoni. Mit Hannes Ringlstetter **0.20** Nachtmagazin **0.40** Die Kanzlei Ohne Spuren

ZDF

**5.30** ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täg-lich. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht **10.30** Notruf Hafenkante. Auf beiden Augen blind **11.15** SOKO Wismar. Nachruf **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-MiMa

**14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht Show **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares Magazin **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops Krimi-serie. Verona sehen und sterben **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute Magazin **18.00** SOKO Köln Alphatiere **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** Die Rosenheim-Cops Ein anonymen Anruf



**20.15** Wir Wunderkinder Zeit des Wandels. Es ist ein be-wegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutchland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. Promi-nente erzählen, wie diese Zeit ihr Leben entscheidend beeinflusste. Viele wachsen nach dem Krieg in ärmlichen Verhältnissen auf.

**21.00** frontal Magazin Moderation: Ilka Brecht **21.45** heute-journal Wetter **22.15** Begnadet anders Dokumen-tation. Mit Handicap erfolg-reich im Beruf. Unbeachtet arbeiten sie in Werkstätten vor sich hin. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. **22.45** Markus Lanz Talkshow **0.00** heute journal update **0.15** 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019. Mit Chad-wick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons. Regie: Brian Kirk **1.45** Inspector Banks Krimiserie

RTL

**5.15** Anwälte der Toten **6.00** Guten Morgen Deutschland. Magazin **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap **9.00** Unter uns. Soap **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! Doku-Soap **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show **12.00** Punkt 12.

**15.00** wunderbar anders wohnen **15.45** Martin Rüttler Dokureihe **16.45** RTL Aktuell **17.00** Explosiv Stories Magazin **17.30** Unter uns Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt Soap. Simone ist frustriert, da Justus sich nicht dazu bewegen lässt, das Zentrum zu verlassen. **19.40** GZSZ Soap. Lilly ist über-rascht, als Nazan berichtet, dass Degenhardt den OP-Roboter pausieren lässt.



**20.15** Das Sommerhaus der Stars Show. So viel „Som-merhaus“ gab es noch nie! Die Fans des kultigen Be-ziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhaltsame Wettbewerb mit 12 neuen Folgen und neuen Paaren in Bocholt wieder los! Wer wird „DAS Promipaar 2021„? **22.15** RTL Direkt **22.35** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promi-paare Show. Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „DAS Promipaar 2021„? **23.00** Take Me Out Show Moderation: Jan Köppen **0.10** RTL Nachtjournal **0.40** CSI: Miami Krimiserie. Der letzte Zeuge / Verstärkung. Bei einer Strandparty wird Jennifer Valdez aus einem Boot heraus erschossen. Det. Caine und Team ermittelt. **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legen-de / Dumm gelaufen

**22.15** RTL Direkt **22.35** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promi-paare Show. Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „DAS Promipaar 2021„? **23.00** Take Me Out Show Moderation: Jan Köppen **0.10** RTL Nachtjournal **0.40** CSI: Miami Krimiserie. Der letzte Zeuge / Verstärkung. Bei einer Strandparty wird Jennifer Valdez aus einem Boot heraus erschossen. Det. Caine und Team ermittelt. **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legen-de / Dumm gelaufen

SAT 1

**5.30** Sat.1-Frühstücksfernsehen. Ma-gazin Charlotte Karlinder, Tim Hendrik Walter. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap

**14.00** Auf Streife Doku-Soap **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **16.00** Klinik am Südring Doku-Soap **17.00** Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke und Ingo Lenßen **17.30** K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap. Organernte **18.00** Buchstaben Battle Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs, Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner **19.55** Sat.1 Nachrichten



**20.15** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe. In Dort-mund müssen die Notfall-sanitäter Rosi und Max ge-meinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu ei-nem Massen-Fahrradunfall gerufen. Einige Radrennfah-er sind gestürzt.

**22.15** akte. Magazin. Moderation: Claudia von Brauchitsch **23.15** Spiegel TV – Reportage Reportagereihe. Kein Kinder-spiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby. Gezeigt werden Reportagen aus dem In- und Ausland über aktuelle The-men aus Politik, Geschichte und Gesellschaft. **0.15** SAT.1 Reportage Reportage-reihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah **1.15** Die Herzblut-Aufgabe – Pro-mis in der Pflege Reporta-gereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González

PRO 7

**8.45** Man with a Plan. Comedyse-rie **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs – Die Anfänger. Mein Traumjob / Mein drittes Jahr / Meine neue Ära / Mein Berater **12.20** Last Man Stan-ding. Sport mit Frauen / Mandy macht Karriere **13.15** Two and a Half Men

**14.35** The Middle Sitcom. Der lange Weg zum Nichts / Der verlore-ne Sohn **15.35** The Big Bang Theory Sitcom Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur! **17.00** taff Magazin. U.a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (2). Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Trickserie **19.05** Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Moderation: Aiman Abdallah



**20.15** Darüber staunt die Welt Show. Familien sind ja bekanntermaßen nicht immer ein Quell der Freude, aber was in dieser Sendung gezeigt wird, hat man so bisher wohl selten gesehen: Schräge, aber auch urko-mische Momente, die Men-schen im Kreis ihrer Liebsten erleben. mussten.

**22.40** Late Night Berlin Show Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaas Heufer-Hunlauf **23.50** The Masked Singer Show. Rateteam: Ruth Mo-schner, Rea Garvey, Alvaro Seler. Moderation: Matthias Opendhövel. Im Ganzkörper-kostüm singen Prominente vor einem Rateteam, das herausfinden muss, wer hinter der Maske steckt. **2.40** The Masked Singer – red. Spezial Magazin **3.10** The Masked Singer Ehrmann Tiger Show **3.15** Songs für die Ewigkeit Doku-mentationsreihe. Celine Dion

MDR

**6.20** Sturm der Liebe **7.10** Rote Rosen **8.00** Sturm der Liebe. Telenovela **8.50** In aller Freundschaft **9.40** Quizduell – Der Olymp. Show **10.30** Elefant, Tiger & Co. **10.55** MDR aktuell **11.00** MDR um elf **11.45** IAF **12.30** Judith Kemp. Drama, D 2004. Mit Jennifer Nitsch

**14.00** MDR um zwei Magazin **15.15** Gefragt – Gejagt Show **16.00** MDR um vier Neues von hier / Gäste zum Kaffee / Neues von hier & Leichter leben. Im Regionalmagazin gibt es die aktuellsten Berichte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant Magazin **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Sachsen-Anhalt Heute **19.30** MDR aktuell **19.50** Zeigt uns eure Welt Doku



**20.15** Umschau Magazin. Berg zu verkaufen: Wem die mittel-deutschen Gipfel gehören / Opel anta und Trabant mit E-Antrieb: Wie Oldtimer umgerüstet werden / Nachfolger im Handwerk gesucht: Traditionreiche Kunstschmiede sucht neuen Eigentümer. Moderation: Ana Plasencia

**21.00** Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Alten-burg Dokumentation **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biernmann – Mit der Gitarre gegen die Staats-macht Dokumentation. Gespräch mit Marianne Bir-thler, Roland Jahn, Günther Wallraff, Sibylle Havemann, Ekkehard Maaß **22.55** Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht Krimireihe, DDR 1988. Mit Peter Borgelt **0.05** Morden im Norden Krimise-rie. Der Nackte und der Tote **0.50** Umschau Magazin. U.a.: Berg zu verkaufen: Wem die mittel-deutschen Gipfel gehören

Sport 1

**7.30** Die Arche-Fernsehkanzel. Ma-gazin **8.00** Teleshopping **15.00** Tele-shopping **15.30** Normal **16.00** Sto-rage Hunters. Dokumentationsreihe. Am Haken **16.30** Die Drei vom Pfand-haus. Doku-Soap **18.30** Street Out-laws **19.30** Sport 1 News **20.15** Fan-talk. 3. Spieltag, Gruppenphase **23.15** Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum **0.00** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott **2.00** Sport-Clips

Eurosport

**14.30** Marathon: Amsterdam-Ma-rathon **15.30** Ski alpin: WM **16.00** Ski alpin: WM **16.30** Radsport: Paris-Rou-baix der Damen **18.00** Eurosport News **18.05** Radsport: Paris-Roubaix **20.30** Radsport: Cycling Show **21.00** Touren-wagen: Weltcup **21.30** Tourenwagen: ETCR **22.00** Motorsport: Extreme E **22.30** Eurosport News **22.35** Ski al-pin: WM **23.30** Radsport: Lombardei-Rundfahrt. Eintagesrennen der Herren

WDR

**13.55** Erlebnisreisen **14.00** Und es schmeckt doch! **14.30** IAF **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **20.00** Tages-schau **20.15** Tatort: Narben. Krimireihe, D 2016. Mit Klaus J. Behrendt **21.45** WDR aktuell **22.15** Tatort: Satisfaktion. Krimireihe, D 2007 **23.40** Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimirei-he, D 1973 **1.20** Unterwegs im Westen

3 SAT

**13.25** Inseln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kul-turzeit. Magazin. Moderation: Lillian Moschen **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag. Thriller, D 2017 **21.45** kinokino. Magazin **22.00** ZIB **2.22.55** makro. Magazin **22.55** Feindbild Polizei Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dok-umentarfilm, D 2020. Regie: Sebastian Bellwinkel **0.15** Reporter **0.45** 10vor10

Kinderkanal

**13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Ses-samstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Ele-fantastisch! **18.50** Unser Sandmänn-chen **19.00** Robin Hood **19.25** pur+ **19.50** logo! **20.00** KiKA **20.10** Die Mixed-WG **20.35** Die Mädchen-WG

arte

**13.50** Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 **16.00** Auf den Dächern der Stadt **17.15** Italien, meine Liebe. Do-kureihe **19.20** Journal. Abendausgabe (19/10/2021) **19.40** Re: **20.15** Dürre in Europa. Doku **21.10** Auf dem Trockenen. Dokumentation **22.05** Die Erdzerstörer. Dokurfilm, F 2019. Regie: Jean-Robert Viallet **23.45** Das Stadt-Experiment **0.40** Bis zum letzten Trop-fen – Europas geheimer Wasserkrieg

Erklärung Sonderzeichen

- Schwarzweiß-Sendung
- Untertitel für Hörgeschädigte
- Zweikanalton
- Dolby-Stereo-Ton

Witz

„Mama“, fragt ein Dinosaurierbaby, „kommen Dinos auch in den Himmel?“ „Nein, aber ins Museum“, antwortet die Mutter.

So erreicht Ihr uns

pusteblum@volksstimme.de  
Postfach 3610, 39011 Magdeburg  
Fax: 0391/5999-400

Mehr Kindernachrichten fi ndet ihr ab sofort jeden Sonnabend in der Pusteblum-Kinderzeitung.

Bestellung unter:  
www.pusteblum-kinderzeitung.de  
oder 0391/5999-900



PUSTEBLUME Das ist ja interessant!

Spurensuche in der Grube Messel

Messel (dpa) • Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tiere und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Mil-lionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel im Bundes-land Hessen.

Die Grabungen dort leitet Son-ja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungs-stätte. „Weil die Fossilien toll er-halten sind“, sagt die Wissen-schaftlerin. Eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Ge-

stein“, erklärt die Forscherin. Das Gestein ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerbrechen.

„Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Ge-schichte“, sagt Sonja Wedmann. Zum Beispiel, wie sich die Tier-welt und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verste-hen.

Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und klei-ne Wälder. Vor sehr vielen Millio-nen Jahren sah es anders aus. „Die Grube Messel war ein gro-



Dieses kleine Urvpferdchen ist der bekannteste Fund aus der Grube Messel. Foto: dpa

ßer, tiefer See in einem tropi-schen Regenwald“, sagt Sonja Wedmann. „Ringsherum wuch-

sen wahrscheinlich hohe Bäu-me, vielleicht auch Palmen mit Lianen.“

Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenameisen, Kroko-dile und Urvperde. Das Urvperd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel.

Für die Untersuchung müs-sen die Fossilien zuerst präpa-riert werden. Die Funde bekom-men also eine spezielle Behand-lung, die sie haltbar macht. Bei den Fossilien von Messel bedeu-tet das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichti-g mit Nadeln. Das dauert unter-schiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen.

Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern

und Wissenschaftlerinnen. Die-se leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hin-weisen. Wie mit einer Lupe wer-den die Fossilien unter dem Mi-kroskop untersucht. Die Fachleu-te suchen nach Auffälligkeiten. Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Fun-den weltweit sind interessant.

Manchmal sammeln die For-scher und Forscherinnen auch Proben. So fanden sie bei einem Urvperd zum Beispiel Weintrau-ben-Kerne im Magen. Alle Er-kenntnisse werden gesammelt, aufgeschrieben und veröffent-licht. So können andere Men-schen davon erfahren.





Horoskop

Von Martin A. Banger,  
www.12zeichen.de oder  
0 43 34/18 10 00

**Widder** (21.3.–20.4.):  
Sie meinen, dass Sie langsam mal aktiv werden sollten? Lassen Sie die Dinge lieber gelassen auf sich zukommen. Die Sterne stehen auf Ihrer Seite.

**Stier** (21.4.–20.5.):  
Eine Diskussion nach der nächsten bringt niemanden weiter. Entscheiden Sie lieber für sich allein.

**Zwillinge** (21.5.–21.6.):  
Praktische Vorhaben zu regeln, fällt Ihnen leichter als noch vor kurzem. Nur Liebesangelegenheiten könnten eine Klärung erfordern.

**Krebs** (22.6.–22.7.):  
Andere bewundern Sie für Ihre Leistungen. Doch das sollte kein Grund sein, sich auf Ihren derzeitigen Erfolgen auszuruhen.

**Löwe** (23.7.–23.8.):  
Dieser Tag ist für Ideen und Gespräche gut geeignet, für zielgerichtetes Vorgehen und den Beginn neuer Vorhaben weniger.

**Jungfrau** (24.8.–23.9.):  
Vergessen Sie Ihre Karriere ruhig für eine Weile, Sie bekommen schon noch genügend Chancen.

**Waage** (24.9.–23.10.):  
Spannungen in der Kommunikation können jetzt eine Rolle spielen. Da Sie den Dingen ins Auge sehen, machen Sie dennoch einen positiven Eindruck.

**Skorpion** (24.10.–22.11.):  
Der direkte Weg ist nicht immer der richtige. Geduld, Einfühlung und kleine Kompromisse - nur so gelangen Sie heute an Ihr Ziel.

**Schütze** (23.11.–21.12.):  
Wenn sich Ihre Angelegenheiten jetzt vielversprechend entwickeln, kann es sich lohnen, noch mehr Einsatz zu zeigen.

**Steinbock** (22.12.–20.1.):  
Akzeptieren Sie, dass die Dinge nicht immer einen gradlinigen Verlauf nehmen und Sie werden das Beste aus dem Tag machen.

**Wassermann** (21.1.–19.2.):  
Objektive Stellungnahme ist gefordert, während Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten bemühen. Andere können Ihnen zu mehr Abstand verhelfen.

**Fische** (20.2.–20.3.):  
Fühlen Sie sich von jemandem enttäuscht? Nehmen Sie diese Person, so wie sie ist. Akzeptieren Sie, dass sie Schwächen hat.



Herbstfarben spiegeln sich im Stieger See

Das vergangene Wochenende mit einigen Sonnenstunden eignete sich für unseren Leser **Siegmar Frenzel aus Harzgerode** besonders gut, um bei einem Spaziergang schöne Herbstmotive einzufangen. Die spiegelglatte Wasseroberfläche des Stieger

Sees lädt dazu ein, einen Augenblick zu verweilen und das Spektakel zu betrachten. Die Häuser und der strahlend blaue Himmel wirken in der gespiegelten Wasseroberfläche noch ruhiger und farbenfroher als mit dem bloßen Auge.

Wenn Ihnen auch ein besonderes Foto gelungen ist, das Sie mit der Redaktion und den Lesern teilen wollen, schicken Sie es mit Namen und Wohnort und einer kleinen Beschreibung an [leser@volksstimme.de](mailto:leser@volksstimme.de)

Energie wird knapper

**Zu „Ökostrom-Umlage wird günstiger“, Volksstimme vom 16. Oktober:**  
Wer wirklich glaubt, dass damit auch die fällige Stromabrechnung günstiger wird, der glaubt auch an den Weihnachtsmann. Auch darf man die Hoffnung haben, dass der Preisanstieg bei Gas/Strom nur vorübergehend ist. Es muss aber gesagt werden, dass sich der Gesamtstrompreis aus den Faktoren Netzentgelte, Beschaffung und Vertrieb sowie der EEG-Umlage zusammensetzt. Eine geringe Absenkung der EEG-Umlage ist da ein Tropfen auf dem heißen Stein!  
Wenn die deutsche Industrie in 2022 wieder deutlich

Fahrt aufnehmen sollte, wird Energie noch knapper und damit keineswegs billiger werden. Aber die Hoffnung auf bessere Zeiten stirbt bekanntlich ja zuletzt.  
**Marko Risack, Wefensleben**

**Ergebnisse abwarten**  
**Zu „Antisemitismus-Vorwürfe gegen Hotel: Ofarim hat Anzeige erstattet“, Volksstimme vom 13. Oktober:**  
Eine breite Mehrheit hat sich für die Solidarität mit Gil Ofarim entschieden und das auch deutlich bekundet. Wenn sich in einer Gesellschaft eine große Mehrheit gegen Antisemi-

tismus entscheidet finde ich das sehr positiv und richtungsweisend. Antisemitismus hat in unserer Gesellschaft nichts zu suchen. Wo bleibt aber die gebotene Neutralität bei den Äußerungen von Gil Ofarim? Bei diesem sensiblen Thema würde ich mir in Zukunft mehr Zurückhaltung wünschen und Ergebnisse der Untersuchungen abwarten.  
**Gerald Ebert, Magdeburg**

No go. Es gibt so viel Elend auf der Welt und Captain Kirk reist ins Weltall. Er hätte die Kohle lieber der Welthungerhilfe spenden sollen, dann wäre er ein Held.  
Somit hat diese Schlagzeile für mich keinen Wert.

**Kathrin Kohl, Salzwedel**

Kein Problem der Deutschen

**Zu „Deutsche sehen ängstlich in die Zukunft“, Volksstimme vom 15. Oktober:**  
Hätten die Deutschen einen Grund, nicht ängstlich in die Zukunft zu sehen? Ich kann mich täuschen, aber es gibt wohl kein Land auf diesem Planeten, wo mit ähnlicher Vehemenz über den Beitrag des Landes zum Klimawandel diskutiert wird. Es wird mit missionarischem Eifer das bestehende wirtschaftliche Geflecht in Frage gestellt, in das Privatleben der Menschen eingegriffen und der gesellschaftliche Diskurs von wenigen Meinungsmachern bestimmt. Kein Mensch mit Verstand zweifelt den Klimawandel an. Er ist aber kein deutsches Problem.  
Auf der Erde leben sieben Milliarden Menschen, die die Ressourcen des Planeten verbrauchen und da kann sich keiner aus seiner Verantwortung stehlen. Ein bisschen Demut wäre angesagt, dann vertrauen die Menschen auch den Politikern wieder.  
**Frank Spittel, Tangerhütte**

In einem Satz

„Besonders die hohen Energiepreise bremsen das Wirtschaftswachstum in Deutschland aus.“

Alexander Rohr zu „Warum Firmen in Sachsen-Anhalt Stillstand befürchten“

Facebook

Wieder ein Wolfsangriff?

**Zu „Tote Schafe in Haldensleben: Waren es wieder Wölfe?“ Volksstimme.de vom 18. Oktober:**  
Das können nur streunende Hunde gewesen sein. Die Schafhalter sind selber schuld, wenn sie so ein Mitternachts-Büfett draußen unbeaufsichtigt stehen lassen.  
**Simon Wright**

Wie wäre es denn mit einer Investition in einen Herdenschutzhund?  
**Silvina Lange**

Wildschweine, Rehe und Hasen werden geschossen, warum nicht auch Wölfe?  
**Gerd Krüger**

Einfach besser schützen. Das eigene Auto wird doch auch abgeschlossen. Aber die Schafe, meistens Existenzgrundlage, nicht. Nur Jammern und die Schuld anderswo suchen.  
**Ingeborg Dräger**

Angst oder Bedenken?

**Zu „Woher kommt die Angst vor Geflüchteten in Sachsen-Anhalt? Interview mit Dr. Matthias Quent“ Volksstimme.de vom 18. Oktober:**  
Die meisten Menschen in Sachsen-Anhalt kennen überhaupt keine Ausländer persönlich. Daher haben sie Vorurteile und denken dass die meisten nur Sozialleistungen abkassieren möchten.  
**Andy Eins**

Angst nein! Nur Bedenken gegenüber Leuten, die die Probleme, die das mit sich bringt, konsequent abstreiten.  
**Klaus-Dieter Däbritz**

Klar ist, dass wir aus demografischen Gründen Zuwanderung brauchen. Versteht leider nicht jeder.  
**Mark Mainzer**

Ich habe eher Angst vor der Politik als vor den Einwanderern.  
**Beate Dittrich**

Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen, einmal in jeder Vertikalen und nur einmal in jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet. Rechts die Auflösung vom 18. Oktober.

	2	4			9	1		
			5					9
	7				8			
		3		1	7			
	5	8				7	4	
			4	6		8		
				4			9	
8						2		
		2	7			4	3	

Kreuzworträtsel

**Auflösung vom Montag: „Mecki“**  
Rechts die Auflösung vom Montag, dem 18. Oktober. Heute suchen wir ein Funkempfangsgerät mit Signal.

	1		2		3		4		5
--	---	--	---	--	---	--	---	--	---

■ F ■ I ■ W ■ ■ ■  
B R O N C H I E  
■ I ■ T ■ I N N  
■ S T E I S S ■  
■ U H R ■ K ■ P  
■ R O ■ L Y R A  
T E M P O ■ I T  
■ N A M H A F T

Reithose	▼	▼	Streit und Ärger (ugs.)	Buschwindröschen	altgermanische Waffe	Indianer in Südamerika	▼
			5	2			
erdulden			Missgunst				
▼	4					ugs.: Rauschgift	
Verkaufsschlager (ugs.)			Kinderfilmfigur (Pan ...)		italienische Tonsilbe		
vollbracht, fertig			westafrikanischer Staat		3		französisch: man
▼					Fluss durch Norditalien	1	
mit Wasser reinigen							

Zahlenrätsel

**Auflösung vom 18. Oktober**

1 = O, 2 = E, 3 = H, 4 = B, 5 = D, 6 = P, 7 = A, 8 = F, 9 = L, 10 = U, 11 = T, 12 = C, 13 = S, 14 = K, 15 = I, 16 = N, 17 = G, 18 = R

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

8		6	17	3	17	5	9	7
3	15	5		12	9	3		3
4	2	12	3		6		4	2
13		7		6	16	1	3	1
	19	11	7	17	3		3	10
10	11	15		2		3	13	2
	7		2	14	2	7		7
17	5	2	10	14	3	10	18	
2		5	10	2		2		3
17	5	7	3		2	12	2	13
10		6	17	11	17	2		12
3	6	17	3		2	7	12	2

**So erreichen Sie uns**

Redaktion Volksstimme  
Postfach 4028  
39015 Magdeburg  
Tel.: (0391) 5999-0  
Fax: (0391) 5999-400  
[leserpost@volksstimme.de](mailto:leserpost@volksstimme.de)

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte geben Sie für Rückfragen Anschrift und Telefonnummer oder E-Mailadresse an und vermerken Sie, auf welchen Beitrag in der Volksstimme sich Ihr Leserbrief bezieht. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwahrende Kürzungen vor. Leserbriefe können auch auf [volksstimme.de](http://volksstimme.de) veröffentlicht werden.

**Leser-Obmann:**  
Mittwochs, 17 bis 18 Uhr und donnerstags, 10 bis 11 Uhr  
Telefon (0391) 5999-307 oder [leserobmann@volksstimme.de](mailto:leserobmann@volksstimme.de)